



Erstellt für die
Leitstelle Klimaschutz Rheine

Rolf Mecke, bünamo

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Workshop „Senioren besser mobil in Rheine“ im Rahmen des kommunalen Mobilitätsmanagement (KMM) und des Masterplans 100% Klimaschutz für Rheine

Inhalt	Seite
(1) Begrüßung und Einführung	3
Michael Wolters, Leitstelle Klimaschutz Christa Koch, Koordinatorin für Seniorenarbeit in Rheine Rolf Mecke, bünamo	
(2) 2012 Klimawandel live & konkret	4
Holger Voigt, Umweltberater „Geoscopia“	
(3) Rheine als Seniorengerechte Stadt	5
Martin Forstmann, TBR	
(4) Nutzungsmöglichkeiten der Radstation Rheine	5
Siegfried Mau, Leiter der Radstation	
(5) Senioren besser mobil in Rheine	6
Axel Zunker, Leiter der Verkehrsgesellschaft (VSR)	
(6) Sicher unterwegs in Rheine	7
Johannes Krage, Polizei Kreis Steinfurt – Abteilung Verkehrsprävention	
(7) KulturBegleitung in Rheine	
Christa Koch, Koordinatorin für Seniorenarbeit in Rheine	
(8) Fakten, Untersuchungen und gute Beispiele	8
Rolf Mecke, buenamo	
(8.1.) Allgemein	9
(8.2.) BAGSO Befragung „Altersfreundliche Stadt“ - Ausschnitte	10
(8.3.) Klimaschutz im Bereich Senioren-Mobilität	11
(8.4.) Kommunales Mobilitätsmanagement für Senioren – Beispiel	12
(9) Von Station zu Station (Entwicklungsstationen)	13
(9.1.) Unterwegs mit Bus und Bahn	14
(9.2.) Zu Fuß, mit dem Fahrrad und Pedelc`s	14
(9.3.) Bring- und Holdienste	15
(9.4.) Sicher Unterwegs	15

Workshop „Senioren besser mobil in Rheine“ im Rahmen des kommunalen Mobilitätsmanagement (KMM) und des Masterplans 100% Klimaschutz für Rheine

„Senioren besser mobil in Rheine“

Informations- und Entwicklungsworkshop zur Verbesserung der klimafreundlichen Mobilitätsangebote für Senioren in Rheine.

- Workshop – Termin: 29. August, 10:00 bis 16:30 Uhr im TAT in Rheine.
- An dem Workshop haben 33 Personen teilgenommen (25 Senioren, 5 Referenten, 3 Mitarbeiter der Stadt Rheine - Bereiche Klimaleitstelle und Seniorenarbeit).
- Die Durchführung des Workshops wurde durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) unterstützt - die Teilnahme war kostenfrei.

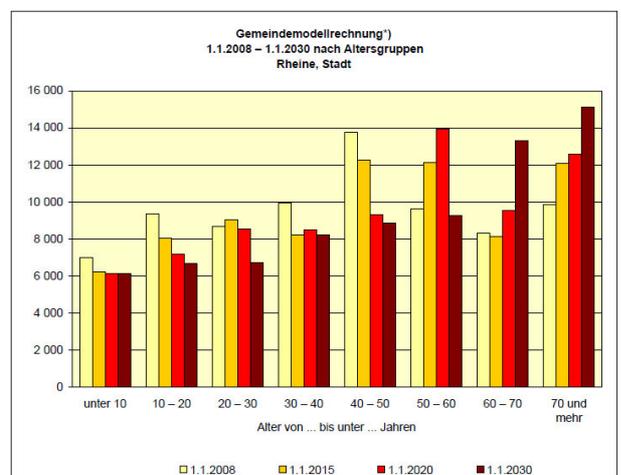
(1) Begrüßung und Einführung

Michael Wolters, Leitstelle Klimaschutz

- Vorstellung des „Masterplan - 100% Klimaschutz für Rheine“ und der zentralen Umsetzungsbereiche: Modernisierung im Gebäudebestand, Aufbau Cluster Wind, Mobilitätsmanagement, Ausbau TAT und Bewusstseinsbildung. Im Bereich Mobilitätsmanagement wurden bisher in vier Betrieben und der Stadtverwaltung Befragungen zur Mobilität der Mitarbeiter durchgeführt und erste Maßnahmen umgesetzt. Als nächster Schritt sollen gemeinsam mit Senioren, Senioreneinrichtungen, Stadtverwaltung und Mobilitätsdienstleistern die klimafreundlichen Mobilitätsangebote für Senioren verbessert werden.

Die Veranstaltung soll dazu dienen, Handlungsfelder zu identifizieren und erste Maßnahmen zu diskutieren bzw. zu erfassen. In einem nächsten Schritt sollen mit den Hauptakteuren sinnvolle Strukturen und mögliche Wege zur Umsetzung diskutiert werden.

- Bereits umgesetzte Beispiele für mögliche Maßnahmen sind: die Initiative Anschaffung von E-Bikes für die Radstation, die Fachschulung Mobilität der BAGSO 2010, die „Tankstellen“ für Elektrofahrräder und aktuell die neue Radwanderkarte für Elektrofahrräder.
- Die demografische Entwicklung (Grafik rechts) verdeutlicht die Notwendigkeit, jetzt aktiv zu werden und die Nutzungsmöglichkeiten klimafreundlicher Mobilitätsangebote zu verbessern. Hierdurch können zudem neue Mobilitätsserviceangebote für Senioren entstehen, positive Gesundheitsaspekte unterstützt und der soziale Zusammenhalt gefördert werden.



Workshop „Senioren besser mobil in Rheine“ im Rahmen des kommunalen Mobilitätsmanagement (KMM) und des Masterplans 100% Klimaschutz für Rheine

Grußwort

Christa Koch, Koordinatorin für Seniorenarbeit in Rheine.

Verantwortungsvoll mit unserem Klima umzugehen wird immer wichtiger, denn auf Dauer gefährden wir unsere Lebensgrundlage. Lebensgewohnheiten müssen sich daher ändern, und ein Umdenken ist erforderlich.

Der heutige Tag soll aufzeigen, dass auch die ältere Generation dazu einen Beitrag leisten kann und will.

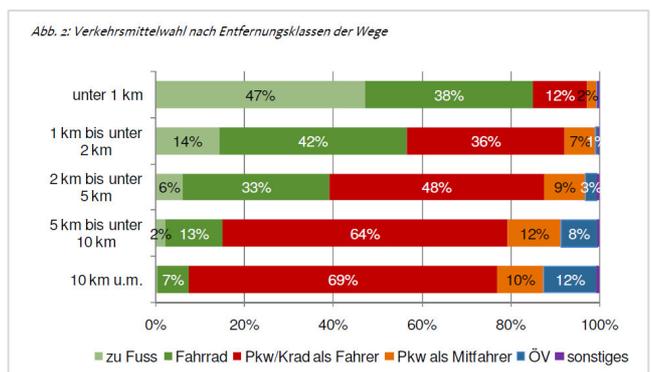
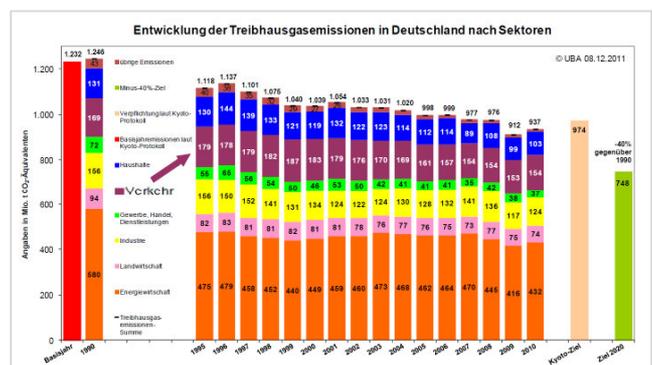
Dieser Workshop, der die klimafreundliche Mobilität in den Vordergrund stellt und sehr wohl weiß, dass Mobilität ein Stück Lebensqualität bedeutet, möchte aufzeigen, dass sich durch Strukturveränderungen und persönliche Einstellungen, wie z.B. welches Verkehrsmittel einsetzen, unser Klima geschont werden kann.

Einführung und Entwicklung

Rolf Mecke, bünamo

Kurzer Rückblick und Vorstellung der Tagesordnung

- Verkehr= zweitgrößter CO₂-Verursacher bzw. Sektor – siehe UBA Grafik 2012
- Positives Beispiel aus Rheine: Förderung der Pedelec-Nutzung durch Elektrotankstellen in der Region
- Viele kurze Wege mit dem PKW, laut Mobilitätsbefragung Kreis Steinfurt 2011 - siehe Grafik
- Der Durchschnittsdeutsche legt pro Tag nur ca. 600 Meter zu Fuß und ca. 1.000 Meter mit dem Rad zurück. Bei einer Verdopplung (bei den Alltagswegen und ?? würden sie dafür auf den PKW verzichten) können sie pro Jahr fünf bis sechs Millionen Tonnen CO₂ (das sind rund 4% des Verkehrsanteils) einsparen.



(2) 2012 Klimawandel live & konkret

Holger Voigt, Umweltberater „Geoscopia“

Mit Unterstützung moderner Satellitentechnik wurden die neusten Entwicklungen und konkreten Auswirkungen des Klimawandels unter anderem durch den Vergleich archiverter

Workshop „Senioren besser mobil in Rheine“ im Rahmen des kommunalen Mobilitätsmanagement (KMM) und des Masterplans 100% Klimaschutz für Rheine

Satellitenbilder mit Live-Bildaufnahmen erläutert. Hierbei wurden auch die besonders für Senioren wichtigen Bereiche wie Temperaturveränderungen nachvollziehbar dargestellt. Diese spezielle Klimaexpedition wurde von Germanwatch e.V. und Geoscopia an die Bedürfnisse von MultiplikatorInnen angepasst. Der zweiteilige Vortrag, gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, verdeutlichte auch die entwicklungspolitischen Herausforderungen und gab einen kurzen Einblick in Materialien und inhaltliche Möglichkeiten zur Vermittlung des Themas. Ergänzt wurden die beiden Vorträge durch eine Station am Nachmittag für Fragen zum Klimageschehen.

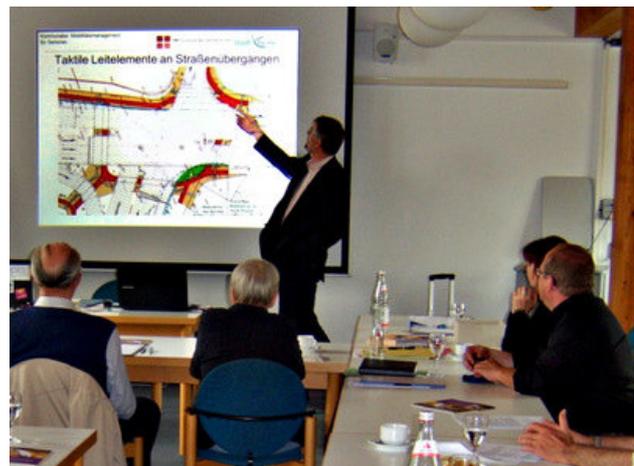


(3) Rheine als Seniorengerechte Stadt

Martin Forstmann, TBR

Aktuelle Maßnahmen – Darstellung von negativen und positiven Beispielen:

- Taktile Leitelemente an Straßenübergängen. Es gibt das Aufmerksamkeitsfeld mit Noppen- und Rippenplatten und das Rollbord mit gesicherter Nullabsenkung. Alle Bauteile sind mit Bodenindikatoren ausgestattet und bilden nur in ihrer Gesamtheit eine sichere Wegkette. Durch die kontrastreiche Farbgebung hebt sich der gesamte Systembereich deutlich von den umgebenden Flächen ab.
- Vorstellung Übersichtsplan: Fahrradständer links der Ems
- neue Sitzbänke – mit richtig geneigter Rückenlehne
- Energieeinsparung und CO₂- Reduzierung durch Erneuerung der Straßenbeleuchtung
- Türöffner am Alten Rathaus, Aufzüge im Rathaus und am Bahnhof: Moderne Technik mit Etagen- und Richtungsanzeige; zudem erfahren sehbehinderte und blinde Menschen durch Ansagen, in welchem Stockwerk sie sich befinden. Durch Spiegel wird das Platzangst-Risiko vermindert.
- Planung Radstation am Bahnhofsausgang West; Tunneldurchstich am Bahnhof



Workshop „Senioren besser mobil in Rheine“ im Rahmen des kommunalen Mobilitätsmanagement (KMM) und des Masterplans 100% Klimaschutz für Rheine

- Buswartehaus mit Bank aus Glas zur Vermeidung von Platzangst und mit besserer Übersicht. Bushaltestellen sind zudem mit einer Hochbordanlage ausgestattet zur Erleichterung des Einstiegs für Senioren und gehbehinderte Menschen.
 - Behinderten-Parkplätze - Beispiel „Köpi“ Parkhaus
- Zur Meldung von Schäden an der Straßenbeleuchtung gibt es bei den TBR eine Hotline, die Senioren nutzen können.

(4) Nutzungsmöglichkeiten der Radstation Rheine

Siegfried Mau, Leiter der Radstation

Radfahren macht Spaß - gerade auch für Senioren! Vor allem dann, wenn das Fahrrad technisch in Ordnung und verkehrssicher ist. Zum Radfahren gehört jedoch auch die Gewissheit, dass das Rad sicher und trocken untergestellt werden kann. Mit diesem Ziel öffnete die Radstation Rheine, die von den Caritas-Emstor-Werkstätten betrieben wird, ihre Pforten. Seitdem wird sie von behinderten Mitarbeitern mit viel Engagement an 365 Tagen im Jahr bewirtschaftet.

Doch die Radstation Rheine bietet auch Leihfahrräder, Pedelec`s, verschiedene Elektromobile und einen Service im Rahmen der Pannenhilfe. Sollten (Zeilenabstand falsch) Senioren mal einen „Platten“ oder ein anderes technisches Malheur haben, bieten die Mitarbeiter der Radstation in diesen und anderen Problemfällen gerne ihre Pannenhilfe an: Bis zur Rückkehr in die Radstation ist oft alles geregelt.



Als besonderen Service für Senioren können defekte Fahrräder auch von ihrem Standort (zu Hause) zur Reparatur abgeholt und -soweit notwendig- hinterher auch wieder zurücktransportiert werden.

Die Radstation Rheine, zentral am Bahnhof und Busbahnhof gelegen, verfügt über 960 Abstellplätze. Senioren haben so auch die Möglichkeit, mit dem Fahrrad zum Bahnhof zu fahren, das Rad in der Radstation sicher und kostengünstig unterzustellen und für die Weiterfahrt die Bahn zu nutzen.

Ein gutes und sicheres Pedelec ist teuer, kostet zwischen 1500 bis 2500 Euro, und alle zwei drei Jahre kommt ein neuer Akku für 600 Euro dazu. Senioren, die nur ab und zu ein Pedelec nutzen möchten, sparen, wenn sie sich das Pedelec in der Radstation kostengünstig für 18 €/Tag ausleihen.

Zudem sind Pedelec`s schneller und haben andere Fahreigenschaften als normale Fahrräder. Durch das breite Angebot der Radstation können Senioren Pedelec`s testen und erhalten auf Nachfrage gerne eine kurze Einweisung und guten Rat für die ersten Testfahrten. Für ältere Senioren gibt es zudem für das sichere Fahren Pedelec`s mit besonders tiefem Einstieg.

Workshop „Senioren besser mobil in Rheine“ im Rahmen des kommunalen Mobilitätsmanagement (KMM) und des Masterplans 100% Klimaschutz für Rheine

(5) Senioren besser mobil in Rheine

Axel Zunker, Leiter der Verkehrsgesellschaft (VSR)

Leistungen und Angebote in Verbindung mit dem StadtBus Rheine und im Münsterland:

- Das „**60plus ABO**“ für 36,80 € - gültig im gesamten Kreis Steinfurt- oder für 47,40 € gültig in der gesamten Verkehrsgemeinschaft.
- Das „**Fahrrad ABO**“ für 21,00 € ist in der gesamten Verkehrsgemeinschaft gültig.
- Angebote in Rheine sind: Die „**9-Uhr-Blau**e“ für 27,80 €, für alle die morgens nicht zu den Hauptverkehrszeiten fahren müssen, und „die „**Blau**e“ für 35,60 €. Hinzu kommt die **9-Uhr-Gruppenkarte** für 10,00 €.
- **Führerscheinabgabe 60+**: Senioren können beim Bürgeramt den Führerschein abgeben und erhalten nach einer Unterschrift eine Bestätigung, mit der sie im Kundencenter der VSR das Monatsticket für die „**Blau**e“ für ein Jahr kostenfrei bekommen.
- **Neues vom StadtBus**: Liniennetzplan ab 2014 mit neuem Takt - Rendezvous und Anschlussgruppen - Sachstand Tarif im Südraum ???.



Nachmittag

(6) Sicher unterwegs in Rheine

Johannes Krage, Polizei Kreis Steinfurt – Abteilung Verkehrsprävention

Impulsvortrag zum Thema: Unterwegs mit dem Fahrrad, Pedelec, zu Fuß ... und mit dem Auto.

Gerade im Zusammenhang mit Pedelec`s sind in den letzten Monaten mehrere tödliche Unfälle (auch mit Senioren)im Kreis Steinfurt geschehen. Eine Ursache ist, das Pedelec`s im Durchschnitt schneller als Fahrräder fahren, Anhaltewege hierdurch unterschätzt werden, und es so zu erheblichen Unfällen mit Verletzten und Toten kommt. Hinzu kommt als Ursache für Unfälle, dass Pedelec`s zum Teil von Senioren gefahren werden, denen für das normale Fahrradfahren bereits die körperliche Kraft fehlt. Dies führt dazu, dass beim Anfahren und beim Anhalten Probleme mit der Beherrschung des, im Vergleich zum Fahrrad, schwereren Pedelec`s entstehen. Sinnvoll wären Fahrrad- und Pedelec-Fahrsicherheits-trainings für Ungeübte der Generation 50+. Als Einstieg in das Pedelec-Training sollte für



Workshop „Senioren besser mobil in Rheine“ im Rahmen des kommunalen Mobilitätsmanagement (KMM) und des Masterplans 100% Klimaschutz für Rheine

Wiederaufsteiger das sichere Fahrradfahren geübt werden. Hilfreich sind hier auch regelmäßige Fahrradtouren mit fachlicher Begleitung.

Ein weiteres Problem ist, den richtigen Moment zur Abgabe des PKW Führerscheins bzw. zur Beendigung des Autofahrens zu finden. Abgefahrene Spiegel und Schrammen im Lack sollten als deutliche Fingerzeige ernst genommen werden und zum freiwilligen Verzicht führen. Von verschiedenen Automobil-Clubs werden zudem Fahrtrainings zur Überprüfung der Fahrtauglichkeit angeboten.

(7.) KulturBegleitung in Rheine

Christa Koch, Koordinatorin für Seniorenarbeit in Rheine

Die Voraussetzungen, sowie die Möglichkeiten als auch die Bedarfe können im Bereich Mobilität bei Senioren sehr unterschiedlich sein. Dies erklärt sich, wenn man betrachtet, welche Altersspanne der Begriff umfasst: „Jungsenioren“ (50+), „Senioren“ (65+) und „Hochbetagte“ (80+). Trotz aller Unterschiede lässt sich feststellen, dass sich die Anforderungen an Mobilität mit dem Alter aus vielfältigen Gründen verändern (Übergang Beruf - Rente; Kinder aus dem Haus; mehr Freizeit; neue soziale Aktivitäten ... bis hin zu auch körperlichen Einschränkungen).



Aber der Weg erscheint Ihnen zu beschwerlich? Oder Sie möchten nicht alleine ausgehen?

Dann nutzen Sie die **KulturBegleitung**

Was ist das? Die KulturBegleitung ermöglicht insbesondere älteren Menschen wieder aktiv am kulturellen Leben teilhaben zu können.

Wie funktioniert das? Die/der Interessierte wird von zu Hause abgeholt, während der Veranstaltung begleitet und wieder nach Hause gebracht. Der Begleitservice erfolgt ehrenamtlich und ist somit kostenlos.

Wer kann mitmachen? Alle Menschen, die Freude an der Kultur haben und sich begleiten lassen möchten.

Weitere Informationen bekommen Sie beim Kulturservice der Stadt Rheine, Tel. 05971 939-350, info@rheinekultur.de, www.rheinekultur.de

Stadt **Rheine**
Leben an der Ems
Bildung, Kultur und Sport

Diese Veränderungen werden heute oftmals auch als Chance begriffen, frei von den alten Sachzwängen z.B. der Arbeitswelt, eingefahrene Routinen zu verändern - dies gilt auch für den Bereich Mobilität. Die Förderung klimafreundlicher Mobilitätsangebote läuft parallel bzw. entspricht in vielen Bereichen den Bedürfnissen von Seniorinnen und Senioren nach gesundheitsfördernden, sicheren und auch bequemen Mobilitätsangeboten. . Der goldene Mittelweg liegt hierbei in der bedarfsgerechten Nutzungsmöglichkeit einer Vielfalt von Verkehrsmitteln und neuen seniorenrechtlichen Mobilitätsangeboten. Ein Angebot ist hier als gutes Beispiel aus Rheine die Kulturbegleitung – von Ausstellungen über Konzerte, Kino bis zum Besuch von Museum oder Theater.

Angesprochen werden Menschen, die sich gerne ehrenamtlich engagieren möchten, die Spaß an der Kultur haben und selber mobil sind. Durch ihre kostenlose Begleitung sollen ältere Menschen oder Menschen mit körperlichen Einschränkungen wieder aktiv am kulturellen Leben teilhaben. Möglichst viele Kulturanbieter in Rheine sollen unter einen Hut gebracht werden und das Projekt durch freien Eintritt für die Kulturbegleiter unterstützen. Nach einem Aufruf in der Presse haben sich zahlreiche Bürger gemeldet und bereit erklärt, sich als Kulturbegleiter zu engagieren. Auch auf der Seite der Kulturanbieter hat das Projekt positive Resonanz ausgelöst, und neun Einrichtungen / Unternehmen unterstützen es bereits.

(8) Fakten, Untersuchungen und gute Beispiele

Rolf Mecke, buenamo

(8.1.) Allgemein

Auf Grund der sich verändernden Altersstruktur der Gesellschaft steigt in Deutschland der Anteil älterer Verkehrsteilnehmer am gesamten Verkehrsgeschehen. Die allgemeine Lebenserwartung sorgt positiv dafür, dass viele Senioren heute im Vergleich zu vorherigen Generationen, gesünder, länger aktiv und sehr mobil sind.

Dies bestätigt auch die Mobilitätsstatistik:

- Der Bevölkerungsanteil der über 65 Jährigen stieg im Vergleich 2002 zu 2008 um 16 %.
- Die Wege, die in dieser Altersgruppe im gleichen Zeitraum zurückgelegt wurden, nahmen jedoch um 38 %, also mehr als doppelt so stark, zu.
- Ein besonders deutlicher Anstieg ist bei den Auto-Wegen zu verzeichnen, die von 2002 bis 2008 sogar um gut 54% zunahmen (MiD2008).
- **Mobilitätsbefragung Kreis Steinfurt 2011:** Die nächsten Generationen der heute 45 bis 65 jährigen sind deutlich stärker an die PKW-Nutzung gewöhnt.

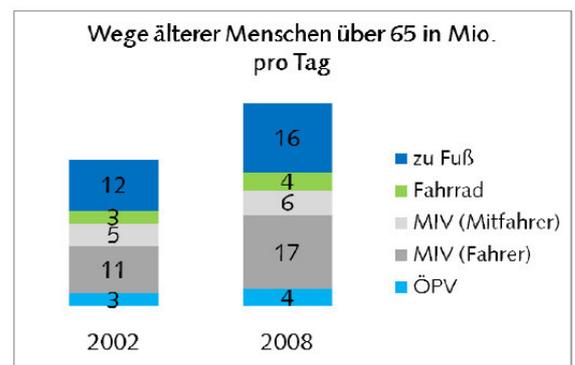
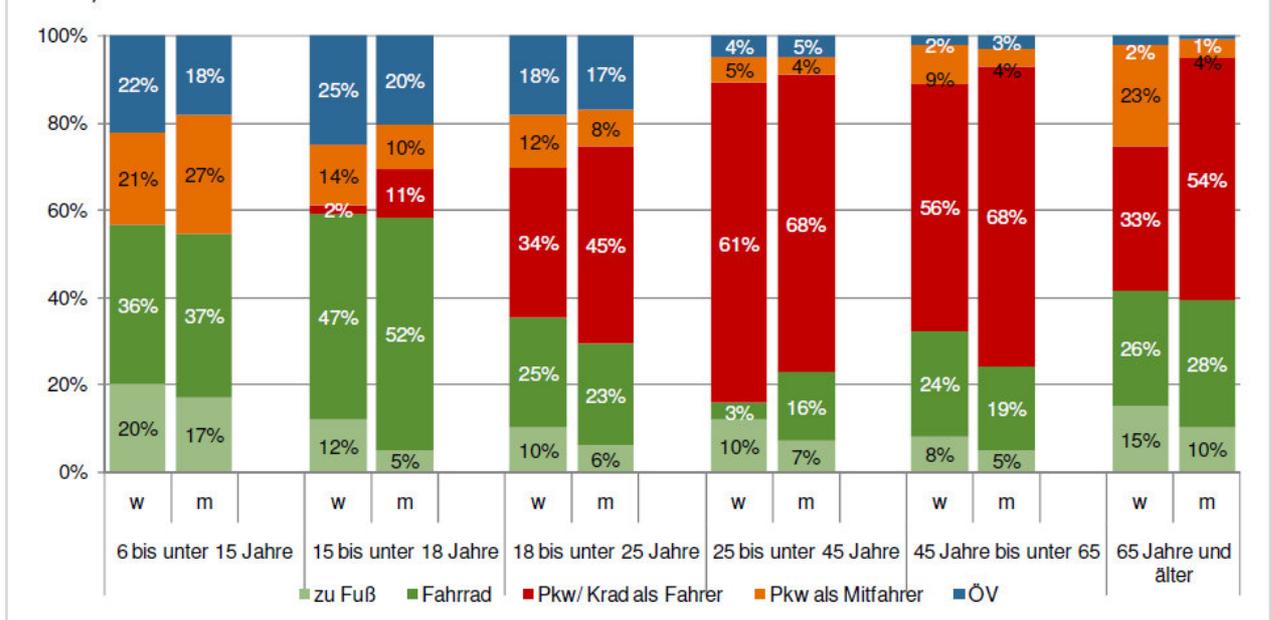
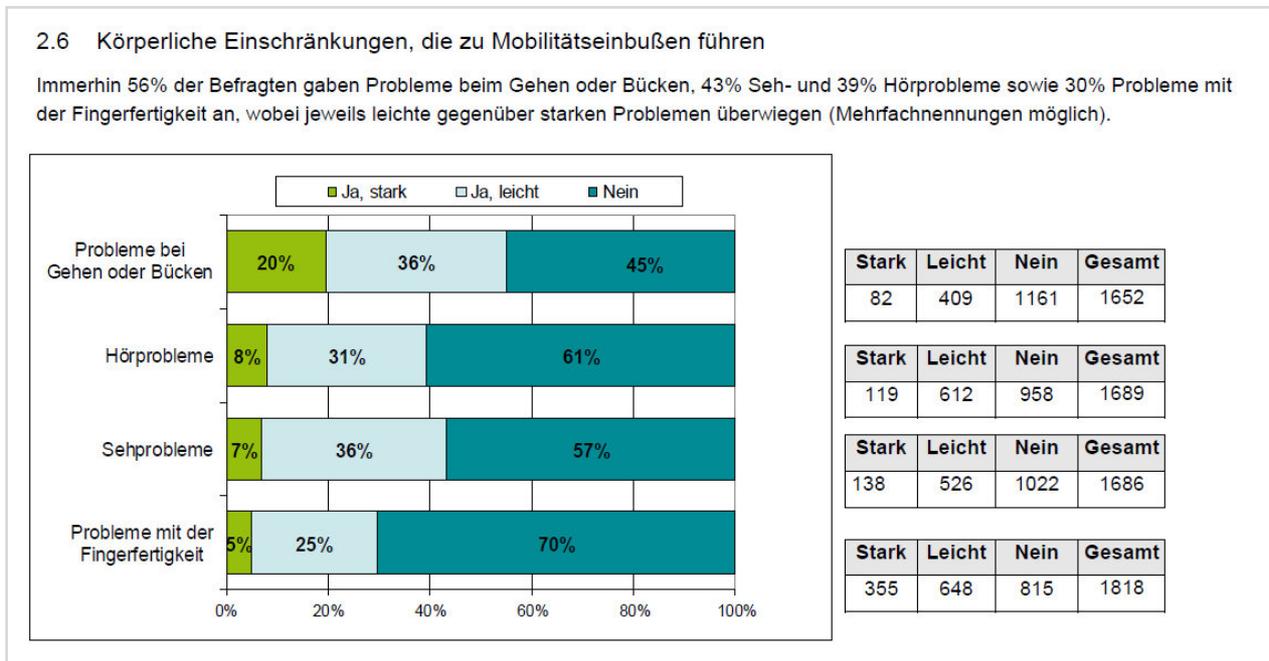


Abb. 17: Verkehrsmittelwahl nach Geschlecht und Alter



(8.2.) BAGSO Befragung „Altersfreundliche Stadt“ - ausgewählte Beispiele und Ausschnitte



Im Bereich Mobilität waren neun mögliche Hindernisse vorgegeben, die von den Befragten dahingehend bewertet werden konnten, ob sie sie persönlich stören oder nicht:

- **70%** auf den Gehwegen fahrende Radfahrer
- **65%** unebene, unsichere Gehwege
- **60%** PKW die auf Fuß- oder Radwegen parken
- **59%** zu komplizierte Fahrkartenautomaten
- **44%** zu kurze Ampelphasen für Fußgänger
- **34%** mangelnde nahe gelegene Parkplätze
- **27%** dass die öffentlichen Verkehrsmittel zu selten fahren
- **20%** mangelnde Sicherheit in den öffentlichen Verkehrsmitteln
- **16%** dass die nächste Haltestelle zu weit weg entfernt liegt



→ **Anmerkung:** Die Workshopteilnehmer bestätigten die ersten Punkte. In Bezug auf die ÖV-Versorgung und die Haltestellendichte und Taktzeiten sei die Situation in Rheine besser und als gut zu bewerten.

Aufzählung positiver Veränderungen:

Im Fragebogen wurde auch nach Beispielen für positive Veränderungen im Sinne von **Altersfreundlichkeit** in der Wohnumgebung, dem Wohnviertel oder der Stadt gefragt. Es

wurden insgesamt 1.706 Beispiele genannt. Positiv eingeschätzte Aktivitäten und Angebote für Ältere aus dem **Bereich Mobilität**:

- **Bring- und Holdienste, Mitmachangebote**, Freiwilligenagenturen, Seniorenbüros
 - **Aufstellen von Sitzgelegenheiten, sichere Parkhäuser**, bessere Beleuchtung, Aufzüge, bessere Beschilderung, Erneuerung von Gehwegen
 - **Verbesserungen im ÖPNV** (Einführung von Rufbussen, zusätzliche Bushaltestellen, Straßenbahnen mit Klimaanlage, aufmerksamere Busfahrer, Busbegleiter, höhere Sitze, Niederflurbusse)
 - **bessere Nah-Versorgungsangebote**
- **Anmerkung:** In Bezug auf Rheine gab es mehrere Kommentare (mit allgemeiner Zustimmung im Raum) mit Hinweisen, dass die Busfahrer mit dem Anfahren nicht warten, bis Senioren einen Sitzplatz gefunden haben, und dass die Fahrt im Bus oftmals unruhig sei.

(8.3.) Klimaschutz im Bereich Senioren-Mobilität bedeutet Verkehr vermeiden, verlagern und verbessern.

→ Mobil und aktiv bleiben ist wichtig, aber nicht jeder Weg ist notwendig.

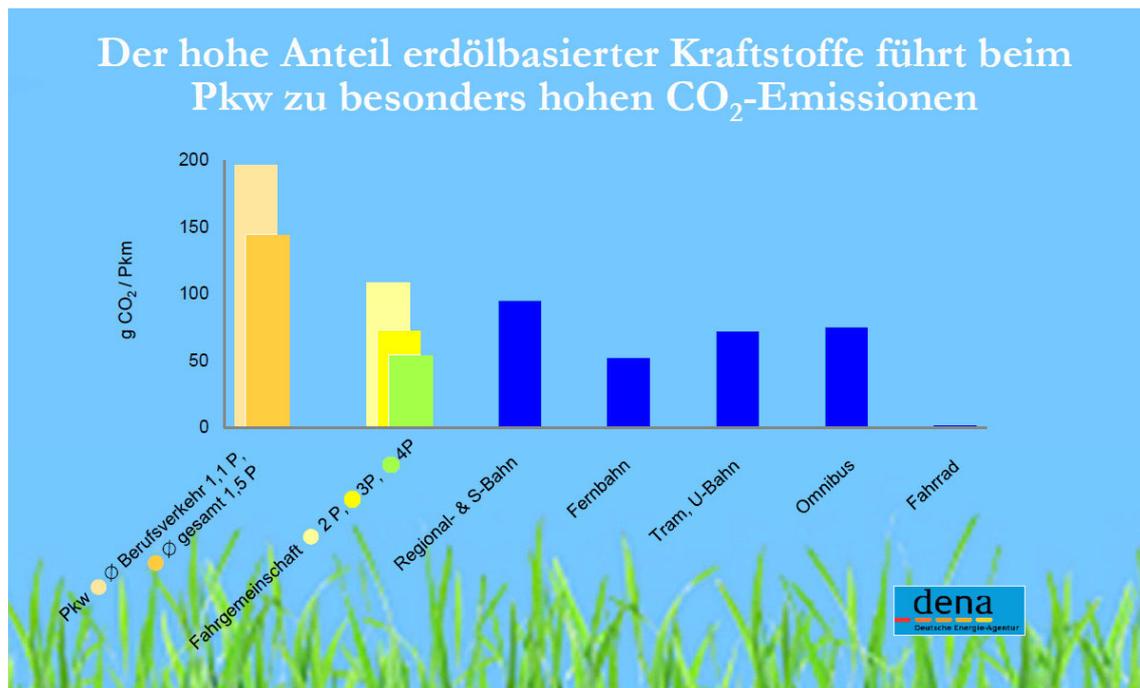
Verkehr vermeiden heißt:

- Einkaufsfahrten kann man konzentrieren,
- Fahrgemeinschaften bilden für den Einkauf und andere Wege. Sie helfen zudem, Fahrtkosten und Fahrstress zu reduzieren.
- regionale Produkte der Saison kaufen und
- Naherholung statt Fernreisen mit dem Flugzeug - vermindern CO₂ im Bereich Mobilität – Beispiel BAGSO.



→ Insgesamt geht es darum, nicht einseitig nur mit dem Auto unterwegs zu sein, sondern durch die Nutzung der Vielfalt von Verkehrsmitteln – von den eigenen Füßen, über Fahrrad, Pedelec, Bus und Bahn - gesund, entspannt und fit nach Bedarf mobil zu sein.

Durch die Kombination der verschiedenen Verkehrsmittel – also z.B. mit dem Fahrrad zum Bahnhof und mit der Bahn dann weiter – findet man für die meisten Wege klimafreundliche Alternativen, die zudem die Gesundheit fördern und PKW-Fahrstress vermeiden.



Und wer auf die Anschaffung eines teureren PKW ganz verzichten möchte, dem stehen zudem Carsharing- und Mietwagen-Angebote zur Verfügung oder auch die gemeinsame Anschaffung und Nutzung eines PKW per „Autoteilen“ helfen weiter.

- **Das richtige Auto kaufen:** Auf geringen Verbrauch achten; besser klein und wendig als groß mit hohem Treibstoffverbrauch; andere Antriebe nutzen Auto- sowie Erdgas, als auch Hybrid- und Elektroauto. Das Autogas gibt es an über 5.000 Tankstellen bundesweit, Erdgas an 800 Tankstellen. Die Standorte können unter www.gas-tankstellen.de oder www.autogastanken.de ermittelt werden.
- Auch eine **angepasste entspannte Fahrweise** verbessert den Treibstoffverbrauch: Hier gibt es spezielle Fahrsicherheits- und Spritspartraining für Senioren. Die meisten Teilnehmer sind nach dem Training sicherer unterwegs, und Einzelne merken auch, dass sie den PKW nur noch im Nahbereich nutzen sollten.

(8.4.) Kommunales Mobilitätsmanagement für Senioren – Beispiel aus dem Kreis Euskirchen

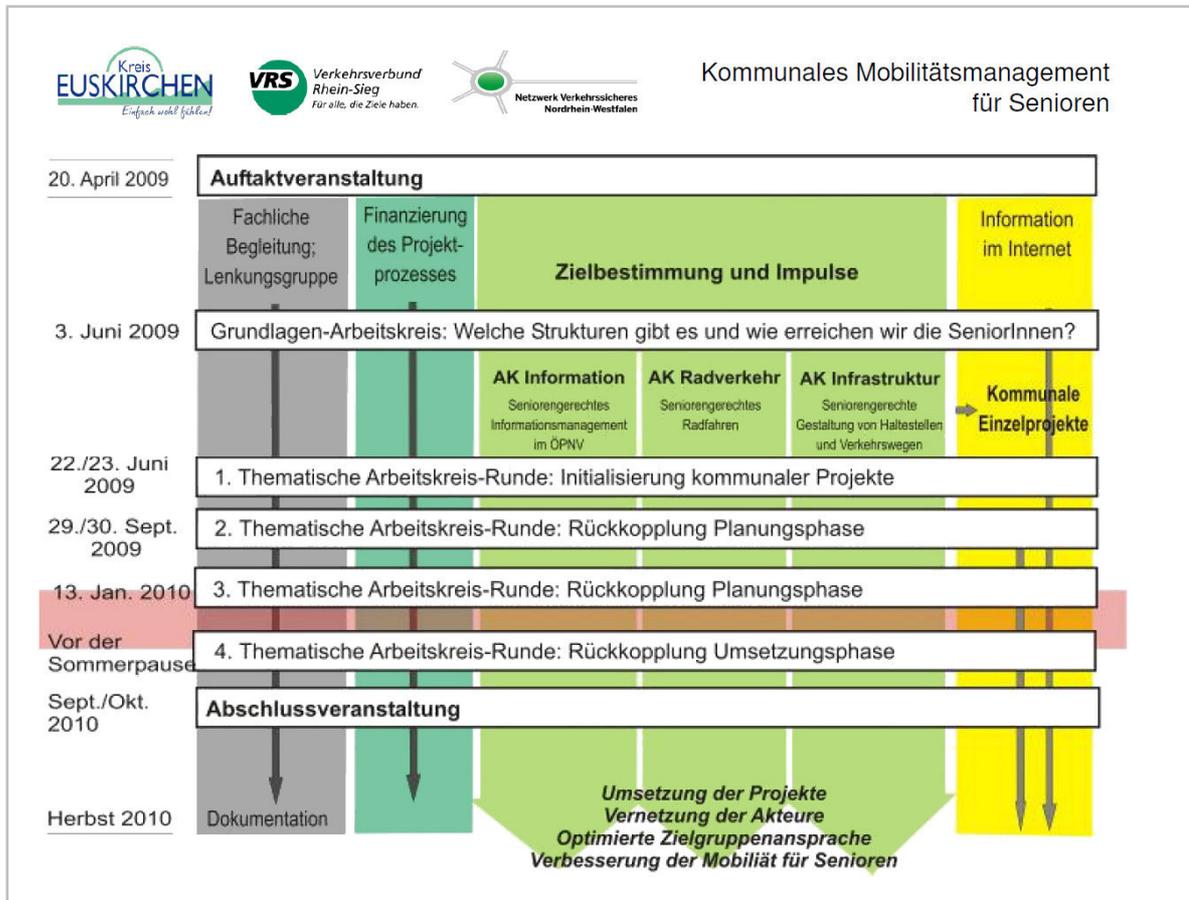
Ziel - Mobilität älterer Menschen zu fördern und zu erhalten – z.B. durch:

- seniorengerechte Informationssysteme für Bus, Bahn, Fahrrad und Fußwege
- Aufbau von Beratungsstellen
- ortsbezogene Bus- und Bahnpläne
- Fahrrad- und Fußwegepläne für Senioren



Workshop „Senioren besser mobil in Rheine“ im Rahmen des kommunalen Mobilitätsmanagement (KMM) und des Masterplans 100% Klimaschutz für Rheine

- Verkehrsinfrastruktur z.B. Radwege auf die Belange der Senioren hin zu untersuchen und Maßnahmen zur Verbesserung zu entwickeln
- Bus-Training für Senioren
- Angepasste örtliche Strukturen zur Einbindung von Senioren als „Experten“ entwickeln – Beispiel Kreis Euskirchen:



(9) Von Station zu Station

An den verschiedenen Stationen konnten zu den Vorträgen vom Vormittag offen gebliebene Fragen vertieft diskutiert und erste Anregungen zur Nutzungsverbesserung notiert werden. Die Anregungen und Beiträge der Teilnehmer sollen zur Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die Umsetzung ab 2013 dienen.



Entwicklungsstationen:

(9.1.) Unterwegs mit Bus und Bahn

Stationspate Axel Zunker

Gesprächsinhalte:

Fragen zur Liniennetzplan ab 2014 – wie vom Stadtrat bereits verabschiedet – zentrale Entwicklungen:

- Wesentlich bessere Anbindung im Zentrum, besonders in den Bereichen Mathias-Spital und Dorenkamp
- Viertelstundentakt auch auf der Osnabrücker Straße
- Im Südraum die Anbindung Elte im Halbstundentakt - verbunden mit einem Verkehr, der über Mesum geht und durch die Einbindung der Schulbuslinien - entsteht ein Viertelstundentakt zurück in das Zentrum.



(9.2.) Zu Fuß, mit dem Fahrrad und Pedelcs

Stationspaten: Martin Forstmann und Siegfried Mau

Anregungen:

- alte Auffahrten an den Straßeneinmündungen sind zum Teil noch nicht abgesenkt
- Alte Bahnhofstraße soll umgebaut werden
- Querungshilfen für die Rheiner Straße sollen überprüft werden
- Bekanntmachung von Parkhäusern – Gutscheinkaktion
- Schrottfahrräder von öffentlichen Stellplätzen entfernen
- Parkstreifen links vom Radweg ist gefährlich
- Radstation – Räder müssen gegen die Einbahnstraße fahren
- Angebote zum Ausleihen von Pedelecs auch in den Vororten schaffen
- Ecke Humboldtstraße / Hansaallee – fahrradfreundlicher Ausbau, mehr Aufstellfläche schaffen
- Bahnhofsstraße in Mesum, rechts vor links wird nie beachtet
- Jugendliche fahren oft auf Bürgersteigen

Workshop „Senioren besser mobil in Rheine“ im Rahmen des kommunalen Mobilitätsmanagement (KMM) und des Masterplans 100% Klimaschutz für Rheine

(9.3.) Bring- und Holdienste (Beispiel Kulturbegleiter)

Stationspaten: Michael Wolters und Christa Koch

Anregungen:

- Mobillotsen – Begleitservice für Arztbesuche, Kirchgang, Behördengang ...
- Bedarf für Begleitung wächst ...
- Hol- und Bringdienst mit Einzelhandel initiieren
- Bufdi (Bundesfreiwilligendienst) Einsatz prüfen > Hol- und Bringdienst
- Seniorenberatungszentrum einbinden als Kontaktstelle
- Angebot auf ehrenamtlicher Basis anbieten – junge Alte helfen 80+ mobil zu bleiben
- Mobillotsen (2) – Senioren unterstützen bzw. begleiten Lauf- und Fahrradgruppen in Kindergärten und Grundschulen (Stichwort: Walking Bus)



(9.4.) Sicher Unterwegs

Stationspate: Johannes Krage, Rolf Mecke

Anregungen:

- **„Spiegel“** anbringen an schwer oder nicht einsehbaren unübersichtlichen Stellen im Stadt- und Kreisgebiet – als Beispiel in Rheine wurde die Kreuzung Heinrichstraße/ Hermannstraße benannt.
- **„Überquerungshilfen“** - nachträglich eingebaute Verkehrsinsel in der Mitte besonders breiter Straßen, Senioren haben so die Gelegenheit, in der Fahrbahnmitte auf einer „Insel“ zu warten, und damit die Straße nicht in einem Durchgang überqueren zu müssen.
- **„Grüner Pfeil“** – nachdem der Grüne Pfeil für Rechtsabbieger erlischt, erhält meist die komplette Fahrtrichtung Grün. Dies hielten einige Senioren für nachteilig. Besser sei es, nach dem Grünen Pfeil der Querrichtung Grün zu geben. So sei das Überqueren leichter, und das Fahren bei Rot nähme dadurch ab.
- **„Radweg“** in beiden Richtungen: Hier wurde sehr kontrovers diskutiert, ob es nicht sinnvoller sei, bei beidseitigen Radwegen die Wege so zu benutzen, dass man erforderlichenfalls nicht eine Fahrbahn überquert, um auf der rechts neben der Fahrbahn gelegenen Seite zu fahren.
- **„Längere Ampelphasen“** - zur Querung einer Fahrbahn sind oft die Grünphasen für Senioren zu kurz. Für Senioren ist es besser, wenn an einer Kreuzung nicht eine Richtung, sondern die komplette Kreuzung für Fußgänger oder Fahrradfahrer auf Grün geschaltet würde.

Besser mobil in Rheine - Grobkonzept

1.1. Einführung und Sachstand

Die Bundesregierung hat in ihrem Energiekonzept beschlossen die CO₂-Emissionen in einem ersten Schritt bis zum Jahr 2020 durch die Mobilisierung aller gesellschaftlichen Akteure um 40% zu senken. Die Stadt Rheine unterstützt diese Initiative im Rahmen ihres „**Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepts**“ (IKKK) und des „**Masterplans 100% Klimaschutz**“ - ein wichtiger Bestandteil ist darin der **Bereich Mobilität**.

Die Stadtverwaltung hat sich daher, auch als Vorbild für Unternehmen in Rheine, an dem bundesweiten Aktionsprogramm Mobilitätsmanagement „**effizient mobil**“ beteiligt. Zur nachhaltigen **Verbesserung der betrieblichen Mobilität** wurde auf Basis einer Befragung zur Mobilität der Mitarbeiter/innen ein Grobkonzept erstellt und später, in Abstimmung mit der Verwaltung, ein Feinkonzept erarbeitet.

In der Folge konnten im Rahmen der kommunalen „Klimaplus Kampagne“ in NRW vier Unternehmen für den Einstieg in das Betriebliche Mobilitätsmanagement (BMM) gewonnen werden. In den Unternehmen (Hardy Schmitz GmbH & Co.KG, apetito AG, GE Wind Energy GmbH, TB Rheine AöR) wurden ebenfalls auf Basis von Befragungen der Mitarbeiter/innen und mit Einbindung von Personalvertretung und Geschäftsleitung, konkrete Verbesserungsvorschläge entwickelt. Zudem wurden die Mitarbeiter/innen über bestehende Mobilitätsalternativen wie z.B. das Jobticket informiert.

Die wesentliche Motivation der Unternehmen für Ihre Beteiligung ist die Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit durch Verminderung der Mobilitätskosten und des Parkdrucks und die Verbesserung der Erreichbarkeit, auch für Kunden. Zudem sollen Wegeunfälle vermieden werden, die betriebliche Gesundheitsförderung verstärkt und die Umweltbilanz verbessert werden. Der so erzielte Imagegewinn soll positive Auswirkungen bei der Öffentlichkeitsarbeit haben.

Die Befragung (Beteiligung 33-66% bei 2890 Befragten) ergab eine hohe PKW Verfügbarkeit, zwischen 74 und 91 Prozent, wobei die PKW Nutzung teilweise erfreulich geringer zwischen 30 und 90 Prozent lag. Ursache hierfür waren bei zwei Unternehmen die relativ kurzen Arbeitswege, daraus resultiert der hohe Fahrradanteil von 50 Prozent im Sommer und bei einem anderen Unternehmen eine Durchschnittsentfernung zum Arbeitsplatz von 27,7 Km. Hierzu passt auch die Reihenfolge der Nutzungsbereitschaft von Alternativen zum PKW: (1) Fahrgemeinschaften (2) Fahrrad (3) Bus & Bahn.

Zur Verstetigung und positiven Fortentwicklung hat die Leitstelle Klimaschutz im Anschluss

Masterplan 100% Klimaschutz – Bereich Mobilität Grobkonzept zur Fortentwicklung der klimafreundlichen städtischen Mobilitätsstrategie als „kommunales Mobilitätsmanagement“ in Rheine

und mit Beteiligung der VSR einen „Runden Tisch Mobilität“ BMM Rheine als Mobilitätsnetzwerk für Unternehmen eingerichtet. Bei den Treffen 2012/2013 wurde neben aktuellen Informationen durch die Verkehrsgesellschaft VSR bereits die ÖV Planung ab 2014 vorgestellt, sowie die Aktion „Mit dem Fahrrad zur Arbeit“ als auch eine Initiative zur Förderung der Bildung von Fahrgemeinschaften für den Arbeitsweg gestartet.

1.2. Senioren, Kitas und Schulen

Als weiterer Schritt sollen gemeinsam mit Senioren, Senioreneinrichtungen, Stadtverwaltung und Mobilitätsdienstleistern auch die klimafreundlichen Mobilitätsangebote für Senioren verbessert werden.

Bereits umgesetzte (als Beispiel für mögliche weitere) **Maßnahmen sind:**

- Initiative: Anschaffung von E-Bikes für die Radstation
- die Fachschulung Mobilität der BAGSO im Jahr 2010
- die „Tankstellen“ für Elektrofahräder
- aktuell, die neue Radwanderkarte für Elektrofahräder.



Als Einstieg hat die Leitstelle Klimaschutz Ende August 2012 einen eintägigen Informations- und Entwicklungsworkshop gemeinsam mit Vertretern aus Seniorengruppen und -Organisationen aus Rheine und örtlichen Fachreferenten durchgeführt. Der Workshop hat über bestehende Mobilitätsangebote für Senioren in Rheine und über Ansätze aus anderen Kommunen informiert. In der Veranstaltung konnten Handlungsfelder identifiziert und mögliche erste Maßnahmen diskutiert und erfasst werden. Die Inhalte und Anregungen des Workshops wurden in einer Broschüre dokumentiert. In einem nächsten Schritt sollen mit den Hauptakteuren sinnvolle Strukturen und mögliche Wege zur Umsetzung diskutiert werden.

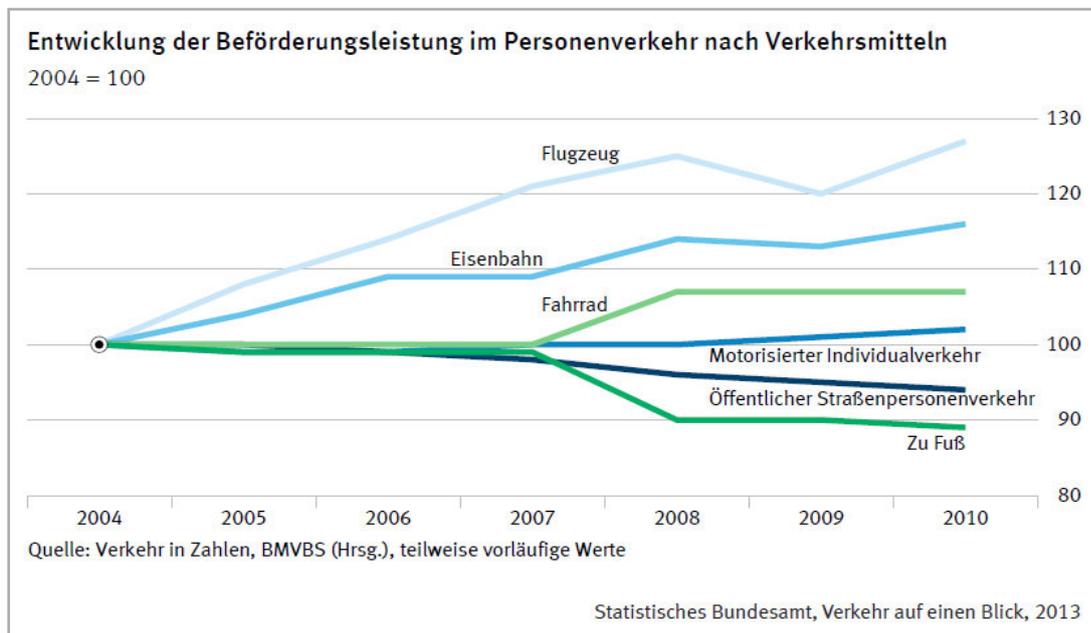


Als weiterer Bereich soll ein Mobilitätsmanagement zur Verbesserung der Sicherheit und zur Förderung klimafreundlicher Mobilitätsangebote für den Weg zum Kindergarten und zur Schule entwickelt werden.

1.3. Hintergrund Klimaschutz und Mobilität - aktuelle Entwicklungen

Laut dem Statistisches Bundesamt, „Verkehr auf einen Blick, 2013“ stieg „die Beförderungsleistung im Personenverkehr von 2004 bis 2010 um 2,9 %. Sie berücksichtigt sowohl die höhere Anzahl der Wege als auch die größeren Distanzen“... und „auch Güter legen längere Entfernungen zurück.“ Hintergrund hierfür ist „die Globalisierung der Wirtschaft und unsere zunehmende Mobilität auch in der Freizeit“. Im internationalen Vergleich fällt als „Besonderheiten des deutschen Verkehrsgeschehens“... „im Personenverkehr die Verkehrsmittelwahl **häufiger auf den Pkw als im Durchschnitt** der Europäischen Union (EU).“

„**Mehr als die Hälfte aller Wege** und mehr als drei Viertel der Beförderungsleistung (Personenkilometer Pkm) entfielen 2010 auf den motorisierten Individualverkehr (MIV) mit dem Pkw oder einem motorisierten Zweirad. Dagegen wurde weniger als jeder vierzigste Weg mit Eisenbahnen einschließlich S-Bahnen zurückgelegt. Aufgrund der längeren Beförderungsweiten insbesondere im Fernverkehr leisteten Eisenbahnen jedoch den zweithöchsten Beitrag zur Beförderungsleistung. Bei Bussen sowie Straßen-, Stadt- und U-Bahnen betrug die durchschnittliche Wegelänge 8 Kilometer ... die Beförderungsleistung liegt nahezu gleichauf mit jenem des Eisenbahnverkehrs.“



„Jeweils **weniger als ein Dreißigstel** der Beförderungsleistung wurde **zu Fuß** oder mit dem Fahrrad zurückgelegt.“ Die Menschen gingen jeden vierten Weg zu Fuß und legten dabei nur kurze Strecken zurück, im Durchschnitt 1,4 Kilometer. „Mit dem Fahrrad wurde weniger als jeder zehnte Weg bestritten, im Durchschnitt war ein Weg dabei 3,4 Kilometer lang.“

Die Verkehrsauswirkungen spielen im Klimageschehen eine wesentliche Rolle. Die Emissionsberichterstattung 2012 „Energiebedingte Co2 Emissionen“ des Umweltbundesamtes weist für Deutschland deutliche Reduzierungen zu 1990 zwischen -17,6 und -43,1 Prozent in den Bereichen Energiewirtschaft, Haushalte, Gewerbe, Handel, und Dienstleistungen aus. **Nur der Verkehrsbereich, der rund ein Fünftel der Emissionen verursacht, fällt mit einer Reduzierung von - 5,6 Prozent (Straßenverkehr – 3,3 Prozent) erheblich geringer aus.**

Emissionen des Straßenverkehrs		1990	1995	2000	2005	2010
CO ₂	Tsd. t	150 358,32	165 104,05	171 229,50	151 603,57	145 438,00
CH ₄	Tsd. t (CO ₂ -Äquivalente)	1 094,42	691,05	432,57	256,38	155,58
N ₂ O	Tsd. t (CO ₂ -Äquivalente)	1 164,55	1 682,91	1 571,19	1 010,03	1 250,17
NO _x	Tsd. t	1 350,94	1 164,77	1 054,68	756,19	537,61
CO	Tsd. t	6 624,59	3 829,17	2 367,71	1 484,89	976,75
NMVOG	Tsd. t	1 165,01	543,56	311,70	190,93	122,69
SO ₂	Tsd. t	90,20	69,31	19,67	0,81	0,83

Quelle: Umweltbundesamt, Nationale Trendtabellen für die deutsche Berichterstattung atmosphärischer Emissionen 1990-2010 (Stand: Dez. 2011); www.umweltbundesamt.de/emissionen/publikationen.htm

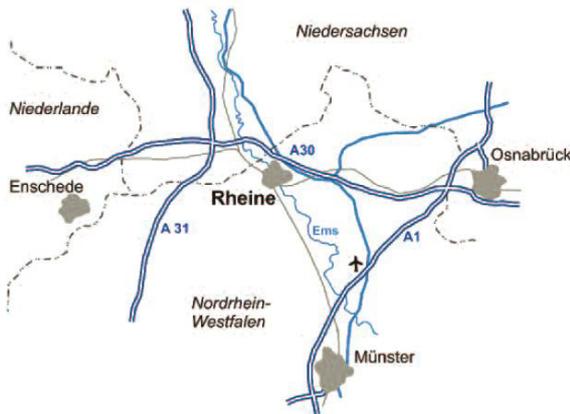
Laut dem Sachstandsbericht des Umweltbundesamt **„Emissionsminderung im Verkehr in Deutschland - Mögliche Maßnahmen und ihre Minderungspotenziale“** hat sich jedoch gezeigt, dass um das Ziel einer 40 prozentigen Minderung erreichen zu können im Verkehr bis 2020 eine Treibhausgas-Emissionsminderung von mindestens 40 Mio. t notwendig ist.

Als strategische Ansatzpunkte zur Minderung sei es erforderlich, eine Mobilität mit weniger verkehrsbedingten CO₂-Emissionen zu ermöglichen und ein Bündel zusätzlicher Maßnahmen und Instrumente zur CO₂-Emissionsminderung der Fahrzeuge selbst zu ergreifen und einzusetzen. ... „Um die CO₂-Emissionen erfolgreich und dauerhaft zu mindern, müssen auch die Faktoren einfließen, durch die Verkehr entsteht. Das Bedürfnis nach Mobilität entsteht durch verschiedene andere Bedürfnisse – nach Arbeit, Versorgung, Wohnen, sozialen Kontakten, Freizeitaktivitäten usw. Je nachdem, wie die Orte, an denen diese Bedürfnisse Befriedigung finden, räumlich zueinander angeordnet sind und auf welche Weise sie zu erreichen sind, entsteht mehr oder weniger Verkehr mit geringeren oder stärkeren Umweltwirkungen.

Diese Zusammenhänge und die Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass technische Verbesserungen an den Fahrzeugen nicht ausreichen ... und „verschiedene, gleichzeitig ineinander greifende Maßnahmen“ notwendig sind:

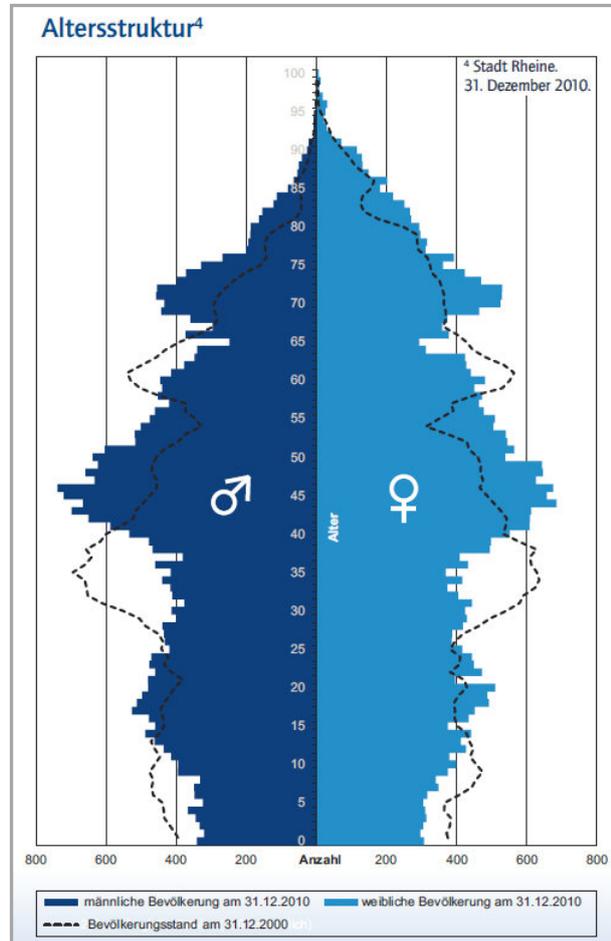
- Verkehrsvermeidung – Verringerung des Bedarfs und Verkürzung der Wegstrecken
- Verkehrsverlagerung auf umweltverträglichere Verkehrsträger
- Verkehrsoptimierung – bessere Auslastung bestehender Kapazitäten
- Emissionsminderung bei den Fahrzeugen

Masterplan 100% Klimaschutz – Bereich Mobilität
 Grobkonzept zur Fortentwicklung der klimafreundlichen städtischen Mobilitätsstrategie
 als „kommunales Mobilitätsmanagement“ in Rheine



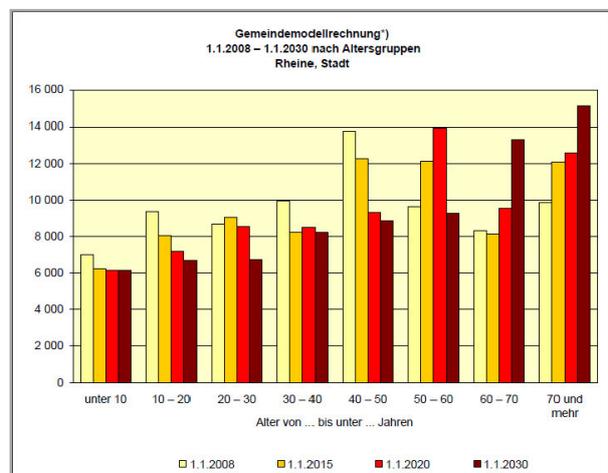
1.4. Rheine

ist die zweitgrößte Stadt des Münsterlandes und liegt im Norden von Nordrhein-Westfalen an der Grenze zu Niedersachsen im Kreis Steinfurt. Die Stadt hat 73.000 Einwohner (Zensus 2011) auf einer Fläche von rund 145 km². Davon waren (laut Infospiegel Rheine 31. 12. 2010) am Wohnort insgesamt 23.727 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, am Arbeitsort inklusive der 11971 Einpendler 24.299. 11399 „Rheinenser“ waren außerhalb beschäftigt. Von den 11.017 Frauen und 13.282 Männern waren 19.486 in Vollzeit und 4.762 in Teilzeit beschäftigt.



Es gibt in Rheine:

- 34 Kindergärten und Kindertagesstätten mit 2228 Plätzen;
- allgemeinbildende Schulen: 15 Grundschulen, 3 Hauptschulen, 2 Realschulen, 3 Gymnasien/ Gesamtschule, 2 Abendrealschulen, 2 Förderschulen;
- Fachschulen: 4 Berufsbildende Schulen /Kollegs, Akademie für Berufe im Gesundheitswesen
- Hochschulen: Mathias Hochschule Rheine, Studienzentrum der Fernuniversität Hagen
- Senioren: 9 Seniorenwohnheime mit 825 Plätzen



Masterplan 100% Klimaschutz – Bereich Mobilität
 Grobkonzept zur Fortentwicklung der klimafreundlichen städtischen Mobilitätsstrategie
 als „kommunales Mobilitätsmanagement“ in Rheine

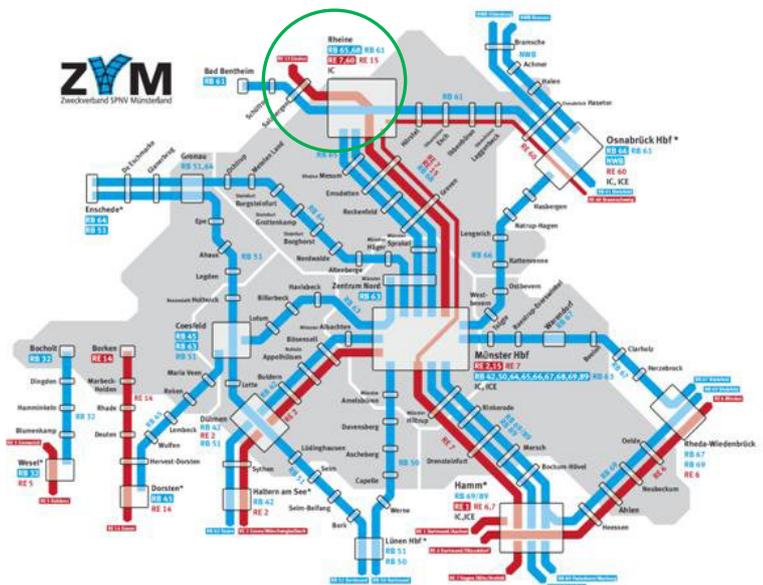
Verkehrs-anbindung

Die Stadt Rheine gehört zur Tarif- und Verkehrsgemeinschaft Münsterland. Darin integriert ist auch der SPNV.

Erreichbarkeit – SPNV

Rheine wird im Schienenpersonennahverkehr bedient von:

- RE 7 Rheine–Münster (Westf.)–Hamm (Westf.)–Hagen–Wuppertal–Köln–Neuss–Krefeld
- RE 15 Münster (Westf.)–Rheine–Lingen–Leer–Emden
- RE 60 Rheine–Osnabrück–Hannover–Braunschweig
- RB 65: (WFB) Rheine–Münster (Westf.)
- RB 61: (WFB) Bad Bentheim–Rheine–Osnabrück–Herford–Bielefeld
- RB 68: Münster – Emsdetten- Rheine

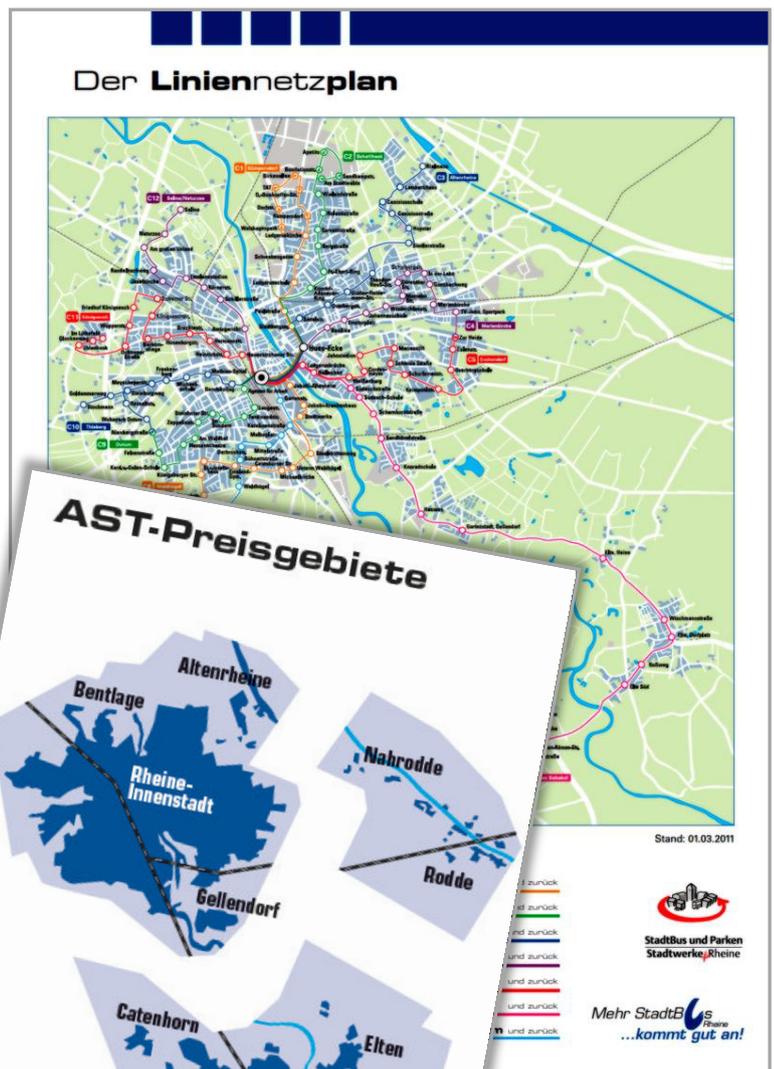


Rheine besitzt zudem ein gut ausgebautes Stadtbus-Angebot, ergänzt durch AnrufSammelTaxi`s (AST) und einem Carsharing-Angebot.

Angebote für Radfahrer

Rheine liegt in einer traditionellen Radfahr-Region mit einem Radverkehrsanteil von 27 Prozent und besitzt ein duales Radwegeangebot. Der eine Teil sind Alltagsradwege für Wege zum Einkaufen, zur Schule und zur Arbeit. Die Radwege liegen meist an normalen Verkehrsstraßen. Der andere Teil sind Freizeitradwege z.B. für Fahrradtouren und verlaufen oft durch die Natur, ohne anliegende Straßen.

Anfang Mai wurde die „RadBahn“ zwischen Rheine und Coesfeld eröffnet. Sie ist insgesamt rund 40 Kilometer lang und führt über Neuenkirchen, Wettringen, Steinfurt, Horstmar, Laer, Rosendahl und Billerbeck entlang bis nach Coesfeld.



Kommunales Mobilitätsmanagement KMM

Grundlage ist der strukturelle Ansatz des Mobilitätsmanagementkonzeptes der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen auf kommunaler Ebene (1).

Mobilitätsmanagement ist ein Ansatz zur Beeinflussung der Verkehrsnachfrage und bietet durch „weiche“ Maßnahmen aus den Bereichen Information, Kommunikation, Motivation, Koordination und Service, Optionen das Mobilitätsverhalten und die Einstellungen zur Mobilität zu verändern. Dabei übernehmen Unternehmen, Betriebe und Institutionen Verantwortung für den von ihnen verursachten Verkehr und kooperieren mit Kommunen, Verkehrsunternehmen und Mobilitätsanbietern.

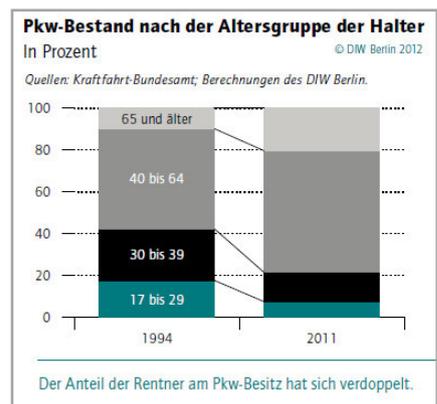
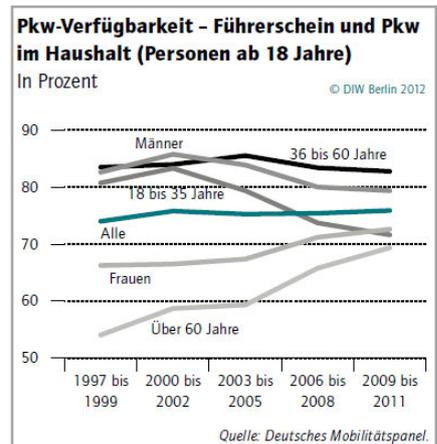
Es gibt neben dem Klimaschutz zahlreiche gute Gründe für die Fortentwicklung des „betrieblichen“ Mobilitätsmanagement mit weiteren kommunalen Akteuren - angefangen beim Thema Verkehrssicherheit über die Gesundheitsförderung, Luftreinhaltung, Lärminderung, steigende Mobilitätskosten als sozialer Aspekt, Haushaltsbelastungen bis hin zu städtebaulichen Aspekten. Ziel ist es, den Personenverkehr effizienter, umwelt- und sozialverträglicher und damit nachhaltiger zu gestalten und örtliche Akteure zu motivieren, Verkehrsteilnehmer gezielt zum Umstieg vom Pkw auf öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad, Fußverkehr,

Fahrgemeinschaften und zur gemeinsamen Entwicklung neuer alltagstauglicher Mobilitätsangebote zu motivieren. Es geht darum für alle Bevölkerungsgruppen, auch als wichtiger Faktor der Standortqualität und der Wettbewerbsfähigkeit, dauerhaft eine zukunftsfähige bezahlbare Mobilität sicherzustellen.

Die Resonanz der Beschäftigten bei den BMM Befragungen hat die Priorität des Themas Verkehr und Mobilität bereits verdeutlicht. Hinzu kommen ähnliche Aktivitäten in der Masterplanregion und im Münsterland.

Was Trendforscher und Marketingstudien der Automobilindustrie schon seit einigen Jahren sagen, zeigt jetzt auch die Statistik, dass die junge Generation alltagspraktisch nur da das Auto nutzt, wo es sinnvoll erscheint und zudem auch die (multimodale) Vielfalt weiterer Verkehrsmittel zu schätzen weiß. Kurz, Radfahrspaß oder Spielspaß unterwegs auf dem Laptop bekommt man nicht im Auto – der Slogan „nutzen statt besitzen“ verdeutlicht diesen Wertewandel und auch das damit verbundene CO₂-Minderungspotenzial im Sektor Verkehr.

(1) Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Arbeitsgruppe Verkehrsplanung, Arbeitspapier Nr. 38: Mobilitätsmanagement – ein neuer Ansatz zur umweltschonenden Bewältigung der Verkehrsprobleme. Köln 1995.
 Umweltbundesamt Berlin (Hrsg.): Mobilitätsmanagement – ein neuer Ansatz zur umweltschonenden Bewältigung der Verkehrsprobleme; 2. überarbeitete Auflage 2001.



Der öffentliche Personennahverkehr bietet ein großes Potenzial, welches derzeit nur teilweise ausgeschöpft wird. Zugangshemmnisse bestehen aufgrund fehlender oder geringer Nutzungserfahrung über das bestehende Angebot. Oft fehlt auch das Bewusstsein oder Informationen über verkehrsmittelübergreifende („intermodale“) Nutzungsmöglichkeiten. Der Ansatz in Rheine – mit einer Kombinierbarkeit von Bus, Bahn, AST, Fahrrad (mit der Radstation am Bahnhof) und von Carsharing PKW in Verbindung mit der „Blauen“ - eröffnet die Möglichkeit gut ohne eigenes Auto mobil zu sein.

Mobilitätsmanagement hat in den letzten Jahren immer mehr Unterstützer gefunden: IHK, TÜV Rheinland, Deutscher Städtetag, Städte- und Gemeindebund. Auch Mobilitätsclubs sehen das Mobilitätsmanagement aufgrund der zahlreichen positiven Wirkungen bei vergleichsweise niedrigen Kosten als sinnvollen Baustein zur Bewältigung des Stadtverkehrs – der Auto Club Europa ACE hat gemeinsam mit dem damaligen Umweltminister Sigmar Gabriel das Aktionsprogramm „effizient mobil“ auf den Weg gebracht.

Der Ansatz des Mobilitätsmanagements bietet zudem die Chance, mit Beteiligung lokaler Akteure, den Ressourcenverbrauch und die verkehrsbedingten Umweltwirkungen schrittweise zu reduzieren. Aktuell streiten die Experten noch ob unser heutiger Mobilitätsbedarf durch das Elektro-Auto, betrieben mit Öko-Strom, befriedigt werden kann. Das MM bietet bereits jetzt die Voraussetzungen für abgestimmte sinnvolle Verhaltensänderungen, zu mehr Vielfalt und zur Förderung und Entwicklung neuer multimodaler Mobilitätsdienstleistungen.

Die Stadtverwaltung hat mit ihrer Beteiligung an dem bundesweiten Aktionsprogramm Mobilitätsmanagement „effizient mobil“ und als Vorbild für Unternehmen den Anfang in Rheine gemacht und hat den Prozess mit Akteuren aus verschiedenen Verwaltungsbereichen gemeinsam mit der Leitstelle Klimaschutz, den Technischen Betrieben TBR und der Verkehrsgesellschaft VSR bis hin zur Einrichtung des „Runden Tisches Mobilität“ und der Durchführung des Entwicklungsworkshops für Senioren fachlich begleitet und die Verstetigung des Mobilitätsmanagementprozesses unterstützt.

Dieses Grobkonzept führt die bei der Ansprache der Unternehmen bewährte Vorgehensweise - einer breiten koordinierten Abstimmung, mit frühzeitiger Einbindung der Verwaltung und wichtiger Akteure - auch für die neuen Bereiche Senioren, Kitas & Schulen fort. Zudem soll wie bei den Unternehmen durch Befragungen zur Mobilität, der konkrete Bedarf, die Bereitschaft und das Potential für die Nutzung von Alternativen und neuer Serviceangebote erfasst werden.

Durch die Ansprache von Senioren, von Kitas und Schulen - der Eltern und der Kinder, der Jugendlichen und jungen Erwachsenen - soll zudem die Bekanntheit sowie die Nutzbarkeit bestehender als auch neuer Serviceangebote erweitert werden.



Betriebliches Mobilitätsmanagement BMM Rheine

1) Fortentwicklung des „Runden Tisch Mobilität“ BMM Rheine

- (1) **Regionale Fahrgemeinschaftsförderung** durch qualifizierte Kooperation mit einem Vermittlungsportal – in Abstimmung mit der Masterplanregion
- (2) **Mit dem Fahrrad zur Arbeit – Gewinnspiel zur Förderung der Fahrradnutzung für den Arbeitsweg**
 - Fortführung der Fahrradaktionswochen in Kooperation mit den BMM Unternehmen und der Stadtverwaltung
- (3) **Erweiterte Ansprache und Beteiligung der Unternehmen**
 - unregelmäßige Kurz-Newsletter bei interessanten Neuerungen
 - Abfrage Themen-Interesse für „Runden Tisch Mobilität“,
 - Erweiterte Informationsbeschaffung auf Anfrage
 - Beratung bei der Fortentwicklung von BMM Konzepten

2) Unterstützung von Unternehmen / Betrieben bei Befragungen zur Verkehrsmittelnutzung in Gewerbegebieten

(angedacht: Industriegebiet Holsterfeld zur ÖV Bedarfsabklärung)

3) BMM Workshop zur Europäische Woche der Mobilität (16. - 22. September) für interessierte Unternehmen in Abstimmung mit der EWG Rheine
(Ziel: Erweiterung des „Runden Tisch Mobilität“)

- Nachmittagsworkshop zur Erläuterung des BMM und von Mobilitätsalternativen in Rheine
- Unterstützung von Unternehmen/Betrieben bei Befragungen der Mitarbeiter/innen zur Mobilität und bei der Konzeptentwicklung

4) Gründung eines Mobilitätsmanagement-Netzwerks für die Masterplanregion

- Ansprache der Akteure
- Informationstreffen zum Erfahrungsaustausch
- Einbindung/Einladung der BMM Unternehmen

Senioren und Einrichtungen zur Betreuung

KMM für Senioren (allgemein)

Ziel: Mobilität älterer Menschen zu fördern und zu erhalten – z.B. durch:

- seniorenrechtliche Informationssysteme für Bus, Bahn, Fahrrad und Fußwege
- Verkehrsinfrastruktur z.B. Fuß- und Radwege auf die Belange der Senioren hin zu untersuchen (z.B. Ortsbegehungen mit Senioren) und Maßnahmen zur Verbesserung zu entwickeln
- Aufbau von Beratungsstellen
- Verkehrssicherheits- und Spritsparkurse für ältere Autofahrer, Informationen zu energiesparenden PKW „Autoumweltliste“
- Angepasste örtliche Strukturen zur Einbindung von Senioren als „Experten“ entwickeln
- Klimaverträgliche Mobilitätsprodukte bzw. -dienstleistungen für ältere Menschen, zum Beispiel Theater-Busse, Mietertickets für den Nahverkehr und Lieferdienste
- mobile Alten- und Krankenpflege, Hol- und Bring-Dienste
- Workshops für Senioren - von klimafreundlich Reisen bis zum Einkauf regionaler Produkte

Sachstand und Entwicklungsbereiche auf Basis des Entwicklungsworkshops im August 2012
(Siehe auch gesonderte Dokumentation)

(1) Unterwegs mit Bus und Bahn (VSR Rheine & Münsterland)

- **Leistungen und ÖV Angebote:** 60plus ABO; Fahrrad ABO; 9-Uhr-Blau, 9-Uhr-Gruppenkarte; Führerscheintausch 60+ gegen ein Jahr die „Blau“...
- **StadtBus:** Liniennetzplan ab 2014 mit neuem Takt - Rendezvous und Anschlussgruppen: bessere Anbindung im Zentrum sowie im Südraum
- **Beispiele zur Nutzungsförderung:** Seniorengerechte Informationsmedien, Erläuterung Fahrkartenautomat, Bus-Training / Liniennetz-Exkursionen, Begleitservice bzw. betreutes Busfahren ...

(2) Zu Fuß, mit dem Fahrrad und Pedelec`s

- **Seniorengerechte Stadt Rheine:** Service der Radstation; Taktile Leitelemente an Straßenübergängen; Haltestellen mit Hochbordanlage ...
- **Hindernisse:** unsichere Gehwege, Radfahrer auf Gehwegen, PKWs die auf Fuß- oder Radwegen parken, zu kurze Ampelphasen für Fußgänger ...
- **Anregungen Workshop:** alte Auffahrten absenken, Querungshilfen, Kreuzungen fahrradfreundlicher Ausbauen, Gefahrenstellen beseitigen ...
- **Nutzungsförderung:** Seniorenbegehungen (z.B. Innenstadt), begleitete Fahrradtouren, Bewegungspark, Radfahrschulen für Erwachsene

(3) Bring- und Holdienste (Beispiel Kulturbegleiter) – Michael Wolters und Christa Koch

- **Mobillotsen für Senioren** – Begleitservice für Arztbesuche, Kirchgang, Behördengang ...
→ Bedarf für Begleitung wächst, Angebot auf ehrenamtlicher Basis anbieten – z.B. junge Alte helfen 80+ mobil zu bleiben ...
- **Hol- und Bringdienst** mit Einzelhandel initiieren (wichtig: durch Befragung kann Potential für Geschäfte ermittelt werden)
- **Bufdi`s** Bundesfreiwilligendienst Einsatz Prüfen für Hol- und Bringdienste
(Anmerkung: Nach ersten Auskünften sind Bufdi`s aktuell nur schwer zu erhalten)
- **Seniorenberatungszentrum** einbinden als Kontaktstelle
- **Mobillotsen für Kita und Grundschulkinder** - Senioren unterstützen bzw. begleiten Lauf- und Fahrradgruppen in Kindergärten und Grundschulen (Stichwort: Walking Bus)

(4) Sicher Unterwegs - Anregungen der Senioren:

- „Spiegel“ anbringen an schwer oder nicht einsehbaren, unübersichtlichen Stellen im Stadt- und Kreisgebiet.
- „Überquerungshilfen“ - nachträglich eingebaute Verkehrsinseln in der Mitte besonders breiter Straßen, Senioren haben so die Gelegenheit in der Fahrbahnmitte auf einer „Insel“ zu warten und damit die Straße nicht in einem Durchgang überqueren zu müssen.

→ „**Längere Ampelphasen**“ - zur Querung einer Fahrbahn sind oft die Grünphasen für Senioren zu kurz. Für Senioren ist es besser, wenn an einer Kreuzung nicht eine Richtung, sondern die komplette Kreuzung für Fußgänger oder Fahrradfahrer auf Grün geschaltet würde.

(Anmerkung: Durch Begehungen und Befragungen können weitere Gefahrenstellen identifiziert werden)

Grobablauf bzw. Entwicklungsschritte

1) Einführung eines „Runden Tisch Seniorenmobilität“

Vorschlag Entwicklungsschritte:

(1) **Erstellung einer qualifizierten online-Materialsammlung**

(Nur wesentliche aktuelle Informationen / Artikel / Internetangebote)

(2) **Vorbereitungstreffen zur ...** (Zeitraum Juni / Juli)

- Klärung möglicher Teilnehmer - Senioren (Seniorenbeirat, Familienbeirat, Integrationsrat) und betreuende Angehörige, Seniorenbegegnungsstätten, Mobilitätsdienstleister, Verwaltung (Planung/Bau, Koordination Seniorenarbeit ...) Polizei, Vertreter aus Betreuungseinrichtungen, Politik, Dienstleister, Klimaleitstelle
- Grobplanung des Ablaufs (Ort / Referenten / zentrale Inhalte / Arbeitsgruppen / Informationsbedarf / -beschaffung)

(3) **Vorbereitung Runder Tisch**

- Teilnehmer ansprechen, Informationsbeschaffung, Referenten / Raum

(4) **Tagesworkshop „Runder Tisch Seniorenmobilität Rheine“**

(September/Oktober 2013)

- **Ziel:** Entwicklung / Abstimmung eines Maßnahmenkatalogs
- Gründung eines prozessbegleitenden Arbeitskreises interessierter Akteure (Seniorenbeirat/Familienbeirat/Verwaltung/Politik)

2) Entwicklung und Abstimmung des Fragenkatalogs mit dem Arbeitskreis und Vorbereitung der Befragung

- Arbeitstreffen mit verschiedenen Akteuren zur Vorbereitung

3) Bürgerkonsultation als Online-Befragung (55+) zur Bedarfs- bzw.

Nutzungskonkretisierung und Informationsvermittlung

(mit Unterstützung verschiedener Seniorengruppen in Rheine - via Internet, per Tablet PC bzw. Papierfragebögen) plus Auswertung (Frühjahr 2014)

4) Runder Tisch Mobilität

Analyse der Befragungsergebnisse / Entwicklung Umsetzungskonzept

5) Umsetzungsbeginn der verschiedenen Maßnahmen

Kitas + Schulen

KMM für Kitas und Schulen (allgemein):

- Verbesserung der Sicherheit für den Weg zu Kitas und Schule, mögliche Maßnahmen:
 - Bestandsaufnahme der Mobilitätssituation sowie Befragungen zum konkreten Mobilitätsbedarf bei Eltern und Kindern in den Kitas und Schulen – Ziel: Organisation von Lauf-Gruppen (Walking Bus), Fahrradgruppen und Förderung von PKW-Fahrgemeinschaften (Entwicklung Nahbereichsmitfahrzentrale)
 - Einrichtung von Elternhaltestellen zur Verminderung des PKW-Verkehr im Kita- und Schulumfeld
 - Informationsvermittlung: (Stichwort Kinderumweltzeitung), Videoerstellung mit Kindern / Schülern zur Verkehrssituation im Schulumfeld
- Teilnahme an überregionalen Aktionen wie z.B. „grüne Meilen“ sammeln (europaweit) oder mit „dem Rad zur Schule“
- Fahrradfreundliche Schule - Konzeptentwicklung mit Eltern, Schüler und Schule (Schulwegekarten für Radfahrer mit empfehlenswerten Routen aus allen Schuleinzugsgebieten / Maßnahmen zur Verbesserung an der Schule und auf den Schulwegen ...)

Grobablauf bzw. Entwicklungsschritte

1) Einstieg und Ansprache verschiedener Einrichtungen

- 1) **Erstellung einer qualifizierten online-Materialsammlung für die beteiligten Akteure**
 - Linkempfehlungen, Hintergrundinfos (Themen: Mobilität; Bewegung; Gesundheit/Verkehr) Übersicht bestellbarer Unterrichtsmaterialien
- 2) **Ansprache Familienbeirat und Kinderbeirat**
 - Information / Anfrage Projektunterstützung
- 3) **Vorstellung MM** bei der Schulleiterkonferenz und bei den Kindergartenkonferenzen verschiedener Träger
 - **KMM** Hintergrund, Ziele, Inhalte, Abläufe und ...
 - **Beteiligungsmöglichkeiten:** Bis drei Schulen plus Kindergärten - möglichst im Schul-Umfeld, für Mobilitätsbefragungen und Angebotsentwicklung (Nahbereichsmitfahrzentrale)
 - **Bildung Info-Netzwerk** interessierter Kitas + Schulen (per Email)

2) Bildung und erstes Treffen der zentralen Steuerungsgruppe zur Vorbereitung des „Runden Tisches Mobilität Kitas & Schulen“.

- **Teilnehmer:** Einzelne interessierte Akteure aus Kitas, Schulen, Familienbeirat, Kinderbeirat, Integrationsrat ... Mobilitätsdienstleister, Verwaltung, Polizei, Klimaleitstelle.
- **Aufgaben:** Beratung und Unterstützung bei der Umsetzungsplanung, bei begleitenden Maßnahmenvorschläge und der Entwicklung des Mobilitätsfragebogen

3) Runder Tisch Mobilität für Kitas & Schulen – Abendveranstaltung

- **Teilnehmer:** Elternvertreter, Schülervertreter, interessierte Lehrer plus Teilnehmer der Steuerungsgruppe
- **Agenda:** Information / Identifizierung interessierter Schulen & Kitas, Entwicklung weiterer Maßnahmenvorschläge

4) Vorbereitung der Mobilitätsbefragungen, Terminabstimmung ...

- Arbeitstreffen der Steuerungsgruppe, Erstellung Onlinefragebogen

5) Umsetzung der Mobilitätsbefragung in den Kitas und Schulen

- anschließend: Auswertung der Befragungen plus Ergebnisaufbereitung
- Treffen der Steuerungsgruppe zur Maßnahmenidentifizierung und Erarbeitung erster Umsetzungsvorschläge

6) Runder Tisch Mobilität für Kitas & Schulen – Abendveranstaltung

- Vorstellung und Diskussion der Befragungsergebnisse und Maßnahmenvorschläge

7) Umsetzungsbeginn der verschiedenen Maßnahmen

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.04.01 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	ÖKOPROFIT in Gewerbegebieten
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	ÖKOPROFIT gilt als erfolgreicher Einstieg in komplexe Umweltmanagementsysteme. In Rheine sollen flächendeckend Gewerbegebiete zur Teilnahme ermutigt werden.
Projektkoordination (Institution / Person)	Leitstelle Klimaschutz
Geplante Projektlaufzeit	ab 2014
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Wirtschaft / Gewerbe / Industrie in Rheine
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	Die lokale Wirtschaft gehört zu dem Bereich in welchem eine Reduktion von Endenergie und Treibhausgasemissionen primär durch eine Optimierung der Produktionsprozesse und der innerbetrieblichen Strukturen erfolgen muss. Das Projekt Ökoprofit gilt bundesweit als Einstiegssystem für den Zertifizierungsprozess eines Umweltmanagementsystems. Die Leitstelle Klimaschutz strebt daher an in Rheine flächendeckend Unternehmen zur Teilnahme an Ökoprofit zu bewegen. Dieses soll u.a. durch gezielte Ansprache, Informationsveranstaltungen und ggf. durch ein Anreizprogramm gelingen.
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Kreis Steinfurt - Agenda21-Büro; EWG Rheine
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	2.500€ / Jahr
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan 100% Klimaschutz (2014-2016)
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Die Ergebnisse der im Kreis Steinfurt bereits laufenden Ökoprofit-Projekte zeigen, für die 22 Unternehmen in 2012, eine durchschnittliche Einsparung von 132.971 kWh und 52,6 t CO ₂ pro Jahr. >> Reduktion THG und Energie

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Wermers, Guido
Institution, Firma, Abteilung	Leitstelle Klimaschutz Rheine
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939-595
E-Mailadresse	guido.wermers@tbrheine.de

Stand: 09.07.2013

Projektbeschreibung		Kennzeichnung 58.01.04.02 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	European Energy Award	
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Die Stadt Rheine nimmt seit dem Jahr 2008 an dem Zertifizierungsverfahren des European Energy Award teil.	
Projektkoordination (Institution / Person)	Leitstelle Klimaschutz	
Geplante Projektlaufzeit	seit 2008	
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt	
Zielgruppe(n)	Kommunale Verwaltung und Tochtergesellschaften	
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Die Stadt Rheine nimmt seit dem Jahr 2008 an dem Umweltmanagement- und Zertifizierungssystem des European Energy Awards teil. Nach Gründung eines Energieteams, unter der Leitung der Technischen Betriebe Rheine, konnte bereits ein Jahr nach Beginn die Zertifizierung erfolgreich durchgeführt werden. Nach weiteren 3 Jahren hat sich die Stadt Rheine im Jahr 2012 erfolgreich Re-Zertifiziert.</p> <p>Dank des Engagements der Mitglieder des Energieteams aus Verwaltung und der Tochtergesellschaften ist es möglich gewesen Strukturen und Netzwerke zu initiieren und nachhaltig zu pflegen.</p> <p>Weitere Informationen zum Energieteam erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.rheines-klima.de.</p>	
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Stadtverwaltung Rheine, Stadtwerke Rheine, Technische Betriebe Rheine	
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)		
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	5.000€ / Jahr	
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Förderung durch das Land NRW	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Die Stadt Rheine erhält durch den European Energy Award die Möglichkeit eines Umweltmanagementsystems zur kontinuierlichen Verbesserung der lokalen Handlungsfelder und Strukturen.	

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Wolters, Michael
Institution, Firma, Abteilung	Technische Betriebe Rheine, Leitstelle Klimaschutz
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939330
E-Mailadresse	michael.wolters@tbrheine.de

Stand: 01.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.04.03 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitlel	Umweltmanagement Klimaschutz Stadt Rheine
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Etablierung und Fortführung eines Umweltmanagementsystems für die Stadt Rheine
Projektkoordination (Institution / Person)	Leitstelle Klimaschutz
Geplante Projektlaufzeit	kontinuierlich
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Akteursnetzwerk Klimaschutz; Stadtverwaltung
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	Die Etablierung eines Umweltmanagementsystems für die Stadt Rheine wird vom Fördermittelgeber des "Masterplan 100% Klimaschutz" vorgegeben. Das System, welches sich grundsätzlich an EMAS oder eine vergleichbare Zertifizierung orientiert, soll dazu dienen die Klimaschutzprozesse kontinuierlich und objektiv zu betrachten. Bei jährlichen Audits (intern und/oder extern) werden alle Projekte auf ihre Effektivität überprüft. Das Ergebnis der Audits wird im Klimaschutzrat vorgestellt. Aus den Ergebnissen des Auditberichts sollen Maßnahmen abgeleitet werden, die dann durch die jeweiligen Akteure umgesetzt werden.
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Akteursnetzwerk, Stadtverwaltung
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	Produkt 58
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	5.000€ pro Jahr
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan 100% Klimaschutz
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Ziel ist es die Maßnahmen und Projekte kontinuierlich zu optimieren und so einen zielorientierten Prozess zu erhalten.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Wermers, Guido
Institution, Firma, Abteilung	Leitstelle Klimaschutz, Technische Betriebe Rheine AöR
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939-595
E-Mailadresse	guido.wermers@tbrheine.de

Stand: 01.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.21.01 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Haus-zu-Haus Beratung
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	kostenfreie Beratung von Hauseigentümern durch unabhängige Energieberater; jährlich wechselnde Straßenzüge / Gebiete
Projektkoordination (Institution / Person)	Leitstelle Klimaschutz, Technische Betriebe Rheine
Geplante Projektlaufzeit	seit 2006
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Eigentümer von Immobilien im Stadtgebiet
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Die Haus-zu-Haus-Beratung wurde in Rheine zum ersten Mal in 2006 durchgeführt. Es folgten weitere Beratungsaktionen in 2008, 2010, 2011 und 2012. Die Maßnahme stellt einen ausgezeichneten niedrighschwelligigen Beratungseinstieg dar. Die Aktion 2009/2010 wurde verbunden mit einer Befragung der Teilnehmer. Die Ergebnisse der Befragung sollen in ein Intensivberatungsprogramm einfließen. Beratungen wurden in 2010, 2011 und 2012 in Verbindung mit der Thermografie Plus Aktion vorgenommen.</p> <p>Insgesamt waren ca. 700 Haushalte an den fünf bisherigen Aktionen, die in Zusammenarbeit mit dem Kreis Steinfurt und dem Verein "Haus im Glück" durchgeführt werden, beteiligt. Die Resonanz war in den letzten Jahren durchweg positiv. 2/3 der angeschriebenen Hauseigentümer sind persönlich erreicht worden. In 40 % der Fälle hat ein Beratungsgespräch stattgefunden. Die am häufigsten genannten Beratungsthemen in 2010 waren Fragen zur Heizung, zum Dach, zu Türen und Fenstern sowie zur Fassadensanierung/Dämmung Hohlschicht.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Verein "Haus im Glück"; Energieberater aus dem Kreis Steinfurt
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	5.000 €/a durch Budget Klimaschutz / Förderprogramme
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan 100% Klimaschutz (2012- 2016)
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Eine Evaluation der bisherigen Beratungen zeigte, dass durch die Beratung im Durchschnitt eine Investition von 12.000€ je Gebäude ausgelöst wurde. >>Erhöhung der Sanierungsquote, Reduktion des Endenergieverbrauchs

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	Homepage Verein "Haus im Glück" http://www.alt-bau-neu.de/steinfurt/
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Wolters, Michael
Institution, Firma, Abteilung	Leitstelle Klimaschutz Rheine
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939-330
E-Mailadresse	michael.wolters@tbrheine.de

Stand: 08.07.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.21.02 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitlel	Förderprogramm zur Sanierung von Privatgebäuden
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Die Stadt Rheine hat sich als Ziel gesetzt bis zum Jahr 2050 50% Endenergie im Vergleich zum Jahr 1990 einzusparen. Im Bereich der privaten Gebäude ist dieses nur durch die Erhöhung der Sanierungsquote auf 2% zu erreichen.
Projektkoordination (Institution / Person)	
Geplante Projektlaufzeit	ab 2016
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Eigentümer von privaten Wohnimmobilien
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Der Endenergieverbrauch im Sektor Privathaushalte ist seit dem Basisjahr 1990 von 8,3 MWh pro Einwohner auf 8,41 MWh pro Einwohner leicht angestiegen. Der zu erreichende Zielwert, bezogen auf das Basisjahr, beträgt somit 4,15 kWh pro Einwohner (50%). Die Sanierung von Bestandsgebäuden auf einen möglichst hohen energetischen Standard gilt als Basis für die Erreichung der Reduktionsziele im Bereich der Wärmeenergie. Die derzeitige Sanierungsquote von ~1% muss daher auf mindestens 3% erhöht werden, damit in den nächsten 37 Jahren jedes Gebäude energetisch optimiert wird. Die Etablierung eines Förderprogramms für energetische Sanierung soll als zusätzliches Anreizprojekt zu bestehenden Förderungen der kfw-Bank oder der BAFA konzipiert sein. So könnte die Höhe des Zuschusses von dem Sanierungsgrad (z.B. kfw50) abhängig sein und eine Förderung seitens der Stadt Rheine nur dann ausgezahlt werden, wenn eine Abschlussbestätigung des entsprechenden Fördermittelgebers vorliegt.</p> <p>Ziel ist es bis zum Jahr 2016 ein umfangreiches und auf die Bedürfnisse der Stadt Rheine angepasstes Förderprogramm zu entwickeln und entsprechende Umsetzungsstrukturen in der Stadtverwaltung zu etablieren.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Meisterbund Rheine; Kreishandwerkerschaft, Geldinstitute in Rheine
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	150.000€/a
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	<ul style="list-style-type: none"> - Steigerung der Sanierungsquote auf 2% >> Reduktion Endenergieverbrauch - 100 Maßnahmen á 1.500€ bei 10% Förderung >> Investition 1,5 Mio€/a - ca. 80% der Aufträge für lokales Handwerk möglich

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Wermers, Guido
Institution, Firma, Abteilung	Stadt Rheine - Leitstelle Klimaschutz
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939-595
E-Mailadresse	guido.wermers@tbrheine.de

Stand: 08.07.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.21.____ (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Förderprogramm "Jung kauft Alt"
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Junge Familien sollen Unterstützung bei der Auswahl und dem Erwerb von Bestandsimmobilien erhalten. Hierzu soll ein Förderprogramm aufgelegt werden.
Projektkoordination (Institution / Person)	Stadtverwaltung Rheine - n.n.
Geplante Projektlaufzeit	2014 -2024
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Junge Familien die sich für eine Immobilie in Rheine interessieren
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Ziel des Projektes ist es junge Familien in gewachsenen und etablierten Wohngebieten ein neues Zuhause in einer älteren Immobilie näher zu bringen. Das Projekt „Jung kauft alt“ bietet ein erprobtes Konzept welches in zahlreichen Städten bereits erfolgreich umgesetzt wird. Die Förderung umfasst z.B. die Co-Finanzierung eines Altbaugutachtens und die Modernisierung bei Erwerb.</p> <p>Die Gesamtförderhöhe und die Anzahl der Förderungen pro Jahr sollte von der Stadt Rheine festgelegt werden. Eine Projektinitiierung wäre in den Jahren 2014 und 2015 durch die Leitstelle Klimaschutz (Masterplan 100% Klimaschutz) gesichert. Die langfristige Abwicklung und Umsetzung sollte bei der Stadtverwaltung angesiedelt werden.</p> <p>Beispielrechnung: Förderung 600€ für Gutachten (+300€ pro Kind); Bei Kauf der Immobilie 600€ pro Jahr über 6 Jahre, +300€ pro Kind und Jahr Die Gesamtförderung für eine Familie mit 2 Kindern entspräche dann 8.400€ für den gesamten Förderzeitraum. Bei einer fiktiven maximalen Anzahl von 25 Förderungen pro Jahr entspräche dies einem Fördervolumen von 30.000€ pro Jahr.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Meisterbund Rheine, Finanzdienstleister, Gebäudeenergieberater
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	30.000€/a
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan 100% Klimaschutz (Anschub- / Co-finanzierung)
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Ziel ist es dem demografischen Wandel in einzelnen Stadtgebieten entgegen zu wirken und so eine höhere Lebensqualität zu schaffen. Des Weiteren: Erhöhung der Sanierungsquote; Reduktion von Neubaugebieten

Zusätzliche Projektinformationen	
Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	Unterlagen der Stadt Hiddenhausen (Konzept, Antrag)
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	http://www.familie-in-nrw.de/2506.html

Kontaktdaten	
Name, Vorname	Wermers, Guido
Institution, Firma, Abteilung	Leitstelle Klimaschutz
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939-595
E-Mailadresse	guido.wermers@rheine.de

Stand: 08.07.2013

Projektbeschreibung		Kennzeichnung 58.01.21.04 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Thermografieaktion	
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Thermografieaufnahmen von Gebäuden sind oftmals der erste Schritt zu einer umfangreichen Sanierung. In Rheine werden seit dem Jahr 2002 jährliche Aktionen angeboten.	
Projektkoordination (Institution / Person)	Leitstelle Klimaschutz	
Geplante Projektlaufzeit	seit 2002	
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt	
Zielgruppe(n)	private Eigentümer von Wohnimmobilien im Stadtgebiet	
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Die Maßnahme wird jährlich seit 2002 angeboten. Insgesamt wurden bisher fast 650 Thermografien im Stadtgebiet Rheine durchgeführt. Die Aktion 2012/2013 ist abgeschlossen. Die Abschlussveranstaltung wurde am 27.03.2013 durchgeführt. Die Teilnehmer der Aktion hatten die Möglichkeit sich für eine Zusatzberatung (Thermografie+) anzumelden und kostengünstig einen Vor-Ort-Termin zu erhalten.</p> <p>Eine Evaluation der Thermografien im Kreis Steinfurt hat ergeben, dass 58% aller Teilnehmer anschließend Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt haben. Die Durchschnittliche Investitionshöhe betrug hierbei 13.900€. 85% der Aufträge der Hauseigentümer gingen hierbei an heimische Handwerker und förderten dementsprechend die lokale Wirtschaft. Das Investitionsvolumen für die Thermografien im Stadtgebiet würde sich dementsprechend auf rund 4 Mio. Euro beziffern, wovon 3,4 Mio. Euro an regionale Firmen ausgeschüttet wurden.</p>	
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Verein "Haus im Glück" Kreis Steinfurt	
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)		
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	2.500€ / Jahr	
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan 100% Klimaschutz (2012 - 2016)	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung von Hauseigentümern - Steigerung von Maßnahmen zur Sanierung / Modernisierung >> Reduktion von Endenergieverbrauch im Gebäudebestand 	

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Wermers, Guido
Institution, Firma, Abteilung	Leistelle Klimaschutz Rheine
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939-595
E-Mailadresse	guido.wermers@tbrheine.de

Stand: 09.07.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.21.05 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitlel	Aktion Stromsparmcheck.de
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Einsparung von Haushaltsenergie
Projektkoordination (Institution / Person)	Caritasverband Rheine e.V. - Karin Beckers
Geplante Projektlaufzeit	fortlaufend
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	SGB II - Haushalte
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>CV berät SGB II - Haushalte und fördert Energieeinsparung durch Stromspargeräte im Wert von bis zu 70€.</p> <p>Das Jobcenter der Stadt Rheine unterstützt durch Zulassung von Werbung im Jobcenter. Anwerbung von SGB II - Haushalten im Jobcenter durch Zulassung von Infostand und Beratung.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	CV und Jobcenter der Stadt Rheine
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	http://www.stromspar-check.de/
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Karin Beckers
Institution, Firma, Abteilung	Caritasverband Rheine - Ausbildungsstätten
Anschrift	Birkenallee 151
PLZ, Ort	48432 Rheine
Telefon	05971-8082966
E-Mailadresse	

Stand: 22.07.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.21.06 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	(Energetische) Altbauanierung
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Der Meisterbund Rheine realisiert seit 2006 Energetische Sanierungen, Renovierungen, Sanierungen Altengerechte Umbauten für Bestandsgebäude
Projektkoordination (Institution / Person)	Meisterbund Rheine GbR
Geplante Projektlaufzeit	seit 2006
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Private und gewerbliche Eigentümer von Immobilien im Stadtgebiet
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	Der Meisterbund Rheine GbR saniert und modernisiert seit 2006 mit seinen 12 Mitgliedsbetrieben und weiteren Kooperationspartnern Bestandsimmobilien. Von der Beratung über die Planung bis hin zur Umsetzung bekommt der Bauherr einen allumfassenden Service. rund ums Bauen Bereits bei der Beratung werden gewerkeübergreifende, bauphysikalischen Abhängigkeiten berücksichtigt, damit durch die Sanierung keine Schäden am Haus entstehen. Mit den Bauherren wird ein Sanierungsprogramm ausgearbeitet, das zu seinen finanziellen Möglichkeiten passt. Durch den "Alles aus einer Hand"-Service werden Bauherren ermutigt, eine Altimmoblie zu erwerben, um somit kein wertvolles Bauland zu verbrauchen. Der durch die Stadt RHeine gewollte Effekt "Jung kauft Alt" wird weiter angetrieben und zieht aufgrund der positiven Erfahrungen, die Bauherren mit dem Meisterbund machen, weitere Interessenten nach sich. Durch die energetischen Sanierungen wird der CO2-Ausstoß erheblich reduziert, der durch den Einsatz ökologischer Baustoffe noch verstärkt wird. Der Meisterbund Rheine bietet sich als Anlaufstelle für die Stadt Rheine für Bauwillige innerhalb des Stadtgebiets und darüber hinaus an, damit diese von Anfang an eine seriöse und abgewogene Beratung für ihre Bestandsimmobilie erhalten.
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	keine
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan 100% Klimaschutz (2013 - 2016)
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	- Beratung von privaten und auch gewerblichen Hauseigentümern - Steigerung von Maßnahmen zur Sanierung / Modernisierung >>>Erhöhung der Sanierungsquote, Reduktion des Endenergieverbrauchs

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	Homepage Meisterbund Rheine GbR http://www.meisterbund-rheine.de
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Krautwald, Peter
Institution, Firma, Abteilung	Meisterbund Rheine GbR, 1. Geschäftsführer
Anschrift	Stieglitzweg 7
PLZ, Ort	48429 Rheine
Telefon	05971-9480719
E-Mailadresse	info@meisterbund-rheine.de

Stand: 11.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.21.07 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Energieinseln
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Mit dem Projekt sollen die Möglichkeiten gemeinsamer Energienutzung benachbarter Einrichtungen / Verbraucher erfasst und optimiert werden.
Projektkoordination (Institution / Person)	Leitstelle Klimaschutz, Stadtwerke
Geplante Projektlaufzeit	2014 - 2020
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Einrichtungen, die ihren Energieverbrauch optimieren / verringern wollen.
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Die Möglichkeiten zur effizienten Energieeinsparung sind für einzelne Akteure unübersichtlich. Jede Einrichtung optimiert zunächst ihren eigenen Bereich. Durch Vergleich und Kooperation mit lokalen Partnern ist eine Effizienzsteigerung zu erwarten, Investitionen können gebündelt, doppelte Investitionen vermieden werden (Beispiel: jeder hat seine eigene Heizung im Keller oder ein Nachbarschaftsverbund mit gemeinsamer Nutzung von Energie und Wärme kann effizienzsteigernd wirken).</p> <p>Als erster Schritt sind Möglichkeiten von Verbundlösungen auch in Energieinseln zu erfassen und mögliche Energienachbarschaften zu klären. Die Eigeninitiative der Eigentümer sollte von städtischen Beratern / Beratern der Stadtwerke befördert werden. Dazu sollte ein einfaches Energiemanagement mit transparenter Erfassung und Darstellung der Energieverbräuche für Vereine, Verbände, Einrichtungen (ähnlich Grünes Datenkonto beim Grünen Hahn), eine Informationsbörse und Schaffung von Kooperationsmöglichkeiten zur Effizienzsteigerung durch Planung und Realisierung der gemeinsamen Energienutzung eingerichtet werden, Mögliche Kooperation mit Berufskolleg und FH Steinfurt zur Entwicklung von Inselstandorten mit unterschiedlichem Entwicklungspotenzial.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Stadtwerke Rheine, Berufskolleg, FH Steinfurt
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	Stadt Rheine - Internes Contracting
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	5000 € / a
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Bündelung und Ersparnis privater Investitionen für Anlagen, Effizienzsteigerung in Energienutzung, Reduzierung der Emissionen durch Anlagenoptimierung

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	Broschüre zum Energiemanagement der EKvW
Weblinks	http://www.klimaschutz-ekvw.de/ http://www.evangelisch-in-westfalen.de/themen/gruener-hahn.html http://www.gruener-hahn.net/gruenes_datenkonto
Best-Practice Beispiele	Kirchliches Umweltmanagement - der "Grüne Hahn" Integriertes Klimaschutzkonzept der EKvW

Kontaktdaten

Name, Vorname	Thyßen, Heinz-Jakob
Institution, Firma, Abteilung	Ev. Kirchengemeinde Johannes zu Rheine - Umweltteam
Anschrift	Wibbeltstraße 15
PLZ, Ort	48429 Rheine
Telefon	05971 98950
E-Mailadresse	gemeindebuero@johannes-rheine.de

Stand: 01.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.21.08 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Teilmaßnahmen der Sozialen Stadt Rheine-Dorenkamp (SSD)
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	1. Hof- und Fassendenprogramm 2. Sanierungsberatung für private Immobilieneigentümer
Projektkoordination (Institution / Person)	Stadtteil-Management Dorenkamp (im Auftrag der Stadt Rheine)
Geplante Projektlaufzeit	2013 bis 2017
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Immobilienigentümer im Programmgebiet
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Im Rahmen der Sozialen Stadt Rheine-Dorenkamp werden Immobilien-eigentümer durch die beiden Teilmaßnahmen: 1. Hof- u. Fassadenprogramm, 2. Sanierungsberatung für private Immobilieneigentümer bei der Bestandsentwicklung / -qualifizierung unterstützt. Zu den förderfähigen Maßnahmen des Hof- u. Fassadenprogramms gehören zum Beispiel Begrünungen und Entsiegelungen. Bei gestalterischen Maßnahmen wird stets angeregt, das Thema Energieeffizienz mitzudenken und so Energieeinsparpotenziale im Immobilienbestand zu aktivieren. Die Nachrangigkeit der Städtebauförderung (Subsidiaritätsprinzip) bleibt hierbei unberührt. Ein Vorteil des Sozialen Stadt-Prozesses besteht in der Nähe zu den Eigentümern durch die Einrichtung eines Vor-Ort-Büros. Es gilt den Moment zu nutzen, in dem sich der Eigentümer gedanklich mit der Zukunft seiner Immobilie auseinandersetzt. Die Sanierungsberatung unterstützt Eigentümer individuell in Form einer baufachlichen Beratung und Informationsvermittlung über Fördermittelzugänge. Zeitgemäße und zielgruppenspezifische Modernisierungen des Bestandes tragen zu einer Aufwertung des Stadtteils bei und helfen zugleich den Flächenverbrauch einzudämmen. Die integrierte/erschlossene Lage der Immobilienbestände macht zudem Mobilitätsvorteile in Bezug auf vorhandene Infrastrukturen nutzbar.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Fachbereich 5 Planen und Bauen
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	Soziale Stadt Rheine-Dorenkamp
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	1. 850.000 Euro - 2. 160.000 Euro
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Städtebauförderung, private Investitionen
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Immobilienigentümer bei der Erneuerung ihrer Bestände unterstützen und somit zu privaten Investitionen anregen, damit sich öffentliche Investitionen in die Aufwertung des Stadtteils und private Investitionen ergänzen.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	keine
Weblinks	http://www.rheine.de/magazin/artikel.php?artikel=5850&type=&menuid=677&topmenu=671
Best-Practice Beispiele	keine

Kontaktdaten

Name, Vorname	Brigitte Karhoff, Horst Hücking, Nathalie Liese
Institution, Firma, Abteilung	Stadtteil-Management Dorenkamp
Anschrift	Darbrookstraße 29
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/8008232
E-Mailadresse	info@mein-dorenkamp.de

Stand: 19.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.21.09 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Klimaschutzsiedlung Rheine
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Das Architekturbüro AJP plant für Rheine eine Klimaschutzsiedlung bestehend aus 3 Mehrfamilienhäusern entlang der Neuenkirchener Straße und im rückwärtigen Bereich zwei Doppelhäuser und drei Einfamilienhäuser
Projektkoordination (Institution / Person)	Architekturbüro AJP - Jörg Petzold / Die Solarhaus GmbH
Geplante Projektlaufzeit	2013 - 2017
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Bürger der Stadt Rheine
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Am 18.04.2013 haben die Stadt Rheine und das Architekturbüro im Klimaschutzministerium Düsseldorf von der Auswahlkommission der Energieagentur NRW für das Großprojekt den Status Klimaschutzsiedlung in Planung erhalten. Nur 100 Siedlungen in NRW können dieses Gütesiegel bekommen. Die Mehrfamilienhäuser werden nach den Richtlinien der KfW-Bank den Standard eines KfW-Effizienzhauses erhalten. Die hochwärmegedämmten Gebäude benötigen nur noch wenig Heizenergie. Die Wohnungen werden mit einer Flächenheizung und einem Lüftungssystem ausgestattet, zusätzlich verfügen die Gebäude auf den Dächern über regenerative Energieversorgungsanlagen. Die gewonnene Energie wird gespeichert und bei Bedarf den Wohnungen zur Verfügung gestellt. Durch dieses haustechnische Konzept werden die Nebenkosten auf ein Minimum gesenkt. Das Architekturbüro möchte die Kauffläche in 2. Bauabschnitten bebauen. Im 1. Bauabschnitt entstehen 3 Mehrfamilienhäuser mit einer Tiefgarage, die unterirdisch diese drei Häuser verbindet (insg. 46 Eigentumswohnungen – im 1. und 2. Haus je 14 Wohnungen, im 3. Haus 18 Wohnungen) und im 2. Bauabschnitt 2 Doppelhäuser und 3 Einfamilienhäuser. Es handelt sich um Wohnungen in der Größe zwischen 66 m² und 114 m² im gehobenen Standard mit Balkonen bzw. Gartenanteilen.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Wohn- und Grundstücksmanagement
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	siehe Projektbeschreibung

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	www.ajp-muenster.de
Best-Practice Beispiele	http://www.ajp-muenster.de/ 1. Klimaschutzsiedlung in Münster - „Das Solarhaus“

Kontaktdaten

Name, Vorname	Liebtrau, Ralf
Institution, Firma, Abteilung	Wohn- und Grundstücksmanagement
Anschrift	Klosterstraße 14 - Altes Rathaus
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971 / 939 306
E-Mailadresse	Ralf.Liebtrau@rheine.de

Stand: 19.07.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung <u>58.01.21.10</u> (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Rheine gewinnt!
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Kampagne zur Bewusstseinsbildung
Projektkoordination (Institution / Person)	Leitstelle Klimaschutz
Geplante Projektlaufzeit	kontinuierlich
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Bürgerinnen und Bürger in Rheine
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Die Kampagne Rheine gewinnt! wird seit 3 Jahren erfolgreich durchgeführt. Mit witzigen und teils provokativen Projekttiteln ("Der Alte muss weg!"; "Schmeiß die Alte raus!") wird auf die Nutzung alter und oftmals überholter Technik hingewiesen. Die Suche nach dem ältesten Kühlschrank, der ältesten Waschmaschine oder dem ältesten Trockner in Rheine wurde von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen. Viele Gespräche rund um das Thema Energie und Kostenoptimierung wurden seitdem geführt. Die Aktion wird in 2013 fortgeführt und soll auch in den nächsten Jahren Bestand haben.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	EP: Electro Sievers
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	5.000€ pro Jahr
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan 100% Klimaschutz
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Durch die Kampagne soll der persönliche Vorteil aufgezeigt werden Altgeräte zu erneuern und so Energie zu sparen.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	www.rheines-klima.de
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Wermers, Guido
Institution, Firma, Abteilung	Leitstelle Klimaschutz Rheine, Technische Betriebe Rheine AöR
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939595
E-Mailadresse	guido.wermers@tbrheine.de

Stand: 01.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.22.01 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Emissionsmessungen in Rheine
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Initiierung von Emissionsmessungen (CO ₂ , Feinstaub, etc.) im Stadtgebiet Rheine zur Ermittlung der aktuellen Situation.
Projektkoordination (Institution / Person)	Stadtverwaltung Rheine - n.n.
Geplante Projektlaufzeit	ab 2014
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Die Stadt Rheine bildet einen verkehrstechnischen Knotenpunkt im nördlichen Münsterland. Auf Grund seiner guten Anbindung an die BAB 30 sowie an zahlreiche Landesstraßen ist das Verkehrsaufkommen entsprechend hoch. Nach Information des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz sind in Rheine keine festen Stationen zur Prüfung von Emissionswerten installiert. Im Rahmen des Masterplan 100% Klimaschutz soll in Rheine eine Messreihe an den Hauptverkehrsachsen durchgeführt und ausgewertet werden.</p> <p>Die Erhebung der Emissionswerte soll Aufschluss darüber geben, ob es in Rheine eine Überschreitung der gesetzlich zulässigen Grenzwerte gibt oder ob alles „im grünen Bereich“ ist. Sollten sich erhöhte Werte oder Überschreitungen feststellen lassen, so werden entsprechende Gegenmaßnahmen zu eruieren sein.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Leitstelle Klimaschutz
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	Fachbereich 5 (Bereits vorhandene Messungen zusammenführen)
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	n.n.
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan 100% Klimaschutz
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Durch die Messung soll der IST-Zustand bestimmt werden. Hieraus sollen Schlüsse für die aktuellen Gegebenheiten und zukünftige Planungen gezogen werden.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Wermers, Guido
Institution, Firma, Abteilung	Leitstelle Klimaschutz
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939-595
E-Mailadresse	guido.wermers@tbrheine.de

Stand: 09.07.2013

Projektbeschreibung		Kennzeichnung 58.01.22.02 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Rauf aufs Rad	
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Anschaffung eines Lastenfahrrads als Demonstartionsobjekt für das lokale Handwerk.	
Projektkoordination (Institution / Person)	ADFC	
Geplante Projektlaufzeit	ab 2015	
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt	
Zielgruppe(n)	lokales Handwerk	
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Viele lokale Handwerksbetriebe verfügen über mehrere Fahrzeuge für die täglichen Wege zum Kunden. Diese Kunden sind oftmals nur ein paar Kilometer entfernt - eine Strecke die mit dem Fahrrad einfach zu bewerkstelligen wäre. Es gibt extra ausgestattete Lastenfahrräder die für bestimmte Servicedienstleistungen ausreichend wären. Der ADFC möchte ein Fahrrad anschaffen und dieses leihweise den lokalen Handwerkern zur Verfügung stellen. Ziel ist es Möglichkeiten aufzuzeigen um die eigene Flotte an Fahrzeugen zu verringern und auf umweltfreundliche Alternativen (hier Fahrrad) umzusteigen.</p>	
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Lokales Handwerk, Kreishandwerkerschaft, Leitstelle Klimaschutz	
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)		
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	3.500€	
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan 100% Klimaschutz	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Ziel soll es sein den motorisierten Verkehr zu reduzieren. Die Einspareffekte für die lokale Wirtschaft soll aufgezeigt werden.	

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Albers, Ludger
Institution, Firma, Abteilung	ADFC, Ortsgruppe Rheine
Anschrift	Wasserstr. 62
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/8001799 (beruflich)
E-Mailadresse	ludger-albers@osnanet.de

Stand: 01.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.22.03 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Mobilitätskonto für Rheine und Nachbarschaft
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Jeder Bürger bekommt eine Abokarte mit Entfernungs- oder Tageskontingent (Mobilitätskonto), das er nach Wahl mit E-Bike - E-Car - Stadtbus - Taxi - Nachbarschaftsauto nutzen kann.
Projektkoordination (Institution / Person)	Stadtwerke für Rheine - Stadtbus Marketing
Geplante Projektlaufzeit	bis 2016
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Einwohner Rheines, die in Stadt und Nachbarschaft mobil sein müssen.
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Mobilitätskonto für Stadt die Rheine und die Region in der Nachbarschaft.</p> <p>Viele Bürger sind auf fremde Verkehrsmittel angewiesen um ihren Arbeitsplatz, die Schule oder Einkaufsstätten zu erreichen. Die Nutzung von Bussen ist durch Linienführung und Fahrplan (gerade abends, am Wochenende) stark eingeschränkt, eine Nutzung daher nur für einen Teil der Bevölkerung sinnvoll möglich. Dabei ist es für die Stadt Rheine von Bedeutung, dass auch in Zukunft der Standort und die Produktion gesichert sind.</p> <p>Jeder Bürger bekommt eine Abokarte mit Strecken- oder Tageskontingent (Mobilitätskonto), das er nach Wahl mit E-Bike - E-Car - Stadtbus - Taxi - Nachbarschaftsauto nutzen kann. Zur Ergänzung des öffentlichen Personenverkehrs in städtischen Randbereichen oder zu verkehrsschwachen Tageszeiten ist die Einbeziehung von E-Fahrzeugen (Fahrräder, Lastenfahrräder, Autos) und Taxen / Mietwagen sinnvoll, um z. B. aus den Stadträndern zu Veranstaltungen zu kommen.</p> <p>Denkbar ist auch die Ergänzung zur Nutzung eines ehrenamtlichen Begleitservice (keiner muss sich allein auf den Weg machen),</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Stadtbus Rheine - Reginalverkehr Münsterland
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	Stadtbus Rheine - Reginalverkehr Münsterland
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	10.000 € (Projektstudie, Befragung zur Realisierung)
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	EU Zukunft Mobilität in Städten, ländlichen Räumen
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Durch die vernetzte Nutzung der Beförderungsmittel können individuelle Kosten für Anschaffung und Betrieb der Fahrzeuge sowie Kosten für Parkflächen reduziert werden.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	RVM / Kreis Steinfurt e.a. - Projekt ST mobil eTicket RheinMain – Schlüssel zu einer verkehrsmittelübergreifenden Mobilität

Kontaktdaten

Name, Vorname	Thyßen, Heinz-Jakob
Institution, Firma, Abteilung	Ev. Kirchengemeinde Johannes zu Rheine - Umweltteam
Anschrift	Wibbeltstraße 15
PLZ, Ort	48429 Rheine
Telefon	05971 98950
E-Mailadresse	gemeindebuero@johannes-rheine.de

Stand: 01.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.22.04 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitlel	Kommunales Mobilitätsmanagement (KMM)
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Das Konzept berücksichtigt spezifische Maßnahmen für Berufstätige, Senioren sowie Schülerinnen und Schüler und deckt damit fast alle, am Verkehr teilnehmenden Gruppen der Bevölkerung ab.
Projektkoordination (Institution / Person)	Leitstelle Klimaschutz • Herr Wolters
Geplante Projektlaufzeit	seit 2012
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Firmen, Beschäftigte, Senioren und Schülerinnen/Schüler im Raum Rheine
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Der Baustein "Betriebliches Mobilitätsmanagement" soll im Rahmen des Masterplan 100% Klimaschutz, mit dem Ziel einer flächendeckender Beteiligung, weiter ausgebaut werden. Maßnahmen und Konzepte sollen durch die Beteiligung ortsansässiger Firmen spezifisch angepasst und optimiert werden.</p> <p>Der Baustein Seniorenmobilität richtet sich an alle Gruppen von Senioren. Ziel ist es nicht nur ein Konzept für die barrierefreie Verbindung verschiedener Ortslagen und POIs zu konzipieren sondern darüber hinaus einen ganzheitlichen Ansatz für eine mobile Gesellschaft schaffen. Erste Überlegungen und Ansätze für eine verbesserte Seniorenmobilität wurden in einem Informations- und Entwicklungsworkshop im August 2012 beschrieben.</p> <p>Als dritte relevante Gruppe wurden die Schülerinnen und Schüler identifiziert. Flankierend von einer Bestandserhebung über bestehende Maßnahmen, werden altersspezifische Angebote und Maßnahmen entwickelt.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Runder Tisch Mobilität
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	15.000,00 Euro
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Das Handlungsfeld Mobilitätsmanagement ist ein Ansatz zur Beeinflussung der Verkehrsnachfrage. Ziel ist es, den Personenverkehr effizienter, umwelt- und sozialverträglicher und damit nachhaltiger zu gestalten und lokale Akteur

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	Grobkonzept KMM Stadt Rheine
Weblinks	www.rheines-klima.de
Best-Practice Beispiele	Dokumentation Entwicklungs- und Handlungsworkshop

Kontaktdaten

Name, Vorname	Wolters, Michael
Institution, Firma, Abteilung	Leitstelle Klimaschutz
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971 939 330
E-Mailadresse	michael.wolters@tbrheine.de

Stand: 01.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.22.05 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Heute bleibt das Auto stehen / Mobilitätskampagne
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Mobilitätsaktion zur Förderung des Fahrradverkehrs bei Berufspendlern im Stadtgebiet
Projektkoordination (Institution / Person)	Leitstelle Klimaschutz
Geplante Projektlaufzeit	kontinuierlich
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Berufspendler aus Rheine und der Umgebung
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Die gemeinsame Aktion des „Runden Tisch Mobilität – für Rheine“ und der Leitstelle Klimaschutz wurde in den Jahren 2012 und 2013 erfolgreich unter dem Titel „Heute bleibt das Auto stehen“ durchgeführt.</p> <p>Ziel ist es Berufspendler dazu zu bewegen das Auto für den Berufsweg stehen zu lassen und auf das Fahrrad umzusteigen.</p> <p>In 2012 nahmen ca. 200 Personen teil. In 2013 bereits schon 350 Personen. Die Einsparpotentiale sind sehr hoch (25t CO₂ in 4 Monaten), so dass die Aktion auch in den kommenden Jahren fortgeführt und ausgeweitet werden soll.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Runder Tisch Mobilität, lokale Partner
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	1.500 € pro Jahr
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan 100% Klimaschutz
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Einsparung in 2013: 25t CO ₂

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	www.rheines-klima.de
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Wermers, Guido
Institution, Firma, Abteilung	Leitstelle Klimaschutz, Technische Betriebe Rheine AöR
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939-595
E-Mailadresse	guido.wermers@tbrheine.de

Stand: 01.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.22.06 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitlel	Anschaffung von zwei Dienstfahrrädern
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Reduzierung der Dienstfahrten in Rheine mit dem PKW durch die Anschaffung von Dienstfahrrädern
Projektkoordination (Institution / Person)	David Fliegel (EWG)
Geplante Projektlaufzeit	bis Ende 2013
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Mitarbeiter EWG Rheine mbH
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Um die Dienstfahrten innerhalb des Stadtgebietes zu reduzieren wird über die Anschaffung von zwei Dienstfahrrädern nachgedacht.</p> <p>Die Minimierung der Dienstfahrten wird auch einen signifikanten Einfluss auf den Benzinverbrauch haben und so auf den Einsatz von fossilen Brennstoffen.</p> <p>Die Anschaffung der Fahrräder (evtl. auch ein E-Bike) wird auch die Akzeptanz der Elektromobilität in der Stadt erhöht.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	./.
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	./.
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	ca. 2.500€
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	./.
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	weniger Verbrauch von fossilen Brennstoffen im Dienstwagen. Weniger Fahrten bedeuten auch weniger Ausstoß von CO2.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	./.
Weblinks	./.
Best-Practice Beispiele	./.

Kontaktdaten

Name, Vorname	Fliegel, David
Institution, Firma, Abteilung	EWG für Rheine mbH
Anschrift	Heiliggeistplatz 2
PLZ, Ort	48431, Rheine
Telefon	05971 800 660
E-Mailadresse	david.fliegel@ewg-rheine.de

Stand: 25.07.2013

Projektbeschreibung		Kennzeichnung 58.01.22.07 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Freiwillige Abgabe des Führerscheins	
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Senioren ab 60 können beim Bürgeramt ihren Führerschein freiwillig abgeben und erhalten im Gegenzug eine Jahreskarte für den Stadtbus Rheine	
Projektkoordination (Institution / Person)	FB 2, 3 und Verkehrsgesellschaft - Frau Heufes, Herr Wietkamp, Herr Zunker	
Geplante Projektlaufzeit	seit Mitte 2012 unbefristet	
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt	
Zielgruppe(n)	Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Lebensjahr	
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Lebensjahr aus Rheine, die freiwillig ihren Führerschein abgeben, erhalten dafür eine Jahreskarte für den Stadtbus. Die Idee kam von einem Bürger der Stadt Rheine und wurde zunächst vom Seniorenbeirat und dann im Sozialausschuss diskutiert und für gut befunden. Dank der Unterstützung der Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine läuft das Projekt seit Mitte 2012.</p>	
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	FB 2, 3 und Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine	
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	2208	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	Die Buskarte wird von der Verkehrsgesellschaft zur Verfügung gestellt.	
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)		
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Mehr Seniorinnen und Senioren lassen ihr Auto stehen und nutzen den Bus	

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Heufes, Christa
Institution, Firma, Abteilung	Stadt Rheine, Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Seniorenarbeit
Anschrift	Klosterstraße 14
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971-939-375
E-Mailadresse	christa.heufes@rheine.de

Stand: 07.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.22.08 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Mobilitätskampagne "Kopf an"
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	stadtweite, öffentlichkeitswirksame Kampagne zur Förderung des Radverkehrs
Projektkoordination (Institution / Person)	Leitstelle Klimaschutz / externes Unternehmen
Geplante Projektlaufzeit	2015
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Bürgerinnen und Bürger in Rheine / Pendler / Besucher der Stadt
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Die Kampagne "Kopf an" ist ein Angebot der fairkehr GmbH mit Unterstützung des Bundesumweltministeriums und der Nationalen Klimainitiative. Die Aktion ist auf ein Jahr angelegt und wirbt kontinuierlich für mehr Radverkehr in der Stadt. Hierzu werden zahlreiche öffentlichkeitswirksame Aktionen wie z.B. Großformatwerbung, Poster, Flyer, Aktionstage, Wettbewerbe, etc. durchgeführt. Die Durchführung und Organisation liegt bei dem externen Unternehmen.</p> <p>Die Kosten für die Aktion liegen zwischen 1,50 Euro und 2 Euro pro Einwohner. Die Erfahrungen aus anderen deutschen Städte sind durchweg positiv.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Stadtverwaltung, Tochtergesellschaften, Akteursnetzwerk
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	150.000 €
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan 100% Klimaschutz (Teilfinanzierung)
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Durch die Kampagne soll die Fahrradnutzung gefördert werden.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	www.kopf-an.de
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Wermers, Guido
Institution, Firma, Abteilung	Leitstelle Klimaschutz Rheine, Technische Betriebe Rheine AöR
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939595
E-Mailadresse	guido.wermers@tbrheine.de

Stand: 01.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.22.09 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Mit dem Rad zum Sport - Der fahrradfreundliche Sportpark
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Das Projekt will erreichen, dass mehr Mitglieder mit dem Rad zum Sportpark kommen und ihr Auto in der Garage lassen. Denn aktuell wird das Auto noch viel zu oft für den Weg zum Sport genutzt.
Projektkoordination (Institution / Person)	TV Jahn-Rheine 1855 e.V.
Geplante Projektlaufzeit	1.10.2013 bis 30.11.2014
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	große und kleine Bürger, die im Sportverein aktiv sind
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Das Projekt möchte die Rahmenbedingungen für Radfahrer verbessern und die Motivation zum „Mit dem Rad zu Sport“ steigern. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:</p> <p>1. Förderung der Sicherheit und Verbesserung der Rahmenbedingungen</p> <p>1.1. Die Wege in unmittelbarer Nähe des Sportparks werden fahrradfreundlicher gekennzeichnet und abgegrenzt.</p> <p>1.2. Der Parkraum innerhalb des Sportparks wird umgebaut und fahrradfreundlicher gestaltet.</p> <p>1.3. Der Fahrradparkplatz wird überdacht.</p> <p>1.4. Eine Zapfsäule für E-Bikes wird eingerichtet.</p> <p>2. „Rad- und Klima-Marketing“</p> <p>2.1. Eine „Mit dem Rad zum Sportpark“-Beschilderung zeigt an verschiedenen Stellen auf, wie „naheliegend“ der RADWEG zum Sportpark ist.</p> <p>2.2. Es wird ein „Mit dem Rad zum Sportpark“-Stadtplan erstellt, auf dem sichere und angenehme Radwege zum Sportpark inkl. Entfernungsangaben aufgeführt werden.</p> <p>2.3. Im Eingangsbereich des Sportparks zeigt eine große „Mit dem Rad zum Sportpark“-Tafel, wie viel Kalorien die Radfahrer auf dem Weg zum Sport verbraucht haben und welchen Beitrag sie für die Umwelt geleistet haben.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC), Radsport Laurenz
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	25.000€ Gesamt; Förderung Masterplan 6.000€
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Bei Interesse könnten wir ein messbaren Ziel mit gesteigerten "Radkilometern" und eingesparten "Autokilometern" aufführen.

Zusätzliche Projektinformationen	
Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	Bilder vom Sportpark / Parkraum ausführliche Projektbeschreibung
Weblinks	www.tvjahrheine.de
Best-Practice Beispiele	nach Abschluss des Projektes würde hier etwas stehen...

Kontaktdaten	
Name, Vorname	Kamp, Ralf
Institution, Firma, Abteilung	TV Jahn-Rheine 1885 e.V.
Anschrift	Germanenallee 4
PLZ, Ort	48429 Rheine
Telefon	05971 / 97 49 95
E-Mailadresse	r.kamp@tvjahrheine.de

Stand: 01.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.22.10 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	StadtBus Rheine - Qualitätssicherungskonzept DIN EN 13816
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Abgasnorm: Vorgabe für Linienbusse EEV Standard + Partikelfilter (für den Dieselantrieb)
Projektkoordination (Institution / Person)	VSR, Herr Zunker
Geplante Projektlaufzeit	2014 bis 2019
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	ÖPNV, Fahrgäste und Verkehrsteilnehmer in Rheine
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Im Rahmen der Optimierung des StadtBus in Rheine und in Verbindung mit der Ausschreibung der StadtBus-Verkehre in Rheine wurde für das Leistungsverzeichnis ein Qualitätssicherungskonzept erstellt.</p> <p>In dem Qualitätssicherungskonzept wurden u.a. auch die durch den StadtBus verursachten Emissionen betrachtet und eine Vorgabe und Empfehlung durch die Aufsichtsratssitzung am 05.05.2011 vorgegeben. Empfehlung: "Nicht die Antriebstechnik, sondern die Abgasgrenzwerte vorgeben."</p> <p>In der Umsetzung bedeutet dies, dass aktuell alle neuen Busse mit der Abgasnorm nach Euro V beschafft werden, und ab 2014 jährlich 2 Standard-Linienbusse ausgetauscht und durch Linienbusse mit der Abgasnorm nach Euro VI ersetzt werden sollen.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	aktuell in Ausschreibung
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	VSR - Optimierung des StadtBus-Systems Rheine
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	ca: 150.000 € Euro pro Jahr
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	§ 11 Absatz 2 ÖPNVG
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Reinerhaltung der Luft durch weniger Rußpartikel Kraftstoffeinsparung und geringerer CO ² - Ausstoss

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	Bild: "Der Blaue Engel" (als Anlage zur Email angefügt)
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Zunker, Axel
Institution, Firma, Abteilung	Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH
Anschrift	Hafenbahn 10
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971 / 45 - 212
E-Mailadresse	a.zunker@swrheine.de

Stand: 31.07.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.23.01 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Neue Windkonzentrationszonen in Rheine
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Verfahrensbegleitung und -führung zur Ausweisung neuer Windenergiekorridore im Regionalplan und Flächennutzungsplan. Koordination vorbereitender Untersuchungen zur Errichtung von Windenergieanlagen
Projektkoordination (Institution / Person)	Fachbereich Planen und Bauen / Stadtplanung / Herr Schütte
Geplante Projektlaufzeit	2 bis 3 Jahre
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Eigentümer, Landwirte, GBR's, alle Bürger/-innen der Stadt Rheine
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Die Stadt Rheine hat - im Rahmen der Fortschreibung des Regionalplans, sachlicher Teilabschnitt "Energie" - der Bezirksregierung Münster 3 Korridore als "Windenergiebereiche" bzw. als "Vorranggebiete" gemeldet: die Windparks Altenrheinem, Elte und Hauenhorst mit ihren jeweiligen Einzelflächen. Nunmehr wird das Verfahren zur 27. Änderung des Flächennutzungsplanes, Kennwort: "Windkonzentrationszonen" vorbereitet, das die o.g. Korridore planungsrechtlich absichern soll.</p> <p>Alle 3 potenzielle Windzonen stehen unter dem Vorbehalt eingehender Stellungnahmen bzw. Einwendungen. Auch aktualisierte artenschutzrechtliche Erkenntnisse sowie flugbetriebliche und radartechnische Erfordernisse des mindestens bis 2017 bestehenden Bundeswehrstandortes werden dazu führen, dass wesentlich weniger als die überschlägig ermittelten 27 neuen Windenergieanlagen tatsächlich zeitnah realisierbar sind.</p> <p>Innerhalb des "Windparks Hauenhorst" befinden sich bereits 7 Windkraftanlagen, die aufgrund der Hubschrauber-Flugbewegungen auf eine Anlagenhöhe von 138,5 m beschränkt wurden. Eine Voranfrage zum Repowering bei der Wehrbereichsverwaltung eröffnete eine künftig maximale Höhe von etwa 167 m.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Bezirksregierung Münster; Fachbereich Finanzen/Grundstücksmanagement
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	Planungskosten für die Änderung des Regional- und Flächennutzungsplanes
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Modelle zur kommunalen Wertschöpfung werden derzeit diskutiert
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	direkte Stromproduktion aus erneuerbarer Energie (hier Windenergie) führt zur CO2-Einsparung und trägt zur Ressourcenschonung bei

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	Weitere Infos sind der Vorlage Nr. 133/13 ("Neue Potenziale der Windenergienutzung") zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 27.02.2013 zu entnehmen.
Weblinks	http://gisserver/sessionnetai/vo0050.asp?__kvonr=4513&search=1
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Schütte, Heiner
Institution, Firma, Abteilung	Stadt Rheine, Fachbereich Planen und Bauen, Abteilung Stadtplanung
Anschrift	Stadt Rheine, Klosterstraße 14
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971 / 939 - 620
E-Mailadresse	heiner.schuette@rheine.de

Stand: 19.07.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.23.02 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitlel	Woche der Sonne
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	bundesweite Kampagne zur Solarenergie
Projektkoordination (Institution / Person)	Leitstelle Klimaschutz
Geplante Projektlaufzeit	kontinuierlich
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Bürgerinnen und Bürger in Rheine
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Die Aktion „Woche der Sonne“ ist eine Initiative des Bundesverband Solarwirtschaft e.V. und wird von zahlreichen bundesweiten Organisationen, Institutionen und Prominenten unterstützt. Im Rahmen der Aktionswoche beteiligen sich jährlich mehrere hundert Kommunen und Akteure aus der Privatwirtschaft. Die Aktionen gehen von Informationsabenden, über Mitmachaktionen auf öffentlichen Plätzen bis hin zu fachspezifischen Konferenzen.</p> <p>Wie schon wie in den vergangenen Jahren, wird Rheine auch 2014 an dieser Initiative teilnehmen und ein vielfältiges Programm anbieten. Die Planungen werden im Frühjahr 2014 konkretisiert, so dass wir noch keinen genauen Termin oder ein Thema für den geplanten Informationsabend benennen können. Der in 2013 durchgeführte Abend zum Solarpotentialkataster des Kreis Steinfurt hat jedoch mit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gezeigt, dass sich immer noch viele Interessierte für das Thema finden. Weitere Informationen zur Woche der Sonne im Allgemeinen finden Sie unter www.wochedersonne.de oder für Rheine unter www.rheines-klima.de.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Akteursnetzwerk
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	5.000€ pro Jahr
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan 100% Klimaschutz
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Durch die Kampagne soll die Nutzung von Solarenergie gefördert werden.

Zusätzliche Projektinformationen	
Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	www.wohedersonne.de www.rheines-klima.de
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten	
Name, Vorname	Wermers, Guido
Institution, Firma, Abteilung	Leitstelle Klimaschutz Rheine, Technische Betriebe Rheine AöR
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939595
E-Mailadresse	guido.wermers@tbrheine.de

Stand: 01.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.23.03 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitlel	Windkraftanlage Santersleben
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Bau und Betrieb von Windkraftanlagen
Projektkoordination (Institution / Person)	Energie und Wasserversorgung Rheine, Christoph Ittermann
Geplante Projektlaufzeit	fortlaufend
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	Bau und Betrieb einer 2,5 MW Windkraftanlage außerhalb des Stadtgebietes.
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Germania Wind
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Gesamtinstallation : 2,5 MW. Mit dieser Gesamtleistung werden ca. 5.500.000 kWh Strom produziert. Das entspricht einem Durchschnittsverbrauch von 1350 Haushalten

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Ittermann, Christoph
Institution, Firma, Abteilung	Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH
Anschrift	Hafenbahn 10
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971 45185
E-Mailadresse	c.ittermann@swrheine.de

Stand: 29.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.23.04 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitlel	PV Anlagen im Stadtgebiet Rheine
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Installation und Betrieb von PV Anlagen im Stadtgebiet Rheine. Anpachtung der dafür notwendigen Dächer
Projektkoordination (Institution / Person)	Energie und Wasserversorgung Rheine, Christoph Ittermann
Geplante Projektlaufzeit	fortlaufend
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Gewerbebetriebe, Hauseigentümer
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	Durch Pachtung von geeigneten Dächern im Stadtgebiet Rheine werden fortlaufend PV Anlagen installiert. Insgesamt wurden 1800 KW auf Dächern im Stadtgebiet gebaut.
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	verschiedene (Energie Quadrat, ZSD etc.)
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Gesamtinstallation : 1,8 MW. Mit dieser Gesamtleistung werden ca. 1.530.000 kWh Strom produziert. Das entspricht einem Durchschnittsverbrauch von 390 Haushalten

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Ittermann, Christoph
Institution, Firma, Abteilung	Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH
Anschrift	Hafenbahn 10
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971 45185
E-Mailadresse	c.ittermann@swrheine.de

Stand: 29.08.2013

Projektbeschreibung		Kennzeichnung 58.01.24.01 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Solare Flachdachnutzung bei Gewerbeimmobilien	
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Förderung der Solarenergienutzung in Gewerbegebieten	
Projektkoordination (Institution / Person)	Stadtverwaltung Rheine - n.n.	
Geplante Projektlaufzeit	ab 2014	
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt	
Zielgruppe(n)	Wirtschaft / Industrie in Rheine	
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Im Rahmen des Masterplan 100% Klimaschutz soll ein Konzept zur solaren Flachdachnutzung auf gewerblich genutzten Gebäuden erstellt werden. Vorbild ist hier die Stadt Osnabrück, welche im Rahmen der Masterplan Region ihre Erfahrungen zur Verfügung stellt.</p> <p>Ziel ist es eine verbindliche Satzung für die Flachdachnutzung durch den Rat der Stadt Rheine zu erlassen, welche entweder eine Begrünung der Dachfläche oder alternativ eine solare Nutzung vorschreibt.</p> <p>Eine vom Kreis Steinfurt angestrebte Kampagne zur solaren Energienutzung auf gewerblich genutzten Gebäuden soll flankierend begleitet werden um Synergien zu nutzen und unnötige Doppelansprachen zu vermeiden.</p>	
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	EWG Rheine, Stadtwerke Rheine	
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)		
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	-/-	
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)		
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Die Erfahrungen der Stadt Osnabrück zeigen, dass durch ein entsprechendes Konzept die solare Flachdachnutzung um ein vielfaches gesteigert werden konnte. >> Förderung Erneuerbarer Energien >> Reduktion Treibhausgase	

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Wermers, Guido
Institution, Firma, Abteilung	Leitstelle Klimaschutz Rheine
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939-595
E-Mailadresse	guido.wermers@tbrheine.de

Stand: 09.07.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.24.02 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Klimafreundlich und fair in Rheine feiern
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Für die Durchführung klimafreundlicher Veranstaltungen soll Unternehmen, Vereinen, Einrichtungen, Kirchengemeinden ein Leitfaden mit Organisations- und regionalen Bezugshinweisen zur Verfügung gestellt werden.
Projektkoordination (Institution / Person)	Leitstelle Klimaschutz, EWG
Geplante Projektlaufzeit	2014-2016
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Organisatoren von Veranstaltungen
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Ziel ist es, für klimafreundliche und faire Veranstaltungen den Organisatoren (Unternehmen, Vereinen, Einrichtungen, Gemeinden) einen Einkaufsführer für regionale Anbieter zur Verfügung zu stellen mit Bezugsquellen für Equipment und Produkte für Küche und Theke. Eine Börse für den Austausch von Veranstaltungsausrüstungen und CO₂-Ausgleich kann das Angebot ergänzen.</p> <p>Auch bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen ist es notwendig, Ressourcen zu sparen und Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu verfolgen. Jeder Organisator hat in diesem Bereich die Möglichkeit, durch konkrete Vorgaben an die Dienstleister auf die Gestaltung des Speisenangebots und den Ressourcenverbrauch Einfluss zu nehmen. Die Auswahl des Veranstaltungsortes, der Bewirtung und der Versorgung orientiert sich auch nach Nachhaltigkeitskriterien. Hier sind einerseits der Einkauf regional und / oder ökologisch hergestellter Produkte sowie von Produkten aus fairem Handel relevant zur Vermeidung unnötiger Klimaverbräuche. Andererseits dient ein geeignetes Ausstellungs- und Veranstaltungsequipment der Vermeidung klimaschädlicher Verbräuche an Energie und Wasser. Mit dem Leitfaden für klimafreundliche Veranstaltungen sollen Organisatoren hierfür Handreichungen erhalten.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Einzelhandels-, Hotel- und Gaststättenverband, Steuerung FairTradeTown
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	2000 € / a
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan 100 % Klimaschutz (Anschubfinanzierung)
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Ziel ist es, bei der Durchführung von Veranstaltungen im Stadtgebiet Ressourcen zu sparen

Zusätzliche Projektinformationen	
Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	Unterlagen des Evangelische Entwicklungsdienstes eed - Kriterien für nachhaltiges Tagen eed - Leitbild für ein nachhaltiges Catering
Weblinks	www.zukunft-einkaufen.de http://www.ekd.de/agu/publikationen/agu/zukunft_veranstalten.html
Best-Practice Beispiele	Zukunft veranstalten, Orientierungshilfe der Klimaschutzagentur der EKvW

Kontaktdaten	
Name, Vorname	Thyßen, Heinz-Jakob
Institution, Firma, Abteilung	Ev. Kirchengemeinde Johannes zu Rheine - Umweltteam
Anschrift	Wibbeltstraße 15
PLZ, Ort	48429 Rheine
Telefon	05971 98950
E-Mailadresse	gemeindebuero@johannes-rheine.de

Stand: 01.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.24.03 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Unternehmertag Klimaschutz - wirtschaftlich!
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Klimaschutz in Unternehmen als betriebliche Aufgabe wie auch als Geschäftsmodell im globalen Wettbewerb
Projektkoordination (Institution / Person)	EWG - Anne Leiwering-Muldbücker
Geplante Projektlaufzeit	jährlich, seit 2008
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Unternehmen, freie Berufe, Politik und interessierte Öffentlichkeit
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Zentrale Veranstaltung rund um das Thema Klimaschutz für Unternehmen, freie Berufe, Kommunalpolitik und interessierte Bürger.</p> <p>Hochkarätig besetzte Veranstaltung mit dem Ziel Klimaschutz nachhaltig im Bewusstsein der Adressaten zu verankern.</p> <p>Folgende Veranstaltungen haben stattgefunden:</p> <p>Startveranstaltung 2008: 'Klimaschutz - eines der beherrschenden Themen unserer Zeit'</p> <p>2009: 'Klimaschutz - Herausforderungen für Europa, Chancen in Deutschland und den Niederlanden'</p> <p>2010: 'Greentech - Basis der Energiewende'</p> <p>2011: 'Prof. Dr. Klaus Töpfer zu Klima-Ressourcen-Wachstum-Energie'</p> <p>2012: 'Energie und Energiewende - eine technologische und gesellschaftliche Herausforderung'</p> <p>2013: 'Klimaschutz und Wetter (Arbeitstitel)'</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Leitstelle Klimaschutz Rheine, Volksbank Nordmünsterland
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	./.
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	ca. 5.000€
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan 100% Klimaschutz
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Bewusstseinsbildung; kontinuierliche Vortragsreihe soll die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Bewusstsein der Unternehmer festigen

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	./.
Weblinks	./.
Best-Practice Beispiele	./.

Kontaktdaten

Name, Vorname	Leiwering-Muldbücker, Anne
Institution, Firma, Abteilung	EWG mbH
Anschrift	Heiliggeistplatz 2
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971 8006630
E-Mailadresse	anne.leiwering@rheine.de

Stand: 24.07.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.24.04 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	WindWest Treffen
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Austausch von Themen der Erneuerbaren Energien zwischen Politik - Unternehmen - Bürgern.
Projektkoordination (Institution / Person)	EWG für Rheine mbH / WindWest
Geplante Projektlaufzeit	2009 - Zukunft
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Politiker, Unternehmer (Bereich Windenergie) , interessierte Bürge
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Durch regelmäßige Treffen (2- mal jährlich) wird den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in der Region eine Plattform geboten, in der sie sich austauschen und über neue Trends der Branche informieren können.</p> <p>Verschiedene Themen waren:</p> <p>Logistikverbesserung in und um Rheine Schwerlastlogistik Speichermöglichkeiten für Erneuerbare Energien</p> <p>September 2013: Netzausbau für Erneuerbare Energien</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	./.
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	./.
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	ca. 2000€ pro Treffen
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	./.
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Bildungsaufgaben im Bereich Erneuerbarer Energien. Besonders das Zusammenspiel Bürger - Politik und regionale Unternehmen an einen runden tisch zu bringen und zu informieren sehen wir als sehr ziel führend an.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	./.
Weblinks	./.
Best-Practice Beispiele	./.

Kontaktdaten

Name, Vorname	Mokdad, Yassine
Institution, Firma, Abteilung	EWG für Rheine mbH / WindWest
Anschrift	Heiliggeistplatz 2
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971 800 66 60
E-Mailadresse	yassine.mokdad@wind-west.de

Stand: 24.07.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.24.05 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Modell-Projekt "erga - Energie-Ressource Gute Arbeit "
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Wirtschaftsförderung
Projektkoordination (Institution / Person)	TAT Technik Arbeit Transfer GmbH
Geplante Projektlaufzeit	lfd. bis 28.02.2014
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Unternehmen
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in ländlichen Regionen sind besonders stark vom demografiebedingten Fachkräftemangel betroffen. Zum Erhalt ihrer Wettbewerbsfähigkeit müssen sie ihre Attraktivität für qualifizierte Arbeitskräfte und die Bedingungen für eine längere Beschäftigung Älterer deutlich erhöhen. Das gilt vor allem für solche Unternehmen, die für die nachhaltige Entwicklung einer Region als besonders wichtig gelten.</p> <p>Hier setzt das Projekt „erga – Energie-Ressource Gute Arbeit“ an. Im Vordergrund stehen Unternehmen aus dem Kreis Steinfurt und dem Emsland, die für die so genannte Energiewende bzw. das Ziel "Kreis Steinfurt energieautark 2050" gebraucht werden. Durch vielfältige Maßnahmen werden 30 KMU darin unterstützt, ihre Attraktivität durch „Gute Arbeit“ zu steigern.</p> <p>Das Projekt wird von der TAT Technik Arbeit Transfer GmbH zusammen mit drei Partnern durchgeführt. Es wird als Modellvorhaben vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) gefördert.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	verschiedene Unternehmen (auch in Rheine)
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	./.
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	BMAS-Förderung
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Unternehmen werden darin unterstützt, qualifizierte Fachkräfte für die Energiewende zu finden und zu halten.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	s. Webseite
Weblinks	www.pro-erga.de
Best-Practice Beispiele	s. Webseite

Kontaktdaten

Name, Vorname	Schäfer-Rehfeld, Ursula
Institution, Firma, Abteilung	TAT Technik Arbeit Transfer GmbH
Anschrift	Hovesaatstr. 6
PLZ, Ort	48432 Rheine
Telefon	990102
E-Mailadresse	ursula.schaefer@tat-zentrum.de

Stand: 14.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.24.06 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	TAT: Standort für innovative Unternehmen im Klimakontext
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Wirtschaftsförderung
Projektkoordination (Institution / Person)	TAT Service GmbH
Geplante Projektlaufzeit	November 2013 bis Oktober 2014
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Unternehmen
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Im TAT sind viele Unternehmen ansässig. Fünf von ihnen arbeiten dezidiert im Kontext von Klimaschutz und -anpassung. Mit einer Werbekampagne sollen weitere innovative Unternehmen angesprochen und im TAT angesiedelt werden.</p> <p>Ansässige Unternehmen in diesem Kontext:</p> <p>IMT (LED, Industriebeleuchtung) I-energy (E-Mobilität) ZWS (Heizungs- und Solartechnik) M+O (Geowissenschaft) BIG (Energieberatung und -planung)</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	EWG
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	ca. 2.000 €
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan?
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Rheine wird als Innovationsstandort gestärkt.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Altena, Anne
Institution, Firma, Abteilung	TAT Service GmbH
Anschrift	Hovesaatstr. 6
PLZ, Ort	48432 Rheine
Telefon	990103
E-Mailadresse	anne.altena@tat-zentrum.de

Stand: 14.08.2013

Projektbeschreibung		Kennzeichnung 58.01.24.07 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	WindWest	
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Förderung des Wirtschaftsstandortes Rheine durch Netzwerkarbeit und Aktionen im Bereich der regionalen Windenergie.	
Projektkoordination (Institution / Person)	Netzwerk WindWest (Herr Mokdad / Frau Müller)	
Geplante Projektlaufzeit	seit 2009	
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt	
Zielgruppe(n)	Firmen und Interessensgruppen die sich mit Windkraft beschäftigen	
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Ende 2009 hat die Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH das lose Netzwerk WindWest ins Leben gerufen und versucht lokale Akteure der Windenergie zusammen zu bringen. Um dieses zu gewährleisten gab es „lose Treffen“ mit einem Fachvortrag. Mitte 2010 entstand bei der EWG und den beteiligten Unternehmen der Wunsch das Netzwerk weiter zu professionalisieren.</p> <p>Neben der EWG, dem Kreis Steinfurt unterstützen auch der Landkreis Emsland und die Gemeinde Salzbergen die Idee der Professionalisierung. So gab es Mitte 2010 die ersten Gespräche zwischen den Landräten bis dann Anfang 2011 die Entscheidung fiel das branchenspezifische aber bundesländerübergreifende Netzwerk mit Netzwerkmanagern zu unterstützen.</p> <p>Seit 2011 wurden Arbeitskreise ins Leben gerufen, organisiert und geplant, WindWest Treffen ausgerichtet und auf Messen Werbung für die Unternehmen, für die Branche und für die Region gemacht. WindWest unterstützt das Streben der Stadt Rheine Erneuerbare Energien auch im Bewusstsein der Bevölkerung und der Unternehmen weiter voranzutreiben. Dies wird einerseits durch die Vernetzung der Fach- und Führungskräfte in Arbeitsgruppen bewerkstelligt.</p>	
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	über 40 Firmen, Institutionen und Interessensgruppen	
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)		
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	22.000€ pro Jahr	
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan 100% Klimaschutz	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der erneuerbaren Energien und des Wirtschaftsstandortes - Keine Aussagen zu Treibhausgas- oder Energiereduktion - hohe Resonanz bei Firmen, gute langfristigen Aussichten 	

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	www.wind-west.de
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Mokdad, Yassine
Institution, Firma, Abteilung	Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rheine mbH
Anschrift	Heiliggeistplatz 2
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/8006660
E-Mailadresse	yassine.mokdad@wind-west.de

Stand: 08.07.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.25.01 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Multiplikatoren in Sport und Gesellschaft
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Durch die Einbindung von lokalen Sportvereinen und Gesellschaftsgruppen in Klimaschutzprojekte sollen mehr Bürgerinnen und Bürger erreicht werden.
Projektkoordination (Institution / Person)	Leitstelle Klimaschutz
Geplante Projektlaufzeit	ab 2014
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Sportvereine, Gesellschaftsgruppen, Bürgerinitiativen, etc.
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	Klimaschutz gilt als Querschnittsaufgabe in allen Bereichen von Gesellschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft. Um dem Motto des Masterplan 100% Klimaschutz Rheine „Vom Modell zur Masse“ gerecht zu werden will die Leitstelle Klimaschutz ein breites Spektrum an Organisationen und Gruppen zu Multiplikatoren und Klima-Botschaftern machen. Hierzu sollen gezielt Gruppen angesprochen werden und gemeinschaftliche Veranstaltungen und Kleinprojekte öffentlichkeitswirksam durchgeführt werden. Die Auswahl von Maßnahmen soll bei einem Workshop mit verschiedenen Zielgruppen erarbeitet werden.
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Stadt Rheine - Stabsstelle Bürgerengagement
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	1.500€ / Jahr
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan 100% Klimaschutz (2014-2016)
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Direkte Einsparungen sind bei dieser Maßnahme nicht messbar. Das Ziel ist es vielmehr ein größeres Verständnis für Klimaschutz in der Bevölkerung zu verankern.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Wermers, Guido
Institution, Firma, Abteilung	Leitstelle Klimaschutz Rheine
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939-595
E-Mailadresse	guido.wermers@tbrheine.de

Stand: 09.07.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.25.02 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	KlimaPartnerschaft - Städtepartner übernehmen Klimaverantwortung
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Voneinander lernen - miteinander Lösungen suchen - gemeinsame Wege gehen. Im Projekt steht der Wissens- und Erfahrungsaustausch über lokalen Klimaschutz im Vordergrund.
Projektkoordination (Institution / Person)	TAT International GmbH
Geplante Projektlaufzeit	1.07.2012 bis 30.06.2014
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Bürger, Nichtregierungsorganisationen, Politiker und kommunale Angestellte
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Im Rahmen des Erfahrungs- und Wissensaustausches über lokalen Klimaschutz finden in jeder Partnerstadt des Städtenetzwerkes zwischen Bernburg, Borne, Leiria, Rheine und Trakai eine Konferenz zu einem bestimmten Schwerpunkt statt. Dabei werden folgende Handlungsfelder angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energieeffizienz und Ressourcen schonen - Ver- und Entsorgung (Wasser, Abfall) - Verkehr und Tourismus - Erneuerbare Energien - Stadtplanung / Flächenmanagement und Bürgerbeteiligung <p>Während der Konferenz wird den Teilnehmern das Thema in Form von Exkursionen, Vorträgen und Workshops näher gebracht.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Stadt Bernburg, Borne, Leiria, Rheine und Trakai; TAT; Partnerschaftsverein
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	Städtepartnerschaften, Leitstelle Klimaschutz
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	142.000 Euro durch EU-Programm "Europa für Bürgerinnen und Bürger"
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Ziel ist es, durch den Austausch der Fachkräfte ein weiteres gefördertes Projekt im Rahmen des Klimaschutzes zu finden und hierfür ebenso mit allen 5 Partnern einen auf die jeweilige Situation angepasste Lösungsweg zu entw.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	Projektflyer
Weblinks	Das gesamte Projekt wird auf der eigens eingerichteten Internetseite beworben und dokumentiert: www.climate-partnership.eu
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Born, Heike
Institution, Firma, Abteilung	Stadt Rheine, Pressereferat
Anschrift	Klosterstraße 14
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/ 939-221
E-Mailadresse	heike.born@rheine.de

Stand: 19.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.25.03 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Fairer Handel ist aktiver Klimaschutz
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Verkauf von Fair gehandelten Waren aus Afrika, Asien und Mittel- und Südamerika, die fast alle biologisch - d.h. ohne Einsatz von Pestiziden und Pflanzenschutzmitteln angebaut und mit natürlichem Dünger gedüngt.
Projektkoordination (Institution / Person)	Michael Remke-Smeenk, ASWeV/WeltladenRheine+85 einkaufende Gruppen
Geplante Projektlaufzeit	So lange sich der Laden hält!!!
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Die Bevölkerung, denn jeder braucht Lebensmittel, Handwerk u. Textilien
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Der Klimaschutz wird durch eine ökologische kleinbäuerliche Landwirtschaft in den anderen Kontinenten unglaublich gefördert. Die Natur und vor allem die Regenwälder als die Klimaerhalter dieser Erde werden durch die kleinbäuerliche Landwirtschaft erhalten, Erosion wird bei Anbau in Waldgebieten in den Höhenlagen im natürlichen und biologischen Anbau vermieden, Abholzung verhindert, da vor allem Kaffeepflanzen als Schattengewächse den Wald als Schutz brauchen. Diese biologische und klimaerhaltende Landwirtschaft wirkt sich dann auch auf unser Klima positiv aus, da eben die klimatischen und geologischen Gegebenheiten in Übersee durch kleinbäuerlichen und biologischen Anbau erhalten bleiben. Der Haken bei der Sache ist allerdings der: Diese Art von Anbau ist sehr arbeitsintensiv und nur von vielen zu bewältigen. Das geht nur, wenn der Verbraucher bereit ist, den Bauern einen fairen Preis zu zahlen, von dem die Familien leben können und die Kinder auch zur Schule gehen können. Das tut der Faire Handel, indem der Zwischenhandel ausgeschaltet wird, und mehr Geld - das doppelte im Vergleich zum ausbeuterischen normalen Handel - bei den Kleinbauern bleibt. Hinzu wird ein 20 prozentiger Aufschlag für biologischen Anbau bezahlt und es gibt eine Marge für Entwicklung. Landflucht u. Emigration wird vermieden, Einkommen und Schulbildung ermöglicht.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Kirchengemeinden, Schulen, Vereine, Bildungseinrichtungen, AHW Rheine,
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	Fairtrade Town Rheine, Fairtrade Schools, Steuerungsgruppe Fairtrade Town
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	Der Weltladen hat 20000 Euro Kosten, sind leider nicht zu erwirtschaften
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Fairtrade Kommunen und Kreis ST im Kreis ST
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Die Einsparungen werden erheblich sein, wenn noch mehr Menschen sich dem Konsum Fair gehandelter Waren zuwenden und bereit sind, sie zu kaufen und zu konsumieren

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	Siehe Archiv Weltladen-rheine.,de; oder Archiv von Herein.Tv oder die Bewerbung zur FTT Kommune oder zur Hauptstadt des Fairen Handels, Infos gibt es auch bei der Leitstelle Klimaschutz, Herrn Wermers
Weblinks	www.weltladen-rheine.de; www.gepa.de; www.aktion-humane-welt.de; www.fairtrade-deutschland.de; www.misereor.de; www.eine-welt-netz-nrw.de; www.fair-handel.de
Best-Practice Beispiele	Unter www.weltladen-rheine.de findet man eine große Auswahl an Aktionen und Projekten der ASW (Arbeitsgemeinschaft Solidarische Welt) auch in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe FTT Rheine

Kontaktdaten

Name, Vorname	Michael Remke-Smeenk
Institution, Firma, Abteilung	ASW - Arbeitsgemeinschaft Solidarische Welt - e.V./Weltladen Rheine
Anschrift	Hansaalte 17
PLZ, Ort	48429 Rheine
Telefon	05971/8001082 o. 015120622456
E-Mailadresse	post@weltladen-rheine.de ; mike.remke@gmx.de

Stand: 01.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.28.01 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitlel	Initiierung eines stadtinternen Contractings
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Mit einem stadtinternen Contracting sollen Maßnahmen zur energetischen Sanierung finanziert werden, welche über die gesetzlichen Anforderungen (z.B. EnEV) hinaus gehen.
Projektkoordination (Institution / Person)	Fachbereich 5 - Zentrale Gebäudewirtschaft
Geplante Projektlaufzeit	Initiierung bis 2020
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Stadt Rheine - Kommunale Gebäude
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Das stadtinterne Contracting stellt eine Möglichkeit zur Finanzierung von Maßnahmen zur Energieeinsparung dar. Bereits seit Mitte der 1990er Jahre werden in über 50 Kommunen in Deutschland und Österreich entsprechende Programme angewendet. Das Verfahren des stadtinternen Contracting ist einfach zu beschreiben und könnte in Rheine wie folgt aussehen: Die Zentrale Gebäudewirtschaft erhält einen Budget aus welchem Maßnahmen der Stadtverwaltung für energetische Sanierung vorfinanziert werden, welche über die Gebäudeinstandhaltung nach dem „Stand der Technik“ hinaus gehen (z.B. Einsatz von LED-Beleuchtung, Einzelraumsteuerung, Sanierung von energetischen Schwachstellen). Die erzielten Einsparungen fließen so lange in das Budget zurück bis die Investitionskosten gedeckt wurden, danach entsteht ein positiver Effekt für den kommunalen Haushalt. Die Etablierung eines solchen Budgets könnte über mehrere Jahre erfolgen.</p> <p>Im Rahmen des Masterplan 100% Klimaschutz könnte ein entsprechendes Konzept für die Stadt Rheine ausgearbeitet werden. Als Vorlage könnte das Konzept der Stadt Lörach (50Tsd Einw.) dienen.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	Fachbereich 5 / Fachbereich 4
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	750.000 - 1.000.000€ über 5 Jahre (Anschubfinanzierung)
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Ein stadtinternes Contracting stellt ein kontinuierliches Finanzierungsinstrument für kommunale energetische Sanierungskonzepte da, welches

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	Konzept der Stadt Lörrach: http://www.loerrach.de/959
Best-Practice Beispiele	siehe Stadt Lörrach

Kontaktdaten

Name, Vorname	Wermers, Guido
Institution, Firma, Abteilung	Stadt Rheine, Leitstelle Klimaschutz
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939-595
E-Mailadresse	guido.wermers@tbrheine.de

Stand: 01.08.2013

Projektbeschreibung		Kennzeichnung 58.01.28.02 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Fachbereich Planen und Bauen - Hochbau: Einsatz erneuerbarer Energien	
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Bei Neubauten und Erweiterungsbauten städtischer Hochbauten wird der Einsatz erneuerbarer Energien geprüft und -wenn politisch beschlossen - umgesetzt	
Projektkoordination (Institution / Person)	Planer, Fachplaner	
Geplante Projektlaufzeit	begleitend zu den Projekten	
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt	
Zielgruppe(n)	Nutzer der städtischen Hochbauten	
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Bei Neubauten und Erweiterungsbauten städtischer Hochbauten wird der Einsatz erneuerbarer Energien geprüft und -wenn politisch beschlossen- umgesetzt.</p> <p>Beispiele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Neubau einer Dreifachsporthalle an der Euregio-Gesamtschule mit einem im Kellergeschoss integrierten BHKW. Die Versorgung der Sporthalle sowie der Schulgebäude erfolgt über die Kombination einer vorhandenen Gasbrennwerttechnik mit dem BHKW, das durch Biogas angetrieben wird. Auf der Hauptdachfläche der Sporthalle wurde eine Photovoltaikanlage installiert. 2. Erweiterung des Kopernikus-Gymnasiums zur gebundenen Ganztagschule mit einem auf dem Gelände des benachbarten Freibades errichteten BHKW. Die Versorgung der gesamten Schulanlage erfolgt über die Kombination des Blockheizkraftwerkes mit erdgasbetriebenen vorhandenen Heizungsanlagen. 3. Bei dem Neubau des Feuerwehrhauses in Mesum wurde Geothermie eingesetzt (Sole-Wasser-Wärmepumpe). <p>Auch bei künftigen Projekten wird der Einsatz erneuerbarer Energien geprüft und -falls politisch beschlossen- umgesetzt.</p>	
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Ing.-Büro Eversmann; Ing. Büro Temmen; Rheine Bioenergie	
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	Neubauten und Erweiterungsbauten städtischer Hochbauten	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	zusätzliche Investitionsmittel für den Einsatz erneuerbarer Energien	
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Konjunkturpaket II; Stadtwerke Rheine als Mieter der Dachfläche Sporthalle	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Einsparung fossiler Energien; da in den meisten Fällen höhere Investitionskosten entstehen, ist die Voraussetzung eine politisch gewollte Umsetzung	

Zusätzliche Projektinformationen	
Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	Je nach Anforderungsprofil der Nutzung eines neu zu erstellenden Gebäudes soll die Art des Einsatzes alternativer Technologien geprüft und abgewägt werden.

Kontaktdaten	
Name, Vorname	Kurzinsky, Claudia
Institution, Firma, Abteilung	Stadt Rheine, Fachbereich Planen und Bauen, Hochbau
Anschrift	Postfach 20 63
PLZ, Ort	48410 Rheine
Telefon	0 59 71 / 9 39-4 63
E-Mailadresse	claudia.kurzinsky@rheine.de

Stand: 05.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.28.03 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Analyse und Energieeffizienz bei Abwasserreinigungsanlagen
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Bedarfsabhängige Außerbetriebnahme von Anlagenteilen in der Abwasserreinigung.
Projektkoordination (Institution / Person)	Technische Betriebe Rheine AöR
Geplante Projektlaufzeit	kontinuierlich
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Betreiber von Abwasserbehandlungsanlagen
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Die Abwasserqualität im Zulauf einer Kläranlage schwankt je nach Art und Menge der Einleitungen aus Gewerbe und Industrie und bei Trocken- bzw. Regenwetter sehr stark. Vor allem Regenereignisse nach längeren Trockenperioden sind verfahrenstechnisch schwer beherrschbar. Weiterhin fordern stark schwankende Einleitungen aus dem Gewerbe besondere Regelungsverfahren. Schwachlastzeiten, z. B. durch Produktionsrückgang in den Sommermonaten, bedürfen einer besonderen Kläranlagenfahrweise.</p> <p>Ein bedarfsabhängiger Betrieb der Kläranlage, bis hin zu der Außerbetriebnahme von Anlagenteilen ist daher das Ziel bei der Technische Betriebe Rheine AöR. Bauliche Maßnahmen sind jedoch Voraussetzung. Die neue Verfahrensweise muss die Aufsichtsbehörde Bez.-Reg. MS genehmigen. Durch die optimierte Betriebsweise werden bestehende Grenzwerte zur Einleitung des gereinigten Abwassers in die Ems sicherer eingehalten, die Ems würde weniger belastet. Durch die zeitweise Außerbetriebnahme nicht benötigter Kläranlagenteile wird Energie gespart und somit CO2 reduziert.</p> <p>Diese Maßnahme ist Bestandteil des Energiepolitischen Arbeitsprogramms des "European Energy Award" Rheine.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	./.
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	./.
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	1 Mio. €
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	./.
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Durch die Außerbetriebnahme soll eine Energiebedarfs- und Kostenreduktion erzielt werden. Die Effizienz muss je Einzelfall bestimmt werden. Prognose: Ca. 30 T € je Monat Außerbetriebnahme z. B. nur eines Belebungsbeckens.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	./.
Weblinks	./.
Best-Practice Beispiele	./.

Kontaktdaten

Name, Vorname	Eggert, Udo
Institution, Firma, Abteilung	Technische Betriebe Rheine AöR, Fachbereich Entwässerung
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939-583
E-Mailadresse	udo.eggert@tbrheine.de

Stand: 26.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.28.04 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitlel	Fuzzy-Logik Technik in der Entwässerung
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Betriebs-/ Energieoptimierung und Umweltschutz durch den Einsatz von Fuzzy-Logik im Bereich Abwasserreinigung (Kläranlage) und des Abwassertransportes (Kanalisation/Pumpstationen).
Projektkoordination (Institution / Person)	Technische Betriebe Rheine AöR
Geplante Projektlaufzeit	bis Ende 2013
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Betreiber und Planer von Abwasserbehandlungsanlagen und Abwassernetzen
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Die Technischen Betriebe Rheine AöR und der niederländische Wasserverband Regge en Dinkel erprobten bereits in den Jahren 1996 bis 1999 auf ihren Abwasserreinigungsanlagen den Einsatz einer modernen Fuzzy-Logik-Regelungstechnik. Im Rahmen eines mit Fördermitteln des Europäischen Strukturfonds für regionale Entwicklung der Europäischen Union sowie der Wirtschaftsministerien der NL und D-NRW finanzierten INTERREG-III A Projektes wurden die wesentlichen Verfahrensschritte der Kläranlagen Rheine sowie Nijverdal in 2004 - 2008 mit modernster Mess-, Steuer- und Regelungstechnik ausgerüstet. Im Jahr 2009 wurde eine weiteres, über INTERREG-IV finanziertes Fuzzy-Projekt initiiert: Im aktuellen Projekt soll mit Fuzzy-Technik das auch Abwassernetz zur Vergleichmäßigung des Kläranlagenzuflusses geregelt werden.</p> <p>Vor dem Hintergrund weiter steigender Energiepreise und wachsender Umweltaforderungen an die Abwasserentsorgung bietet der Einsatz von Fuzzy-Logik daher insbesondere bei komplexen Verfahren auf Kläranlagen und im Abwassertransport eine Möglichkeit, den steigenden Kosten entgegenzuwirken und die Umwelt zu entlasten.</p> <p>Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt vom INFA-ISFM-Institut, Ahlen.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Waterschap Regge en Dinkel NL; Gemeente Oldenzaal NL; INFA-Institut D
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	./.
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	900.000 € förderfähige Kosten
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	./.
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Rheine = 80 T €/a Einsparung. Kanalstauräume bei Regenereignissen nutzen + Pumpwerks-/Kläranlagenbetrieb optimieren. Dadurch: Gewässerschutz, Energieeinsparung, CO2-Reduzierung, Vermeidung von Investitionen.

Zusätzliche Projektinformationen	
Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	./.
Weblinks	http://www.tbrheine.de http://www.fuzzy-zentrum.de
Best-Practice Beispiele	http://www.kommen.nrw.de/projekt_detail.asp?InfoID=8737&rubrik=&termin=&TopCatID=&RubrikID=

Kontaktdaten	
Name, Vorname	Eggert, Udo
Institution, Firma, Abteilung	Technische Betriebe Rheine AöR, Fachbereich Entwässerung
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939-583
E-Mailadresse	udo.eggert@tbrheine.de

Stand: 01.08.2013

Projektbeschreibung		Kennzeichnung 58.01.28.05 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Klärgasnutzung	
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Wirtschaftlichkeit der Verwertung des anfallenden Klärgases auf der Abwasserreinigungsanlage in Rheine	
Projektkoordination (Institution / Person)	Technische Betriebe Rheine AöR, Fachbereich Entwässerung	
Geplante Projektlaufzeit	August 2012 - Februar 2013	
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt	
Zielgruppe(n)	Kommunale Abwasserbehandlungsanlagen	
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Im Rahmen einer Abschlussarbeit zum Wirtschaftsingenieur Energie und Umwelt wurde die Wirtschaftlichkeit der Verwertung des anfallenden Klärgases auf der Abwasserreinigungsanlage der Technische Betriebe Rheine AöR untersucht. Die Wirtschaftlichkeit verschiedener Verwendungszwecke wurde verglichen und der maximale Nutzen für die TBR ermittelt.</p> <p>Es wurde untersucht, ob und wann die Investition in eine eigene Mikrogasturbine, ein eigenes BHKW, die Einspeisung ins Erdgasnetz und die Vermarktung des hieraus erzeugten Stromes nach dem Erneuerbaren Energie Gesetz (EEG), dessen Eigennutzung oder die dezentrale Faulgasnutzung sich amortisiert. Ebenfalls wurde geprüft, ob die generelle Zugabe von CO-Fermentaten in Rheine sinnvoll und unter welchen Voraussetzungen wirtschaftlich ist.</p> <p>Auch die Möglichkeiten zur dezentralen Nutzung von überschüssiger Wärme wurden untersucht.</p>	
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Fachhochschule Münster - Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt	
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	./.	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	./.	
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	./.	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Das Konzept zeigt mehrere mögliche Szenarien auf. Die Ergebnisse sollen nun in der Langzeitstrategie hinsichtlich der Klärgasnutzung berücksichtigt werden.	

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	Kurzbeschreibung der Bachelorarbeit von Herrn Sebastian Niehoff. Auszug aus d. Jahrbuch 2013 der FH-Münster, Titel: Möglichkeiten zur wirtschaftlichen Klärgasnutzung am Beispiel der Kläranlage in Rheine
Weblinks	./.
Best-Practice Beispiele	./.

Kontaktdaten

Name, Vorname	Eggert, Udo
Institution, Firma, Abteilung	Technische Betriebe Rheine AöR, Fachbereich Entwässerung
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939-583
E-Mailadresse	udo.eggert@tbrheine.de

Stand: 26.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.28.06 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Nutzfahrzeuge im Kommunalen Fuhrpark
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Anschaffung von (Nutz-)Fahrzeugen mit besonderem Augenmerk auf umwelt- und klimafreundliche Eigenschaften
Projektkoordination (Institution / Person)	Technische Betriebe Rheine AöR
Geplante Projektlaufzeit	laufend
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Kommunale Nutzfahrzeuge
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Die Technischen Betriebe Rheine AöR sind kommunaler Dienstleister für die Bereiche Grün, Entsorgung, Entwässerung, Straßen und Klimaschutz. In den einzelnen Bereichen benötigt das Unternehmen Fahrzeuge, welche an die jeweiligen Anforderungen angepasst werden.</p> <p>Bei der Beschaffung neuer Fahrzeuge wird insbesondere auch auf die Umwelt- und Klimafreundlichkeit geachtet, da die Fahrzeuge täglich mehrere Stunden im Einsatz sind.</p> <p>Die Technischen Betriebe Rheine AöR tragen durch ihr Handeln dazu bei, die kommunalen Klimaschutzziele des Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes IKKK sowie des Masterplan 100% Klimaschutz zu erreichen.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Durch die Anschaffung besonders umweltfreundlicher Fahrzeuge werden der Energiebedarf und der CO ₂ -Ausstoß gesenkt.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Sickmann, Klaus
Institution, Firma, Abteilung	Technische Betriebe Rheine AöR, Technische Dienstleistungen
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939559
E-Mailadresse	klaus.sickmann@tbrheine.de

Stand: 01.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.28.07 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Nachabschaltung der Straßenbeleuchtung
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Die Nachabschaltung der Straßenbeleuchtung soll eine Energie- und Kosteneinsparung erzielt werden ohne den Komfort der Bürgerinnen und Bürger einzuschränken.
Projektkoordination (Institution / Person)	Technische Betriebe Rheine AöR
Geplante Projektlaufzeit	seit 01.02.2005
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Kommunale Straßenbeleuchtung
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Seit dem 01.02.2005 wird in der Zeit von 01:00 Uhr bis 03:30 Uhr die Straßenbeleuchtung abgeschaltet. Ausnahmen sind die Nächte von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag, sowie vor Feiertagen. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht werden lediglich elf ausgewiesene Fußgängerüberwege im Stadtgebiet durchgehend beleuchtet.</p> <p>Im Jahr 2007 wurde durch einen Polizeikommissaranwärter und einem Professor der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Münster ein Gutachten erstellt. Das Gutachten sollte die Auswirkungen der Nachabschaltung hinsichtlich dem subjektiven Sicherheitsempfinden der Bevölkerung darstellen sowie die tatsächlichen Einsatzzahlen der Polizei auswerten. Das Ergebnis des Gutachtens war, dass es keine objektiven Veränderungen bei den Einsatzzahlen gab und sich auch die Bevölkerung subjektiv nicht unsicher fühlt.</p> <p>Die Technischen Betriebe Rheine AöR weisen zudem für die Anfangsjahre eine Einsparung von 72.000€ und 420 Tonnen CO₂ jährlich aus.</p> <p>Das Projekt wird kontinuierlich fortgeführt.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Stadtwerke Rheine
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	keine Kosten durch Umsetzung
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	nicht notwendig
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Durch die Abschaltung der Straßenbeleuchtung konnten signifikante Einsparungen erreicht werden.

Zusätzliche Projektinformationen	
Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	Energiebericht Straßen 2012
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten	
Name, Vorname	Rohling, Thomas
Institution, Firma, Abteilung	Technische Betriebe Rheine AöR, Fachbereich Straßen
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939478
E-Mailadresse	thomas.roling@tbrheine.de

Stand: 01.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.28.08 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitlel	Modernisierung der Straßenbeleuchtung
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Bei der Neuinstallation und Instandsetzung vorhandener Leuchten wird der Einsatz von energiesparender Technik (z.B. LED) priorisiert
Projektkoordination (Institution / Person)	Technische Betriebe Rheine AöR
Geplante Projektlaufzeit	laufend
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Kommunale Straßenbeleuchtung
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Stadtwerke Rheine
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Konjunkturpaket 2 - Förderung
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Durch die Installation von energiesparender Technologie konnte der Energieverbrauch der vorhandenen Leuchten bereits um XX% gesenkt werden.

Zusätzliche Projektinformationen	
Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	Energiebericht Straßen 2012
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten	
Name, Vorname	Rohling, Thomas
Institution, Firma, Abteilung	Technische Betriebe Rheine AöR, Fachbereich Straßen
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939478
E-Mailadresse	thomas.roling@tbrheine.de

Stand: 01.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.28.09 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Umsetzung von medienbruchfreie, digitale Workflow
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Durch medienbruchfreie, digitale Workflow wird die Weitergabe von Daten verlustfrei sichergestellt, wobei ein Monitoring des Prozesses möglich gemacht wird und auf die Ausgabe auf analoge Medien verzichtet wird.
Projektkoordination (Institution / Person)	Stadt Rheine, Fachbereich 5.72
Geplante Projektlaufzeit	2013 - 2015
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	TBR Grün, TBR Strasse, Vermessung
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	Digitale, medienbruchfreie Workflow sind Bestandteile des "papierlosen Büros". Ein bereits umgesetzter Prozess (Baumzustandserfassung und Baumpflege) soll exemplarisch dargestellt werden. Alle für diesen Prozess relevanten Daten liegen zentral auf einer Datenbank und werden mittels Software auf mobile Geräte ausgegeben. In der Örtlichkeit werden Begutachtungen an den Bäumen vorgenommen, gleichfalls werden notwendige Pflegemaßnahmen festgelegt und den entsprechenden Teams zur Ausführung zugeordnet. Mit der Replikation der Daten stehen die in der Örtlichkeit erhobenen Daten auf der zentralen Datenbank zur weiteren Nachbearbeitung zur Verfügung. Die Teams der Baumpflege laden die neu generierten Baumpflegeaufträge auf ihre mobilen Handgeräte und nach Durchführung des Auftrages wird dieser mit einem Erledigungsvermerk auf der Datenbank ausgetragen. Ein Monitoring der Prozessausführung garantiert die Auftragsausführung, die Terminüberwachung und die Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht. Diese Art des medienbruchfreien, durchweg digitalen Arbeitsprozess soll in den kommenden Jahren auf weitere Prozesse ausgeweitet werden. Durch diese Gestaltung des Prozesses wird auf die Ausgabe auf analoge Medien insgesamt verzichtet.
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Technische Betriebe Rheine AöR
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	keine
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	Anschaffung von Hard- und Software im Rahmen des Budget
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	keine
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Verzicht auf Ausgabe auf analoge Medien (Ausdrucke, Plots), Monitoring der Prozessausführung, Protokollierung der Verkehrssicherungspflicht

Zusätzliche Projektinformationen	
Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	keine
Weblinks	keine
Best-Practice Beispiele	Baumzustandserfassung, Baumpflege, Erfassung und Behebung von Straßenschäden bei den Technischen Betriebe Rheine AöR

Kontaktdaten	
Name, Vorname	Norbert Kenning
Institution, Firma, Abteilung	Stadt Rheine, Fachbereich 5.72
Anschrift	Klosterstraße 14
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	+49 (5971) 939 425
E-Mailadresse	norbert.kenning@rheine.de

Stand: 06.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.28.10 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Aufbau eines stadtweiten geografischen Informationssystem (GIS)
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Durch den Aufbau eines Geografischen Informationssystem und einer zentralen, datenbankorientierten Datenhaltung stehen Daten mit Ortsbezug zur Unterstützung von Arbeitsprozessen zur Verfügung.
Projektkoordination (Institution / Person)	Stadt Rheine, Fachbereich 5.72
Geplante Projektlaufzeit	2013 - 2014
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Abteilungen der Stadtverwaltung u. der Techn. Betriebe Rheine AöR, Bürger
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	Aufgabe von geografischen Informationssystemen ist die digitale Erfassung räumlicher Daten, deren Redigierung, Speicherung, Reorganisierung, Modellierung, Analyse sowie ihre grafische und alphanumerische Präsentation. Diese Datenbestände können bedarfsgerecht zusammengestellt werden und dienen als digitale, informelle Quelle zur Unterstützung und Bescheidung von Verwaltungsvorgängen und als digitale Grundlage von Planungsprozessen. Analoge Datenbestände werden durch die Digitalisierung abgebaut und auf Ausgaben auf analoge Medien kann weitgehend verzichtet werden. Durch die zentrale für alle zugängliche Datenverwaltung werden Arbeitsprozesse transparenter, effizienter, möglichst medienbruchfrei dargestellt.
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Technische Betriebe Rheine AöR
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	keine
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	Anschaffung von Hard- und Software im Rahmen des Budget
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	keine
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Verzicht auf Ausgabe auf analoge Medien (Ausdrucke, Plots) durch die zentrale Bereitstellung und Pflege von bedarfsgerechten Datenbeständen

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	keine
Weblinks	keine
Best-Practice Beispiele	keine

Kontaktdaten

Name, Vorname	Norbert Kenning
Institution, Firma, Abteilung	Stadt Rheine, Fachbereich 5.72
Anschrift	Klosterstraße 14
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	+49 (5971) 939 425
E-Mailadresse	norbert.kenning@rheine.de

Stand: 06.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.28.11 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Fusion Volkshochschule(VHS) und Musikschule
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Zusammenlegung zweier städtischer Einrichtungen (VHS) unter einem Dach, mit einer Verwaltung und multifunktionaler Nutzung der Räumlichkeiten.
Projektkoordination (Institution / Person)	VHS/Musikschule, Fachbereich 1, Fachbereich 5
Geplante Projektlaufzeit	seit 2006 / ist abgeschlossen
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Alle Bürgerinnen und Bürger (VHS)/ Kinder und Jugendliche (Musikschule)
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Fusion VHS und Musikschule der Stadt Rheine im Jahr 2006. Mit der Fusion dieser beiden Einrichtungen wurden verschiedene strategische Ziele verfolgt. Zum einen ist die Neustrukturierung unter dem Aspekt der Kostenreduzierung zu sehen. Dieses Ziel wurde erreicht: beide Institutionen arbeiten sowohl unter einem Dach, im Josef-Winckler-Zentrum, als auch unter einer Leitung. Die Kosteneinsparung weist ein Volumen von 144,000.00€ jährlich auf. Durch die Konzentration der Weiterbildung und musikalischen Ausbildung in dem Gebäude Josef-Winckler-Zentrum und der Trennung vom VHS-Gebäude an der Mühlenstraße konnten erhebliche (ca. 50,000.00€) Gebäudeunterhaltungskosten eingespart werden. Durch die multifunktionale Nutzung der Räumlichkeiten werden entsprechende Energie- und Reinigungskosten eingespart und die Räume optimal genutzt. Weiter wurde mit der Umsetzung des Konzepts der "Ausbau des Josef-Winckler-Zentrums als Weiterbildungszentrum" verfolgt, wobei die Programmformate und die Einnahmesituationen der Institutionen sich durch die Fusion deutlich positiv entwickelt haben. (Steigerung der Teilnehmerzahlen im VHS und Musikschulbereich und dadurch bedingt verbesserte Einnahmepositionen der Unterrichtsentgelte).</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Fb 1, Fb 5, Technische Betriebe Rheine, Feuerwehr(Brandschutz)
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	Fern Universität und Abendrealschule sind Mitnutzer der Einrichtung
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	3 Bauphasen: Gesamtinvestition und Renovierung der Aula = 1.181,000.00€
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Renovierung der Aula mit 475,000.00€ aus Konjunkturpaket II NRW
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	s.o. Reduktion des Endenergieverbrauchs (Heizung- und Stromkosten); Reduktion der Reinigungskosten anstatt von 2 Gebäuden jetzt nur noch von 1Gebäude; Reduzierung Personalkosten (anstatt 2 Verwaltungen nur noch 1)

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	Homepage: www.vhsrheine.de
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Kösters, Birgit
Institution, Firma, Abteilung	VHS/Musikschule der Stadt Rheine
Anschrift	Neuenkirchener Str. 22
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971 / 939 110
E-Mailadresse	birgit.koesters@rheine.de

Stand: 21.08.2013

Projektbeschreibung		Kennzeichnung 58.01.28.12 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Haushaltsplan	
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Drucke Haushaltsplan	
Projektkoordination (Institution / Person)	Finanzmanagement	
Geplante Projektlaufzeit	---	
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt	
Zielgruppe(n)	Ratsmitglieder und externe Dritte	
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Es wurden vor einigen Jahren 180 Haushaltspläne gedruckt. Der Haushaltsplan wird seit einigen Jahren auch im Internet als pdf-Datei veröffentlicht bzw. die Ratsmitglieder können den Haushaltsplan als Datei einsehen. Es werden jetzt (Haushaltsplan 2013) noch 120 Stück gedruckt, so dass 1/3 weniger Exemplare benötigt werden.</p>	
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	FB 7 - Druckerei	
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	Ratsmitglieder, Externe Dritte (i.d.R. andere Kommunen)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	eingesparte Kosten in der Druckerei, eingespartes Porto	
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)		
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Einsparung von Personal- und Druckkosten	

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Bickel, Stefan
Institution, Firma, Abteilung	Stadt Rheine, Finanzmanagement
Anschrift	Klosterstr. 14
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971-939284
E-Mailadresse	stefan.bickel@rheine.de

Stand: 22.07.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.28.13 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Fachbereich 5: Sanierung der Innenbeleuchtung des Emsland-Gymnasiums
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Ausstattung von 22 Klassenräumen mit LED-Beleuchtung sowie Tageslicht- und Präsenzsteuerung
Projektkoordination (Institution / Person)	Stadt Rheine - Zentrale Gebäudewirtschaft
Geplante Projektlaufzeit	Juli bis September 2013
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Nutzer des Emsland-Gymnasiums, Stadtverwaltung Rheine
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Im Emsland-Gymnasium werden 22 Klassenräume mit einer neuen Innenbeleuchtung ausgestattet. Die Klassenräume werden mit der neuesten LED-Technik sowie einer Tageslicht- und Präsenzsteuerung versehen. Berechnungen haben ergeben, dass durch die Umrüstung auf diese Technik eine jährliche Strom einsparung von 33.373 kWh im Vergleich zur bisherigen Beleuchtung erzielt wird, was einer Einsparung von 83 % entspricht. Über die gesamte Lebensdauer der Beleuchtung soll eine CO₂-Einsparung von 394 Tonnen erreicht werden.</p> <p>Die Maßnahme ist als Pilotprojekt im Rahmen des Masterplan 100% Klimaschutz anzusehen. Bei entsprechenden Einsparungen im laufenden Betrieb wird eine sukzessive Einführung von LED-Beleuchtung in weiteren Gebäuden der Stadt Rheine in Erwägung gezogen.</p> <p>Die Maßnahme wird "Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages". Projektträger Jülich Förderkennzeichen: 03KS5472</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Fa. Visoplan GmbH, Rheine; Fa. Elektro Essmann GmbH, Rheine
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	IKKK der Stadt Rheine
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	ca. 90.000 €, 40 v.H. Zuschuss Projektträger Jülich, 60 v.H. Eigenanteil
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Projektträger Jülich - Forschungszentrum Jülich GmbH
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	jährliche Strom einsparung: 33.373 kWh/a CO ₂ -Einsparung über Lebensdauer: 394 Tonnen Durchschnittliche Einsparung: 83 %

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	www.bmu-klimaschutzinitiative.de www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Kaiser, Mario
Institution, Firma, Abteilung	Stadt Rheine, Fachbereich Planen und Bauen, Zentrale Gebäudewirtschaft
Anschrift	Klosterstr. 14
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971 / 939-223
E-Mailadresse	m.kaiser@rheine.de

Stand: 15.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.28.14 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitlel	LED Beleuchtung im Wirtschaftskontor
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Kontinuierlicher Austausch der alten Leuchtmittel durch LEDs
Projektkoordination (Institution / Person)	Marion Sendker Möller (EWG)
Geplante Projektlaufzeit	bis Ende 2014
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	./.
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Um den Strombedarf im Wirtschaftskontor zu verringern wurde angefangen die alten Leuchtmittel nach und nach mit LEDs zu ersetzen. Die LED Beleuchtung verbraucht ein Vielfaches weniger als herkömmliche Glühbirnen aber auch Energiesparlampen sowie Leuchtstoffröhren.</p> <p>So werden - geplant bis Ende 2014 - die meisten Leuchtmittel bei der EWG im Wirtschaftskontor durch LED's ersetzt werden.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	./.
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	./.
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	./.
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	./.
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	weniger Stromverbrauch, dadurch CO2 Reduzierung und weniger Müll durch längere Lebensdauer der LEDs.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	./.
Weblinks	./.
Best-Practice Beispiele	./.

Kontaktdaten

Name, Vorname	Sendker-Möller, Marion
Institution, Firma, Abteilung	EWG für Rheine mbH
Anschrift	Heiliggeistplatz 2
PLZ, Ort	48431, Rheine
Telefon	05971 800 660
E-Mailadresse	info@ewg-rheine.de

Stand: 25.07.2013

Projektbeschreibung		Kennzeichnung 58.01.28.15 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Money-Saver im Wirtschaftskontor	
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Austausch der Steckdosenleisten im gesamten Gebäude durch Steckdosenleisten mit Fußschalter (Money-Saver)	
Projektkoordination (Institution / Person)	EWG für Rheine mbH	
Geplante Projektlaufzeit	2011 - Zukunft	
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt	
Zielgruppe(n)	Alle technischen Geräte	
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Der Stand-By Betrieb von elektrischen Geräten ist der größten indirekten Stromfresser in Unternehmen.</p> <p>Nachts und am Wochenende laufen so Unmengen an Strom durch den Zähler.</p> <p>Durch die konsequente Umsetzung der Anschaffung der Money-Saver (Steckdosenleisten mit Fußschalter) werden am Ende des Arbeitstages fast alle technischen Geräte (bis auf Faxgerät u.ä.) abgeschaltet.</p>	
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	./.	
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	./.	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	21 Stück à 20€ = 420€	
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	./.	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Energieeinsparungen im gesamten Haus. CO2 Reduzierung durch weniger Stromverbrauch.	

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	./.
Weblinks	./.
Best-Practice Beispiele	./.

Kontaktdaten

Name, Vorname	Fliegel, David
Institution, Firma, Abteilung	EWG für Rheine mbH
Anschrift	Heiliggeistplatz 2
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971 800 66 0
E-Mailadresse	david.fliegel@ewg-rheine.de

Stand: 24.07.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.28.16 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	TAT: nachhaltiger Tagungsbetrieb
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Wirtschaftsförderung, Klimabildung
Projektkoordination (Institution / Person)	TAT Service GmbH
Geplante Projektlaufzeit	
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Seminar- und Tagungsteilnehmer, Firmen- und Urlaubsgäste
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	Nach der Teilnahme an Ökoprofit wird das TAT seine Anstrengungen verstärken, ein nachhaltiger Tagungs- und Übernachtungsbetrieb zu sein. Es soll ein Angebot für "Green meetings" entwickelt und vermarktet werden.
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	EWG, Verkehrsverein
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	?
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	./.
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Alltag und Klimaschutz wird gestärkt. Einspareffekte ergeben sich durch Nachhaltigkeit im Tagungs-Management.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Altena, Anne
Institution, Firma, Abteilung	TAT Service GmbH
Anschrift	Hovesaatstr. 6
PLZ, Ort	48432 Rheine
Telefon	990103
E-Mailadresse	anne.altena@tat-zentrum.de

Stand: 14.08.2013

Projektbeschreibung		Kennzeichnung 58.01.28.17 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Dienstfahräder	
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Mobilität Mit dem Angebot von Dienstfahräder wird die Zielsetzung verfolgt, dass im Kurzstreckenbereich weniger Pkw-Fahrten erfolgen.	
Projektkoordination (Institution / Person)	Fachbereich Interner Service, Jürgen Grimberg	
Geplante Projektlaufzeit	dauerhaft	
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt	
Zielgruppe(n)	städtische Mitarbeiter/innen	
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	Den städtischen Mitarbeitern werden 6 Dienstfahräder für Aussentermine im Stadtgebiet zur Verfügung gestellt. Mit der Maßnahme wird die Zielsetzung verfolgt, dass im Kurzstreckenbereich die Mitarbeiter/innen vermehrt das Fahrrad nutzen. Hierdurch werden weniger Pkws genutzt und der Co2-Ausstoss verringert.	
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	keine	
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)		
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	ca. 30 Euro/Jahr pro Fahrrad für Reparaturen	
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	keine	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	30 ct/je gefahrenen Kilometer	

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	keine
Weblinks	keine
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Grimberg, Jürgen
Institution, Firma, Abteilung	Stadt Rheine, Interner Service
Anschrift	Klosterstraße 14
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	0 59 71/9 39 - 2 14
E-Mailadresse	juergen.grimberg@rheine.de

Stand: 19.07.2013

Projektbeschreibung		Kennzeichnung 58.01.28.18 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	schadstoffarme Dienst-Pkws (CO2-Effizienz Klasse A+)	
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Mobilität Durch den Einsatz schadstoffarmer Pkws soll der Schadstoffausstoss gegenüber dem Einsatz herkömmlicher Fahrzeuge deutlich reduziert werden.	
Projektkoordination (Institution / Person)	Fachbereich Interner Service, Jürgen Grimberg	
Geplante Projektlaufzeit	dauerhaft	
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt	
Zielgruppe(n)	städtische Mitarbeiter/innen	
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	Es werden 6 Dienst-Pkws der CO2-Effizienzklasse A+ im Bestand unterhalten. Der Kraftstoffverbrauch beträgt kombiniert 3,8 l/100 km, die CO2-Emmissionen betragen 99 g/km. Der Fahrzeugbestand wird kontinuierlich unter dem Gesichtspunkt der Schadstoffreduzierung erneuert.	
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	keine	
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	keine	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	ca. 220 Euro/Monat pro Fahrzeug	
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	keine	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	nicht berechnet	

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	keine
Weblinks	keine
Best-Practice Beispiele	keine

Kontaktdaten

Name, Vorname	Grimberg, Jürgen
Institution, Firma, Abteilung	Stadt Rheine, Interner Service
Anschrift	Klosterstraße 14
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	0 59 71/9 39 - 2 14
E-Mailadresse	juergen.grimberg@rheine.de

Stand: 19.07.2013

Projektbeschreibung		Kennzeichnung 58.01.28.19 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Elektro-Pkw	
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Mobilität Mit dem Angebot eines Elektro-Pkw für Kurzstrecken, soll ein konkreter Beitrag zur CO2-Reduzierung geboten werden.	
Projektkoordination (Institution / Person)	Fachbereich Interner Service, Jürgen Grimberg	
Geplante Projektlaufzeit	dauerhaft	
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt	
Zielgruppe(n)	städtische Mitarbeiter/innen	
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	Den städtischen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen soll für Dienstfahrten im Kurzstreckenbereich ein Elektro-Pkw angeboten werden. Mit der Maßnahme wird die Zielsetzung verfolgt, dass der Co2-Ausstoss gegenüber den bestehenden Euro-5-Norm-Pkws weiter reduziert wird. Ebenfalls soll durch die Maßnahme die Akzeptanz der Mitarbeiter/innen für die Elektro-Pkw-Technologie gefördert werden. Die Finanzierung des Elektro-Pkw soll im Rahmen eines Sponsoring-Projektes durch eine private Agentur erfolgen.	
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	keine	
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)		
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	Invest über Werbepartner, Betriebskosten ca. 0,20 €/km	
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	keine	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	?	

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	keine
Weblinks	keine
Best-Practice Beispiele	keine

Kontaktdaten

Name, Vorname	Grimberg, Jürgen
Institution, Firma, Abteilung	Stadt Rheine, Interner Service
Anschrift	Klosterstraße 14
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	0 59 71/9 39 - 2 14
E-Mailadresse	juergen.grimberg@rheine.de

Stand: 19.07.2013

Projektbeschreibung		Kennzeichnung 58.01.28.20 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitlel	Elektrofahrzeuge Stadtwerke	
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Beschaffung und Betrieb von Elektrofahrzeugen für den Fuhrpark der SWR	
Projektkoordination (Institution / Person)	Energie und Wasserversorgung Rheine, Christoph Ittermann	
Geplante Projektlaufzeit	fortlaufend	
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt	
Zielgruppe(n)		
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	Der Fuhrpark der Stadtwerke wird sukzessive durch Elektrofahrzeuge ergänzt bzw. umgestaltet.	
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Autohersteller	
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)		
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)		
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)		
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Beschaffung von zwei Elektrofahrzeugen, die ab 2013 in den Fuhrpark integriert werden.	

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Ittermann, Christoph
Institution, Firma, Abteilung	Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH
Anschrift	Hafenbahn 10
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971 45185
E-Mailadresse	c.ittermann@swrheine.de

Stand: 29.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.28.21 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Umrüstung Lichtleisten Schwimmhalle Hallenbad Rheine auf LED
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	
Projektkoordination (Institution / Person)	Rheiner Bäder GmbH, Hallenbad Rheine, Herr Termöllen
Geplante Projektlaufzeit	2012/13
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Die Lichtleisten in der Schwimmhalle, die auf Grund der örtlichen Lichtverhältnisse nahezu während der gesamten Betriebszeiten betrieben werden müssen, wurden in zwei Bauabschnitten auf LED-Technik umgerüstet.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energieeinsparung - geringerer Unterhaltungsaufwand durch längere Lebensdauer (die Leuchten sind in der hohen Schwimmhalle nur mit Gerüsten erreichbar). - geringere Schäden an den Leitungen, die wegen der hohen Stromaufnahme in der Vergangenheit regelmäßig Schäden wie Verschmoren oder Porosität aufwiesen.
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Fa. Hopster & Lambers
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	9.600,00 €
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	<p>Stromaufnahme bisher: 6.332 Watt, neu: 2.430 Watt</p> <p>Betriebsstunden pro Jahr: ca. 3.300</p> <p>Arbeitspreis + verbrauchsabhängige Umlagen: 15,172 ct/kWH</p>

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Termöllen, Bernhard
Institution, Firma, Abteilung	Rheiner Bäder GmbH, Hallenbad Rheine
Anschrift	Hemelter Str. 38
PLZ, Ort	48429 Rheine
Telefon	05971/45-310
E-Mailadresse	b.termoellen@swrheine.de

Stand: 28.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.30.01 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitlel	Immer wieder mittwochs 2013/2014
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Monatlich wiederkehrende Vortragsreihe zu Themen der Gebäudesanierung und Modernisierung.
Projektkoordination (Institution / Person)	Leitstelle Klimaschutz
Geplante Projektlaufzeit	10/2013 - 4/2014
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Bürgerinnen und Bürger
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Die Vortragsreihe "Immer wieder mittwochs" wird bereits seit 2 Jahren von der Leitstelle Klimaschutz angeboten. Bislang fanden pro Winterhalbjahr 4-6 Vorträge zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten aus dem Bereich Gebäudesanierung in Räumlichkeiten des Transferzentrums für angepasste Technologien (TaT) statt.</p> <p>Für das Winterhalbjahr 2013/2014 strebt die Leitstelle Klimaschutz eine Kooperation mit dem Meisterbund Rheine an. Von Oktober 2013 bis April 2014 soll jeden Monat ein spezielles Gewerk von einer Fachfirma dargestellt werden. Als Auftakt könnte das Thema "Wie beginne ich eine Sanierung?" (Beratung, Thermografie, etc.) gewählt werden. Als Abschluss im April entsprechend ein Vortrag zum Thema "Finanzierungsinstrumente" oder auch "Best Practice".</p> <p>Die Kooperation soll eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Flyer, etc.) betreiben und so auf die Veranstaltungen hinweisen.</p> <p>Eine weitere Kooperation ist mit dem Basilika-Forum als Veranstaltungsort angedacht. Als zentral gelegener Ort und mit einer guten Anbindung für die Bürgerinnen und Bürger soll so eine hohe Resonanz erreicht werden. Zudem stellt das Basilika-Forum an sich ein Multiplikator dar.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Meisterbund Rheine, Basilika-Forum
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	5.000€
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan 100% Klimaschutz
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	<ul style="list-style-type: none"> - keine direkten Einsparungen - Evaluation: Nachhalten ob im Anschluss Aufträge erteilt wurden - Steigerung der Sanierungsquote

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Wermers, Guido
Institution, Firma, Abteilung	Leitstelle Klimaschutz Rheine
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939-595
E-Mailadresse	guido.wermers@tbrheine.de

Stand: 11.07.2013

Projektbeschreibung		Kennzeichnung 58.01.30.02 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Umweltmobil Rheine - Klimaschutz zum Anfassen	
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Das Umweltmobil Rheine ist ein Lern- und Lehrort für Schulen, Firmen und Institutionen.	
Projektkoordination (Institution / Person)	Gesellschaft für angepasste Technologien e.V.	
Geplante Projektlaufzeit	seit 2008	
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt	
Zielgruppe(n)	Schulen, Interessensgruppen, Öffentlichkeit	
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Das Umweltmobil ist ein mobiler außerschulischer Lern- und Lehrort. Es beherbergt viele spannende Experimente zu nachhaltigen Wohn-, Bau-, Lebensformen und zur Umwandlung von Energie aus erneuerbaren Ressourcen. Die Idee zu dem Umweltmobil entstand im Jahr 2009 im Kinderbeirat Rheine. 2011 setzte die GAT Gesellschaft für angepasste Technologien e.V. mit Unterstützung der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW und einiger regionaler und überregionaler Sponsoren den Auf- und Ausbau des Mobils in die Tat um.</p> <p>Zum Zwecke der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit soll das Umweltmobil durch die Förderung des Masterplan 100% Klimaschutz möglichst oft eingesetzt werden. Eine Verstetigung und Eigenfinanzierung durch externe Auftraggeber und Förderer wird angestrebt.</p>	
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Leitstelle Klimaschutz Rheine; Fachhochschule Münster	
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)		
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	500€ / Jahr	
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan 100% Klimaschutz	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Das Umweltmobil dient der Bewusstseinsbildung. Ein rechnerischer Effekt hinsichtlich THG-Einsparungen und Energiereduktion sind nicht darstellbar.	

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	https://www.facebook.com/umweltmobil.steinfurt http://www.umweltmobil-steinfurt.de/
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Niehoff, Sebastian
Institution, Firma, Abteilung	GAT Rheine e.V.
Anschrift	Hovesaatstr. 6
PLZ, Ort	48429 Rheine
Telefon	05971/ 990-130
E-Mailadresse	umweltmobil@tat-zentrum.de

Stand: 09.07.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.30.03 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Aktuelle Informationen und Medien zum Thema Klimaschutz für alle.
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Fach-, Sachbücher u.a. Medien zu Fragen von Energiewende und Klimaschutz; Informationen für Schule und Schüler zum Thema - möglichst flankiert durch Ausstellungen und Veranstaltungen.
Projektkoordination (Institution / Person)	Stadtbibliothek Rheine - Dipl.Bibl. Elsbeth Wigger
Geplante Projektlaufzeit	2012 - 2016
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Einwohner/innen der Stadt und des Umlandes; Unternehmen; Organisationen.
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Die Stadtbibliothek Rheine ist eine stark frequentierte Bildungseinrichtung (200.000 Besucher/innen im Jahr) deren Aufgabe die Informationsversorgung für Aus-, Fort- und Weiterbildung, für Beruf und Freizeit ist. Sie beschafft, erschließt und vermittelt Literatur und Informationen zur Ausleihe oder Nutzung im Haus. Darüber hinaus vermittelt sie Informationskompetenz durch offene Schulungen und für Klassenverbände.</p> <p>Das Medienangebot umfasst Bücher, Zeitschriften, DVD, CD-ROM, CD und e-medien für alle Alters- und Bildungsklassen.</p> <p>Klimaschutz und Energiewende - das sind Themen, zu denen laufend neue Erkenntnisse gewonnen werden und entsprechend neue Veröffentlichungen auf dem Markt erscheinen. Der Fachbereich Klimaschutz hat den Bestandsaufbau 2012 mit einer Summe von rund 700 € unterstützt. Das ist auch weiterhin sinnvoll, denn:</p> <p>Das Prinzip "leihen statt kaufen" impliziert eine nachhaltige Nutzung von Medien, die für die Allgemeinheit beschafft worden sind.</p> <p>Medienpräsentationen und ggf. Lesungen zum Thema sorgen dafür, dass das Thema bei den Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen wird.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Fachbereich Klimaschutz
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	1.000 €
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Nachhaltige Nutzung von Informationsmaterial durch Mehrfachverwendung. Bewusstseins-schärfung für das Thema durch öffentliche Präsenz.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	www.rheine-stadtbibliothek.de
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Wigger, Elsbeth
Institution, Firma, Abteilung	Stadtbibliothek Rheine, Leitung
Anschrift	Matthiasstrasse 37
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971 939 150
E-Mailadresse	elsbeth.wigger@rheine.de

Stand: 18.07.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.30.04 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Die Stadtbibliothek hilft beim Stromsparen
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Ein "Stromsparpaket" enthält: Strom-Messgerät, Verlängerungskabel mit Ausschaltknopf, ausführliche Bedienungsanleitung - und kann für eine Woche ausgeliehen werden um Stromfresser im Haushalt aufzuspüren.
Projektkoordination (Institution / Person)	Stadtbibliothek Rheine, Dipl.Bibl. Elsbeth Wigger
Geplante Projektlaufzeit	2013 - 2016
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Mieter und Wohneigentümer
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>PC, Drucker, Bildschirme, Radios, DVD-Spieler, Festplattenrecorder – der unnötige Leerlauf von Elektrogeräten in den Privathaushalten und Büros kostet jedes Jahr mindestens fünf bis sechs Milliarden Euro.</p> <p>Es gibt immer noch viele Geräte, die auch ausgeschaltet Strom verbrauchen. Das ist nicht nur Vergeudung von Energie, es kostet auch bares Geld! Ein gut ausgestatteter Haushalt gibt für Leerlaufverluste jährlich durchaus einen dreistelligen Euro-Betrag aus.</p> <p>Mit der Energiesparkiste können interessierte Bibliotheksnutzer/innen einen Energiekostenmonitor ausleihen und damit die häuslichen „Stromfresser“ entlarven. Ein kleines Messgerät zeigt zuverlässig die jährlichen Betriebskosten von Elektrogeräten an und kann so Entscheidungshilfen für einen möglichen Neukauf geben.</p> <p>Die Stadtbibliothek ist die Institution der Wahl, wenn es um das Ausleihen - und damit die nachhaltige Nutzung dieser Geräte geht - denn das Ausleihen gehört zum Kerngeschäft der Bibliothek. Das Verfahren ist für Bürger/innen unkompliziert, Vormerkungen können realisiert werden, Nutzungsevaluation ist möglich. Bei großer Nachfrage könnten zusätzliche Geräte bereitgestellt werden - sofern die Finanzierung gesichert werden kann.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	Umweltbundesamt. No-Energy-Stiftung für Klimaschutz und Ressourceneffiz
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	keine - beim Kauf weiterer Geräte können Kosten entstehen.
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Bürger/innen werden sensibilisiert für Stromverbrauch. Das niedrigschwellige Angebot ermöglicht, kluge Entscheidungen zu treffen - die Energiebilanz der gesamten Stadt kann verbessert werden.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	http://www.oekobase.de/Stiftung/html/bibliotheken.html
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Wigger, Elsbeth
Institution, Firma, Abteilung	Stadtbibliothek Rheine, Leitung
Anschrift	Matthiasstr. 37
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971 939 150
E-Mailadresse	elsbeth.wigger@rheine.de

Stand: 18.07.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.30.05 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitlel	Ausstellungen: Augmented Reality, Fairer Handel, Nachwachsende Rohstoffe
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Wirtschaftsförderung, Klimabildung
Projektkoordination (Institution / Person)	TAT Service GmbH
Geplante Projektlaufzeit	1 Jahr
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Unternehmen und Endverbraucher
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	Die drei Ausstellungen im TAT sollen erweitert (AR), aktualisiert (NWR) und neu konzipiert/gestaltet (Fairer Handel) werden.
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	EWG, AHW, TAT Technik Arbeit Transfer
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	?
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	./.
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Das Bewusstsein und ggf. das Kaufverhalten für Nachhaltigkeit im Alltag und gerechter Handel wird gestärkt. Für Unternehmen ergeben sich neue Werbemöglichkeiten.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Altena, Anne
Institution, Firma, Abteilung	TAT Service GmbH
Anschrift	Hovesaatstr. 6
PLZ, Ort	48432 Rheine
Telefon	990103
E-Mailadresse	anne.altena@tat-zentrum.de

Stand: 14.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.30.06 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	About Change - Kinder und Jugendliche als Klimastadtführer
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Klimabildung
Projektkoordination (Institution / Person)	GAT Gesellschaft für angepasste Technologien e.V.
Geplante Projektlaufzeit	ein Jahr
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Schüler/innen
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Das bundesweite BUNDjugend-Projekt about change möchte dazu animieren, den eigenen Alltag klimafreundlicher zu gestalten und lädt deshalb zu Klima-Stadtführungen und Klima-Experimenten ein.</p> <p>Aus der Beschreibung und Ansprache von Kindern und Jugendlichen: "Geh mit uns auf Spurensuche: Wo trägt unser Leben besonders zum Klimawandel bei? Wo gibt es bereits Alternativen? Wir wollen bei Stadtrundgängen vermitteln, welchen CO2-Abdruck wir im Schnitt durch unsere Ernährung, unseren Energieverbrauch, unsere Mobilität oder durch den Kauf von Konsumgütern in der Atmosphäre hinterlassen – und wie man diesen reduzieren kann.</p> <p>Wir zeigen Orte in der Stadt, an denen Ansätze für ein klimafreundliches Leben direkt in die Tat umgesetzt werden können. Habt ihr Lust, anderen zu zeigen, wie klimafreundliches Leben in deiner Stadt Spaß macht?"</p> <p>Die Klimastadtführer werden in Seminaren ausgebildet. Beispiele gibt es bereits in vielen Städten.</p> <p>>>>Ggf. kann dadurch auch noch ein Klimastadtplan entstehen.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	BUND-Jugend, Stadtjugendring Rheine
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	?
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	BUNDjugend-Projekt about change
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Die Klimabildung wird nachhaltig gestärkt durch Ausbildung und praktische Umsetzung.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	s. Webseite
Weblinks	https://de-de.facebook.com/aboutchange
Best-Practice Beispiele	s. Webseite

Kontaktdaten

Name, Vorname	Schäfer-Rehfeld, Ursula
Institution, Firma, Abteilung	GAT Gesellschaft für angepasste Technologien e.V.
Anschrift	Hovesaatstr. 6
PLZ, Ort	48432 Rheine
Telefon	990102
E-Mailadresse	info@gat-ev.de

Stand: 14.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.30.07 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	TAT: Lernort Nachhaltigkeit
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Klimabildung
Projektkoordination (Institution / Person)	TAT International GmbH
Geplante Projektlaufzeit	drei Jahre
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Ziel ist es, in der Klimakommune Rheine einen innovativen und interaktiven Lernort Nachhaltigkeit zu schaffen, der Kindern und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln vermittelt. Wissen, Sinneserfahrung, Partizipation und Gestaltungskompetenz sind die Leitlinien, an denen sich der Projektvorschlag orientiert.</p> <p>Dazu soll der im TAT-Technologiepark bereits bestehende Lernort aufgewertet, um neue Zielgruppen ergänzt und auf die Themen Umwelt und Entwicklung, Klimawandel, globales Lernen und Nachhaltigkeit im Alltag fokussiert werden. Die vorhandenen Angebote und Infrastruktureinrichtungen sollen optimiert und erweitert werden. Die bestehenden Kooperationen und Vernetzungen sollen vertieft und durch neue Akteure verstärkt werden.</p> <p>Durch die Bündelung bestehender Ressourcen und durch die Nutzung von Kontakten - auch zu Unternehmen - soll so ein Lernort Nachhaltigkeit entstehen, der für das Land NRW als Beispiel gelten kann.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	div.
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	450.000 €
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, evtl. BMU
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Die Klimabildung wird nachhaltig gestärkt durch Information und praktische Umsetzungsmöglichkeiten.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	Projektskizze liegt bei der Leitstelle vor.
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Schäfer-Rehfeld, Ursula
Institution, Firma, Abteilung	TAT International GmbH
Anschrift	Hovesaatstr. 6
PLZ, Ort	48432 Rheine
Telefon	990102
E-Mailadresse	ursula.schaefer@tat-zentrum.de

Stand: 14.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.30.08 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Thementouren und/oder Klimatouren für Rheine
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Klimabildung
Projektkoordination (Institution / Person)	GAT Gesellschaft für angepasste Technologien e.V.
Geplante Projektlaufzeit	aktuell bis ???
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Schüler/innen aller Schulformen, Erwachsene
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Die Themen Touren sind ein Baukasten an Attraktionen und Besuchsorten aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien und Nachwachsenden Rohstoffe im Kreis Steinfurt. Zu besichtigen und erleben sind zahlreiche Anlagen der Energieumwandlung aus erneuerbaren Ressourcen, Unternehmen, die im Anlagenbau tätig sind, Anbauflächen für Nachwachsende Rohstoffe sowie Betriebe, die Nachwachsende Rohstoffe verarbeiten und veredeln. Die Thementouren können je nach Interesse auch Einzelaspekte aufnehmen wie z. B. die Holz- und Wallhecken Tour, Biomasse Route oder Windstärke Route. Der Energiepfad Tecklenburger Land zeigt Orte der Energieumwandlung aus fossilen und erneuerbaren Ressourcen wie sie früher, heute und zukünftig genutzt werden.</p> <p>Die Touren sind besonders interessant für Schüler/innen, Auszubildende und Studierende, Fachpublikum (Tagung, Exkursion oder Betriebsausflug) sowie Vereine und Verbände.</p> <p>>>>> Für Rheine bietet sich an, diese Thementouren zu verändern: auf das Thema Klima bezogen, auf das Stadtgebiet begrenzt, als Radtour und ggf. Wandertour, als geführte Tour und/oder mit beschilderten Klimastationen. Die Führer können in Kooperation mit dem VV ausgebildet werden.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	TAT
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	lfd. Kosten sind abhängig vom jeweiligen Programm, die thematische Erweiterung "Klimatouren für Rheine" muss finanziert werden
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	terung "Klimatouren für Rheine" muss finanziert werden
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Die Klimabildung wird nachhaltig gestärkt durch Anschauung von Objekten im Betrieb.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	s. Webseite
Weblinks	www.thementouren.de
Best-Practice Beispiele	s. Webseite

Kontaktdaten

Name, Vorname	Schäfer-Rehfeld, Ursula
Institution, Firma, Abteilung	GAT Gesellschaft für angepasste Technologien e.V.
Anschrift	Hovesaatstr. 6
PLZ, Ort	48432 Rheine
Telefon	990102
E-Mailadresse	info@gat-ev.de

Stand: 14.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.30.09 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	Common Sense
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Erarbeitung und Initiierung einer Kampagne zur Bewusstseinsbildung für Privathaushalte
Projektkoordination (Institution / Person)	Leitstelle Klimaschutz
Geplante Projektlaufzeit	kontinuierlich
Stand der Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Bürgerinnen und Bürger in Rheine
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	Im Rahmen des "Masterplan 100% Klimaschutz" soll eine professionelle, medienwirksame und stadtweite angelegte Kampagne erarbeitet und initiiert werden. Inhalt der Kampagne soll der Aufruf zum bewussteren Umgang mit Energie und Wärme sein.
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	15.000€
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan 100% Klimaschutz
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Die Kampagne soll den persönlichen Umgang mit Strom und Wärmeenergie thematisieren. Ziel ist die Reduktion durch Nutzerverhaltensänderung.

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Wermers, Guido
Institution, Firma, Abteilung	Leitstelle Klimaschutz, Technische Betriebe Rheine AöR
Anschrift	Am Bauhof 2-16
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939-595
E-Mailadresse	guido.wermers@tbrheine.de

Stand: 01.08.2013

Projektbeschreibung	Kennzeichnung 58.01.30.10 (wird von der Leitstelle Klimaschutz vergeben)
Projekttitel	"Klimaschutz schon in der KITA lernen"
Thematischer Schwerpunkt (2-3 Sätze)	Die frühkindliche Bildung in den Kindertageseinrichtungen kann auch den Klimaschutz zum Thema haben.
Projektkoordination (Institution / Person)	Stadt Rheine, Jugendamt, Herr Kösters
Geplante Projektlaufzeit	Nach Umsetzung dauerhaftes Angebot
Stand der Umsetzung	<input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme in Umsetzung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme mit konkreter Planung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme ohne konkrete Planung <input type="checkbox"/> Projekt/Maßnahme abgeschlossen/nicht fortgesetzt
Zielgruppe(n)	Kindertageseinrichtungen
Projektbeschreibung (max. 1.200 Zeichen; weitergehende Beschreibung bitte als Anlage)	<p>Die frühkindliche Bildung in den Kindertageseinrichtungen ist ein gesetzlicher Auftrag nach § 3 Kinderbildungsgesetz NRW. Die Kindertageseinrichtungen haben diesen Auftrag umzusetzen.</p> <p>Das Jugendamt kann bei den Trägern der Kindertageseinrichtungen anregen, den Klimaschutz in die Bildungsarbeit mitaufzunehmen. Um den Trägern dabei den Einstieg zu erleichtern, wird das Jugendamt in der bestehenden Arbeitsgemeinschaft „Förderangebote in Tageseinrichtungen für Kinder“ (AG 78) einen Erfahrungsaustausch organisieren. Schon erfolgreiche Projekte sollen dann mit neuen Projekten (z.B. Das Klimafrühstück der KATE e.V. aus Berlin) in einen Gesamtkatalog aufgeführt und allen Trägern zur Verfügung gestellt werden.</p>
Projektpartner (Fachbereich / NGOs / Firmen)	KITAS in Rheine; Leitstelle Klimaschutz
Betroffene Projekte / Bereiche (falls relevant)	
Kosten / Finanzierung (angesetzte Kosten, etc.)	1.500€
Nutzbare Förderprojekte (Kooperationen mit Dritten)	Masterplan 100% Klimaschutz
Einsparungen / Zieleffekte / Effizienz	Bewusstseinsbildung in KITAs fördern

Zusätzliche Projektinformationen

Anlagen (Dokumente, Bilder, etc.)	
Weblinks	http://www.kate-berlin.de/klimafruehstueck-de.html
Best-Practice Beispiele	

Kontaktdaten

Name, Vorname	Kösters, Manfred
Institution, Firma, Abteilung	Stadt Rheine, Jugendamt
Anschrift	Klosterstr. 14
PLZ, Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/939-501
E-Mailadresse	manfred.koesters@rheine.de

Stand: 28.08.2013